The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 — [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 282 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 30. Dezember 1911.—5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 308

☞ Des Neujahrtages wegen wird die „Abendpost" am Montag, 1. Januar, nicht erscheinen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die Republik China.

Peking, 30. Dez. Die Nachricht von der Erwählung von Dr. Sunjatsen zum Präsidenten der chinesischen Republik erhielten die Kabinettsmitglieder durch die „Associated Preß". Von Tangschaoji, der in Schanghai bei der Friedenskonferenz als Vertreter des Premiers Juanschikai ist, traf gestern Abend keine Nachricht ein. Die Mitglieder des Hofes werden wahrscheinlich hier bleiben, bis die Abdankung der Kaiserin-Wittwe und des kindlichen Kaisers verkündet wird. Einige der Prinzen werden Häuser im Ausländerbezirk von Tientsin beziehen, das kaiserliche Kind und die Kaiserin werden wahrscheinlich im Gesandtschaftsviertel in Peking Zuflucht suchen.

Hier gilt die Unabhängigkeit der Aeußeren Mongolei seit der Ausrufung Kutuktus als Khan für gesichert. Man glaubt, daß Rußland die Unabhängigkeit des Landes nach ein paar Monaten anerkennen wird.

San Franzisko, 30. Dez. Der neue Präsident von China hat den Chinesischen Nationalbund von Amerika telegraphisch ersucht, begabte und erfahrene Chinesen in Amerika zu Diensten bei der vorläufigen Regierung auszusuchen. In einem anderen Telegramm theilt Dr. Sunjatsen den hiesigen chinesischen Sechs Gesellschaften die Namen von vier zu Kabinettsmitgliedern bestimmten Männern mit. Unter ihnen befindet sich Fungtschiju von San Franzisko. Er soll Kolonialminister werden. Fungtschiju ist in den Vereinigten Staaten und Kanada als einer der bedeutendsten chinesischen Revolutionäre bekannt. Vizepräsident und Staatssekretär soll, wie verlautet, General Wongsing werden. Er hat Sunjatsen während dessen Abwesenheit von China vertreten, ist seit Jahren der militärische Lehrmeister der jungchinesischen Partei und gilt nächst Sunjatsen als der einflußreichste Mann in der revolutionären Bewegung.

Schanghai, 30. Dez. In der heutigen Sitzung der Friedenskonferenz wurde über die von Premier Juanschikai vorgeschlagene und vom Hof in Peking angenommene Zusammensetzung des Nationalkonvents Entscheidung getroffen. Jede der 18 Provinzen des eigentlichen China soll einen Bezirk bilden, die innere und die äußere Mongolei je einen und Ost- und West-Thibet je einen. Jeder Bezirk soll drei Delegaten zum Konvent wählen.

Die Delegaten werden zum Theil im Namen der vorläufigen republikanischen Regierung, zum Theil im Namen der Mandschu-Regierung einberufen, seitens der ersteren im Süden und seitens der letzteren im Norden.

Präsident Sunjatsen will am 1. Januar nach Nanking abreisen, der künftigen Hauptstadt der Republik, wo seine Amtseinsetzung gefeiert werden wird. Die Garnison ist aus Rebellentruppen aus Kanton sehr verstärkt worden. In Nanking hat ein allgemeines Abschneiden der Zöpfe unter Kaufleuten und Kulis seitens der Soldaten stattgefunden.

Sunjatsen theilt mit, daß die Pläne zu einer Militärregierung fast vollendet seien, es soll eine starke Zentralregierung mit dem Parlament als Volksvertretung geschaffen werden. Jede Provinz wird ihren Gouverneur selbst wählen, Heer und Flotte werden national und sollen, mit den Finanzen, vom Parlament kontrollirt werden. Das Fiskalsystem soll auf moderne Grundlage gestellt werden.

Noch mehr Todte.

Berlin, 30. Dez. — Heute sind noch elf Leute an der Vergiftung im städtischen Obdach gestorben, im Ganzen jetzt seit dem 2. Weihnachtsfeiertage 68. Auch sind noch 30 Personen erkrankt; der Fall wird immer dunkler, denn unter den Opfern ist mindestens Einer, der niemals im Obdach gewesen, und einige Andere haben von dem Fisch, den man als Ursache annahm, nicht gegessen.

Das indische Kaiserpaar.

Kalkutta, 30. Dez. Kaiserkönig Georg und Gemahlin sind heute hierher zurückgekehrt, der König von einem Jagdausflug nach Nepal, wo er dreißig Tiger und dreizehn Nashörner erlegte, die Königin von einer Reise durch Indien. Das Königspaar bleibt hier bis zum 8. Januar und begibt sich dann nach Bombay, wo es sich am 10. nach England einschiffen wird.

Türkisches Kabinet ab.

London, 30. Dez. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß das türkische Kabinett wegen der hemmenden Haltung der Opposition seine Entlassung genommen hat.

— J. Pierpont Morgan ist von New York nach Egypten abgereist. Er wird drei oder vier Monate abwesend sein.

Schlimmes Neujahr.

Manchester, England, 30. Dez. Der Beschluß des Baumwollspinner-Bundes, Halbzeit arbeiten zu lassen, trat heute in den meisten Baumwollspinnereien des Countys Lancashire in Kraft. Die Zahl der Unbeschäftigten in der Baumwollindustrie, Spinner und Weber, ist auf 250,000 angewachsen. Die Arbeiter sind entschlossen, den Kampf mit den Unternehmern, welcher mit ihrer Forderung der Entlassung von Nichtunionleuten aus einer Fabrik einsetzte, fortzusetzen so lange Geld in der Gewerkschaftskasse ist, was etwa noch 3 oder 4 Wochen dauern dürfte.

Noch ein Kunstdiebstahl.

Florenz, Italien, 30. Dez. Aus Siena wird gemeldet, daß das berühmte Bildniß des Hiob, gemalt von Girolamo del Pacchia im 16. Jahrhundert, aus der Sebastianskirche gestohlen worden ist. Das Gemälde ist 20 Zoll breit und 29 Zoll hoch.

Inland.

Ein verlorenes Kind.

Pittsburg, 30. Dez. „Mary Johnson", 16 Jahre alt und Tochter eines bekannten Pittsburgers, Nichte von Bundessenator Chilton von Charleston, W. Va., wird von ihrem Vater gesucht. Seit zwölf Jahren ist ihr Aufenthalt in Dunkel gehüllt; man glaubt, daß das Mädchen in Europa erzogen wird. Nach der Trennung der Eltern wurde das Kind dem hiesigen St. Paul Waisenhause übergeben, es kam dann zu einer Familie Namens Parnice in Herminie, Westmoreland County, Pa., oder Herman, Butler County. Infolge eines Irrthums in der Adresse, als das Kind das Waisenhaus verließ, ging die Spur verloren. Der Vater ist inzwischen reich geworden. Der wirkliche Name des Mädchens ist Bertha May White.

Eisenbahnunglück.

Aneta, N. D., 30. Dez. Auf einer zerbrochenen Schiene entgleiste Zug Nr. 3, der „Oregonian", der Great Northern-Bahn heute Morgen in der Nähe von Sharon, Steele County. Mindestens drei Personen haben ihr Leben eingebüßt, und viele sind verletzt worden. Die einzigen Wagen, die nicht entgleisten und umfielen, waren der Aussichtswagen und der Wagen des Generalbetriebsleiters Gruber. Die Getödteten waren im Speisewagen und verbrannten, denn es brach sofort Feuer aus.

Der Zug war auf dem Wege von St. Paul nach Seattle.

Bei einer Kälte von 12 Grad unter Null und einem ziemlich starken Wind hatten Verletzte und Zugpersonal zu leiden, ehe Hilfe gebracht werden konnte. Die Verletzten fanden Obdach in den beiden unbeschädigten Wagen und in nahen Farmhäusern. Aus Sharon wurden Aerzte und Pfleger geholt, aus Devils Lake ein Hilfszug.

Ende mit Schrecken.

Kolumbus, O., 30. Dez. Während Polizisten sein Haus umgaben und Einlaß begehrten, erschoß sich der 50 Jahre alte Kesselschmied George D. Moore. Moore, Vater von sechs Kindern, verbüßte unlängst eine Arbeitshausstrafe wegen Vernachlässigung seiner Ernährerpflicht. Heute erwirkte seine Frau einen Haftsbefehl, weil er die Familie angeblich mit einer Flinte aus dem Hause gejagt hatte. Als die Polizisten kamen, hatte Moore sich im Hause verbarrikadirt.

Gewerkschaftsführer verhaftet.

Los Angeles, Kal., 30. Dez. Olaf A. Tveitmoe, Sekretär-Schatzmeister des Staats - Baugewerkschaftsraths, J. E. Munsey, Führer der Salt Lake Gewerkschaft der Bauschmiede, und Anton Johannsen, Organisator des Staats - Baugewerkschaftsraths, sind heute von der Bundes-Grandjury wegen der angeblichen nationalen Dynamitverschwörung in Anklagezustand versetzt und verhaftet worden.

Alaskas Reichthum.

Washington, 30. Dez. Der Bergbau in Alaska hat im verflossenen Jahre Mineralien im Werthe von $20,370,-000 hervorgebracht, mit Ausnahme von Kohlen. Auf Gold kommt hiervon $17,500,000. Es wurden 22,900,000 Pfund Kupfer gefördert. Auf Kohle, Silber, Zinn und Marmor kam nur ein Werth von $390,000. Seit 1880 hat Alaska $206,000,000 in Mineralien geliefert, davon $195,950,000 Gold.

Der Fall McNamara.

Los Angeles, 30. Dez. Distriktsanwalt Fredericks ist nach Indianapolis abgereist, mit einem großen Theil der Beweise gegen die Gebrüder McNamara. Dazu gehört das erste Geständniß Ortie McManigals, in welchem angeblich 20 mit der Dynamiterei angeblich in Verbindung stehende Gewerkschaftsführer genannt sind. Herr Fredericks will die Beweise der Bundesbehörde in Indianapolis vorlegen.

Frühstück in der Kirche.

Wausau, Wis., 30. Dez. Das Neueste hier in Kirchenkreisen ist Frühstück in der Kirche. In der hiesigen Presbyterianerkirche wird am Neujahrsmorgen um 7:30 Uhr Frühstück für die Gemeindemitglieder aufgetragen. Um 8:15 Uhr folgt ein Gottesdienst.

Winterwetter.

Kansas City, Mo., 30. Dez. Im Mittel- und Südwesten fällt Schnee, von Texas bis Dakota. Dort und im östlichen Nebraska, in Kansas und im nordwestlichen Missouri ist das Thermometer seit gestern um 15 bis 20 Grad gefallen. Kälte und Schnee rücken gegen das Mississippithal vor. Bahnverkehr und das Vieh haben zu leiden. In North Platte, Nebr., wurden 6 Grad unter Null verzeichnet, in Dodge City und Concordia Null, in Des Moines 16, Kansas City 15, Wichita, Kans., und Amarillo, Tex., 6. In Arkansas und Louisiana hat es stark geregnet.

Mit Mann und Maus.

Gloucester, Mass., 30. Dez. Der von Bonne Bay, N. F., mit einer Heringsladung abgefahrene Schuner „Alice Lawson" ist seit über einem Monat hier überfällig, und man fürchtet, daß er mit Kapt. William Larkin und den sieben anderen Leuten an Bord zugrunde gegangen ist. Es besteht noch die schwache Hoffnung, daß das Schiff nach der Küste von Labrador verschlagen wurde; in diesem Falle würde man erst im Frühjahr von ihm hören können.

Die Noth der Armen.

Minneapolis, 30. Dez. Die städtische Herberge hat im Laufe des Jahres über 10,000 Männern Kost und Schlafquartier und Bäder gewährt. Von ihnen waren 2381 willens, für das Essen zu arbeiten, und 9657 Mittellose haben Frühstück erhalten. Das Durchschnittsalter der Leute war zwischen 22 und 27 Jahren.

Der Präsident reist.

Washington, 30. Dez. Präsident Taft hat heute Morgen seine letzte Reise im Jahre angetreten. Er wird in Philadelphia der goldenen Jubelfeier des Hauses John Wanamaker beiwohnen, heute Abend in New York dem Friedensbankett. Den Sylvesterabend wird er im Weißen Hause verbringen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: Philadelphia von New York.

Lokalbericht.

Sieben Pferde verbrannt.

Entstehungsursache des Brandes wird zur Zeit untersucht.

In der Stallung des Fuhrhalters Charles Langsmann, Nr. 720 West Congreß Straße, brach heute früh gegen vier Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es wurde von James Buller, Aufseher der Stallung der United States Expreß Company, Nr. 448 S. Desplaines Straße, entdeckt. Er alarmirte die Feuerwehr. Die war pünktlich zur Stelle und rettete 16 Pferde. Sieben Pferde kamen aber in den Flammen um. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $2000 Schaden angerichtet hatte. Der Brandinspektor hat eine Untersuchung eingeleitet, da Grund zu der Annahme vorliegen soll, daß der Brand von ruchloser Hand angelegt wurde.

Teuflische Niedertracht.

Hilfsfeuerwehrmarschall Patrick Donohue meldete dem Brandinspektor, daß der Fußboden des Stalls und die Decken der Pferde mit Petroleum getränkt waren. Als Brandinspektor Sullivan die Brandstätte in Augenschein nahm, war noch starker Petroleumdunst wahrnehmbar.

Der Fuhrhalter Langsmann und der Nachtwächter wurden verhört.

Langsmann gab zu, um Mitternacht in der Stallung gewesen zu sein. Er habe sich überzeugen wollen, ob alles in Ordnung sei. Wer den teuflischen Plan ausgeheckt habe, die Pferde mit Petroleum zu begießen und dieses anzuzünden, das wisse er nicht. Er habe seines Wissens keine Feinde und lebe mit seinen Fuhrleuten, die ausnahmlos Gewerkschaftler seien, in schönster Eintracht.

Der Nachtwächter Charles Rosseau sagte aus, Langsmann habe ihm befohlen, die Nacht im Geschäftszimmer Nr. 330 S. Desplaines Str. zu bleiben. Den Befehl habe er ausgeführt. Was sich in seiner Abwesenheit in der Stallung zugetragen habe, das wisse er nicht.

In Untersuchungshaft.

Da ferner in Erfahrung gebracht wurde, daß vor etwa acht Tagen, angeblich an zwei verschiedenen Stellen, Feuer in der Stallung ausgebrochen, aber von der sogleich alarmirten Feuerwehr im Keime erstickt worden sei, ordnete der Brandinspektor die Verhaftung von Langsmann und Rosseau an.

Zur Zeit des ersten Brandes war ein gewisser John Kolos Nachtwächter in der Stallung. Da ihm der Brand verdächtig vorkam, gab er seine Stellung auf. Rosseau wurde sein Nachfolger. Kolos wurde heute gleichfalls vernommen, erklärte aber, die Entstehungsursache des ersten Brandes nicht zu kennen.

Langsmann gab auf Befragen an, daß er die Stallung und lebendes und todtes Inventar mit $8000 versichert hatte. Im Stalle standen zur Zeit 28 Pferde und 17 Wagen. Sieben Pferde seien verbrannt, und drei der geretteten Pferde hätten so schwere Brandwunden erlitten, daß sie wahrscheinlich auch draufgehen würden.

Sah Gespenster.

Schoß Löcher in die Luft und widersetzte sich seiner Verhaftung.

War im Thran?

Verursachte hochgradige Aufregung. — Pflichttreuer Beamter seines Lebens nicht sicher. — Läßt von sich hören. — Flüchtete Hals über Kopf.

Der 24jährige Nicholas Bunborski, Nr. 1337 Fry Str., hatte sich, wie die Polizei behauptet, einen gewaltigen Affen gekauft, über den er heute früh an Division und Noble Straße die Kontrole verlor. Seine vom Schnapsdunst umnebelte Phantasie gaukelte ihm allerlei Schreckensbilder vor. In seiner Angst griff er zum Revolver, schoß ein halbes Dutzend Löcher in die Luft und schreckte die Bewohner der Nachbarschaft aus dem Schlafe. Als die von allen Seiten alarmirte Polizei eintraf, führte Bunborski einen Kriegstanz auf. Erst nach heftigem Kampfe konnte er überwältigt und eingekäfigt werden. Jetzt wird er sich wegen unbefugten Waffentragens und Schießens innerhalb der Stadtgrenzen zu verantworten haben.

Wird vermißt.

Die Polizei wurde gestern ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des Dr. Otto Hagenbeck, Präsidenten des Hydropathic Institute, Nr. 1442 Milwaukee Ave. Er wird seit dem 1. Dezember vermißt. Dr. Andrew Mitchell von jenem Institut, der sein Verschwinden der Polizei meldete, behauptet angeblich, daß der Präsident die Finanzangelegenheiten des Instituts in chaotischer Verfassung hinterlassen hätte.

Jungfer Leichtsinn.

John Malm, Nr. 857 Wiley Ave., Blue Island, erhielt gestern einen Brief von seiner seit Mittwoch vermißten 16jährigen Tochter Lillian. Das Mädel schreibt: „Ich werde in einem Hause gefangen gehalten und mißbraucht. Den Brief werfe ich aus dem Fenster in der Hoffnung, daß Jemand ihn finden und Dir zustellen wird." Da sie aber nicht angibt, in welchem Hause sie gefangen gehalten werde, und da sie den Vater schon wiederholt hintergangen und mit dreister Stirn belogen hat, glaubt Malm ihr nicht. Er hält den Brief für irgend eine Finte. Schon früher 'mal war Lillian den Eltern entlaufen, nachdem diese dahintergekommen waren, daß sie ihnen wochenlang weißgemacht hatte, lohnende Beschäftigung gefunden zu haben. Als sie Mittwoch die Wohnung verließ, erzählte sie der Mutter, daß sie zur Arbeit bei einer Firma gehe, deren Geschäftsräume sich im Hause Nr. 725 S. 5. Ave. befänden. Der Vater stellte Nachforschungen an, konnte aber die von der Tochter genannte Firma weder im angegebenen Hause noch sonstwo finden.

Sehr sonderbar.

Dr. Edward Summers, ein 35 Jahre alter Arzt aus Mattoon, Ill., der hier im Palmer House abgestiegen war, meldete Donnerstag dem Hotel-Clerk, daß er in seinem Zimmer im 4. Stock gelegenen Zimmer von einem farbigen Räuber überfallen, mit dem Revolverkolben niedergeschlagen, gebunden, geknebelt und um seine Uhr und Baarschaft beraubt worden sei. Er konnte aber den Räuber nicht beschreiben, auch nicht die Höhe der geraubten Summe angeben. Als der Clerk sich sogleich telephonisch mit einer Privatdetektiveagentur in Verbindung setzte, zog Dr. Summers eine Rolle Banknoten aus der Tasche, beglich seine Rechnung, packte seinen Koffer und zog, ehe noch ein Detektive eingetroffen war, mit der Erklärung ab, unverzüglich heimreisen zu wollen. Von dem angeblichen Raubüberfall hatte keiner der Zimmernachbarn des Arztes, auch keiner der Hotelangestellten, etwas gehört oder gesehen.

In schwerer Gefahr.

Drei Knaben im Alter von 15 Jahren schleppten gestern eine Höllenmaschine auf der Nordseite mit sich herum, bis Detektives sie anhielten und ihnen die mit Sprungfedern, Zündkapseln und einer sechs Zoll langen Dynamitstange ausgestattete Kiste abnahmen. Diese hatte der 62jährige Edward Herbert, Nr. 2061 N. Clark Straße, auf einer leeren, nahe Nord Clark Straße und York Place gelegenen Baustelle gefunden und, da er sie für ein harmloses, mechanisches Spielzeug hielt, den Knaben, die ihm zufällig in den Weg liefen, geschenkt. Der Deckel der Kiste stand offen. Hätten die Knaben ihn geschlossen, so wären sie wahrscheinlich in Stücke gerissen und in die Luft geschleudert worden.

In der Wache an Sheffield Ave. stellte der städtische Chemiker Wm. D. McNally fest, daß die Dynamitstange genügt hätte, eine fürchterliche Explosion zu verursachen und unberechenbares Unheil anzurichten.

Polizeihauptmann Danner ist der Ansicht, daß die Verfertiger der Höllenmaschine sie gegen einen Feind in Anwendung bringen wollten, aber im letzten Augenblick den Muth verloren und sich ihrer entledigten. Vielleicht hatten sie auch die Absicht, sie des Nachts zu holen. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

War John Egney.

Die Leiche des Mannes, der gestern Morgen, nachdem er einen Schnaps bestellt hatte, in der Wirthschaft Nr. 5544 S. Center Ave. entseelt zusammenbrach, ist heute von Verwandten, die ihn als vermißt der Polizei gemeldet hatten, als die des 55jährigen Arbeiters John Egney, Nr. 5743 S. Aberdeen Straße, identifizirt worden. Man muthmaßt, daß der Mann einem Herzleiden erlegen sei.

Machte sich Feinde.

Dem Polizisten Jackson von der Wache an Chicago Ave., der bisher im italienischen Viertel der Nordseite Dienst verrichtet hat, ist, da er dort seines Lebens nicht mehr sicher war, heute eine andere Runde zugewiesen worden. Er hatte sich durch seinen Diensteifer zahlreiche Feinde unter den Italienern gemacht. Als er in letzter Zeit eine Anzahl Personen wegen unbefugten Waffentragens oder weil sie ohne Hausierlizens Handel trieben, verhaftete, wurden selbst auf der Straße Drohungen gegen sein Leben ausgestoßen. Detektives bemühen sich jetzt, die Personen, die ihn bedroht haben, zu ermitteln.

Das neue Jahr.

Chicago ist gerüstet, es in althergebrachter Weise zu begrüßen.

Chicago machte sich heute fertig, den Abschluß des alten und die Ankunft des neuen Jahres gebührend zu feiern. Wie, hängt natürlich ganz vom Geschmack des Einzelnen ab, aber die gute alte Sitte, den Jahreswechsel fröhlich zu feiern, dürfte trotz aller Eiferer vom Schlag Arthur Burrage Farwells auch dieses Jahr von der weitaus größeren Mehrzahl der Bevölkerung befolgt werden.

Theater, die vor Weihnachten etwas in den Hintergrund gedrängt worden waren, werden eine goldene Ernte zu verzeichnen haben, und Restaurants und Hotels im Geschäftsviertel sind auf einen riesigen Andrang und ein ausgezeichnetes Geschäft vorbereitet. Man schätzt die Zahl der Sitze, die für den Sylvesterabend belegt sind, auf mehr als 10,000. Ungezählte Tausende aber werden die Ankunft des neuen Jahrs im Familienkreis in ihren Wohnungen feiern.

Die aber, die an der lauten Fröhlichkeit keinen Gefallen finden und den Sylvesterabend still und in sich gekehrt verleben wollen, werden in zahlreichen Kirchen und Versammlungen der Heilsarmee auf ihre Rechnung kommen, die Gottesdienst angesetzt haben.

Kalendereigenthümlichkeiten.

Einige Kalendereigenthümlichkeiten dürfen in Verbindung mit dem Sylvesterabend und dem neuen Jahr nicht vergessen werden. Der Jahresschluß fällt auf den Sonntag, den 53. Sonntag in diesem Jahr. Die nächsten Jahre mit 53 Sonntagen sind die Jahre 1916 und 1922. Bis zum Jahr 1933 haben die Jahre dann nur 52 Sonntage. Das kommende Jahr wird auch 53 Montage und Dienstage zu verzeichnen haben, ein besonders erfreulicher Umstand für die, deren Zahltage auf diese Tage fallen. Personen, die am 29. Februar das Licht der Welt erblickt haben, haben im kommenden Jahr wieder einmal die Gelegenheit, ihren Geburtstag zu feiern, denn das Jahr ist ein Schaltjahr.

Polizeiverordnungen.

Die Polizei hat für die Neujahrsnacht umfassende Vorkehrungen getroffen. Harmloser Fröhlichkeit wird sie nichts in den Weg legen, aber Rüpeleien werden nicht geduldet werden. Gäste werden in Restaurants bis ein Uhr zugelassen. Wer aber so glücklich gewesen ist, vorher Zutritt zu erlangen, kann bis drei Uhr Morgens ungestört verweilen und braucht nicht Durst zu leiden.

Das Abschießen von Revolvern und anderen Schußwaffen auf den Straßen ist streng verboten. Dampfpfeifen dürfen zwei Minuten lang die Ankunft des neuen Jahres ankündigen.

Die Banken, die Börsen und die Geschäftshäuser werden am Montag geschlossen sein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schwerer Schneefall heute Nachmittag und Abend, morgen wahrscheinlich ebenfalls Schnee. Kälter, Mindestluftwärme heute Abend zwischen 20 und 25 Grad. An Stärke zunehmender Ostwind, später Nordwind.

Illinois: Schnee oder Regen heute Abend und morgen, im äußersten nördlichen Theil schwerer Schneefall. Kälter.

Indiana: Regen oder Schnee heute Abend und morgen. Kälter heute Abend im westlichen Theil; morgen kälter.

Nieder-Michigan: Schnee im nördlichen, Regen oder Schnee im südlichen Theil heute Abend und morgen. Kälter morgen.

Wiskonsin: Schneefall — wahrscheinlich schwerer — heute Abend und morgen. Kälter, im westlichen Theil kalte Welle.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Nachmittag wie folgt: Abends 6 Uhr 36 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 34 Grad; Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
282
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Zur Jahreswende.

Chicago hat, Alles in Allem genommen, eine gute Bilanz aufzuweisen.

Zukunftsbilder sind sehr rosig.

Säuberung der Polizei.—Außenhafen und Tiefbahnen im Werden. — Der fortschrittliche Unternehmungsgeist der Stadt zu neuer Bethätigung erwacht. — Der „Chicago Plan" seiner Verwirklichung um vieles nähergerückt. — Das örtliche Verkehrswesen. — Die Bauthätigkeit durch Streitigkeiten zwischen den Gewerkverbänden aufgehalten, aber zu verdoppelten Anstrengungen veranlaßt durch die stadträthliche Höhenordinanz. — Marktverhältnisse nicht günstig. — Verringerte Zolleinnahmen.—Die Viehzufuhr.—Der Grundeigenthumsmarkt. — Die Brauindustrie. — Das politische Getriebe der Parteien.—In die Brüche gegangene Maschinen.—Bühnenwesen und Musik. — Deutsches Theater und Große Oper.

Während in der Welt im Allgemeinen es auch in dem nun ablaufenden Jahre stellenweise sehr drunter und drüber gegangen ist, und auch in den Vereinigten Staaten es nicht gefehlt hat an bösen Katastrophen aller Art, ist in Chicago im Großen, Ganzen genommen Alles seinen ruhigen Gang gegangen. Bis auf die, welche am Abend des 10. März durch das Auffliegen einer Sprengpulver- und Dynamitfabrik, bei Pleasant Prairie, verursachte allgemeine Erschütterung hat es keine solche bei uns zu verzeichnen gegeben. Die größte Feuersbrunst des Jahres war eine, die sich am 19. März zutrug, und durch welche ein Kühlspeicher im Schlachthausviertel eingeäschert wurde, was einen Sachschaden von etwa einer Million Dollars bedingt hat.

Lang genug ist aber die Liste der tödtlich verlaufenen Unfälle, die es in der Stadt gegeben hat, der Schadenfeuer, der Mordthaten und der sonstigen Verbrechen gegen die Sicherheit von Leib und Leben doch geworden, überlang — das scheint sich bei unseren Verhältnissen und Einrichtungen nun einmal nicht vermeiden zu lassen, wenigstens vorderhand noch nicht. Und leider ist auch nur geringe Aussicht vorhanden, daß zur Abstellung der Uebelstände sehr bald ein rechter Anlauf genommen werden wird. Wie die Dinge jetzt liegen, ist offenbar über das Publikum eine schreckliche Abgestumpftheit gekommen infolge der von Tag zu Tag sich wiederholenden Aufzählung immer neuer Verkehrs- und Betriebsunfälle, bei denen nur die Namen und allenfalls die Zeit- und Ortsbestimmungen wechseln. Da ist's kaum zu verwundern, daß es fast wie eine willkommene Abwechslung begrüßt wurde, daß gelegentlich der Fliegerwoche, die es — zum ersten Male — im vorigen Sommer hier gegeben, auch über Unfälle anderer, allermodernster Art berichtet wurde.

Wie an das eintönige Unfallskapitel, so hat der Durchschnitts-Chicagoer sich nachgerade auch daran gewöhnt, täglich eine mehr oder minder große Anzahl von Raubüberfällen, von Einbruchs- und von Taschendiebstählen als unumgängliche Begleiterscheinungen im Leben seiner großen Stadt hinzunehmen und seine Ansprüche auf Schutz seitens der Sicherheitsbehörde, deren Unterhaltung die Bürgerschaft sich jährlich Millionen kosten läßt, auf ein äußerst bescheidenes Mindestmaß herabzuschrauben.

Eine Ueberraschung.

Mit einem Mißtrauen, welches durch die Erfahrung hinlänglich gerechtfertigt war, ist im vorigen Sommer vom Publikum die Ankündigung aufgenommen worden, daß die städtische Zivildienstkommission vom Mayor angewiesen worden sei, die angeblich viel zu freundschaftlichen Beziehungen zu untersuchen, die weit verbreitetem Dafürhalten nach zwischen der Polizei und nicht nur den gesetzwidrig lasterhaften, sondern auch den Verbrecherelementen der Bevölkerung bestanden. Man war nicht sehr überrascht, als durch die Untersuchung alle einschlägigen Gerüchte, die im Umlauf gewesen, mehr als bestätigt wurden, wohl aber ist beifälliges Erstaunen dadurch verursacht worden, daß es bei dieser Untersuchung bereits verschiedentlich eingeschlagen hat; daß es einer ganzen Anzahl pflichtvergessener Polizeioffizianten bereits an den amtlichen Kragen gegangen ist, und daß anderen Kragen dieser Art ebenfalls Gefahr droht.

Die schon erwähnte Bescheidenheit der Ansprüche auf Seiten des Publikums tritt übrigens auch in dieser Verbindung zu Tage, indem kaum ein leises Wort des Protestes dagegen laut wird, daß die kassirten Sicherheitsbeamten nunmehr, als wären sie mit allen Ehren verabschiedet worden, ihren Ruhesold fordern und diesen wahrscheinlich auch erhalten werden.

Fortschrittliche Regungen.

In mehrfacher Hinsicht haben sich während des Jahres in Chicago deutliche Regungen des fortschrittlichen Geistes bemerkbar gemacht, der die Stadt vor Alters beseelt hat, in neuerer Zeit aber recht schlaffselig geworden war. Die Stadtverwaltung hat die einleitenden Schritte gethan, um längst gehegte Pläne: den Bau von Tiefbahnen und die Anlegung eines Außenhafens betreffend, endlich zu verwirklichen. Die fraglichen Pläne, entworfen und vom Gemeinderath gutgeheißen, sollen jetzt, falls dieser darum zu thun ist, auch noch der Wählerschaft zur Abstimmung vorgelegt werden, jedenfalls aber wird diese im Frühjahr darüber zu entscheiden haben, ob die zur Ausführung nothwendigen Gelder aufgenommen werden sollen, ob sie wünscht, daß mit der Arbeit ohne weiteren Verzug begonnen werde. Und ohne Frage wird sie das wünschen.

Um einen gewaltigen Schritt, oder vielmehr um verschiedene solche Schritte, seiner Verwirklichung näher gebracht worden ist im Laufe des Jahres auch der großartige Plan zu umfassender Verschönerung der Stadt. Der Widerstand, welcher von Grundbesitzern und Geschäftsleuten an der zwölften Straße der Ausweitung dieses Verkehrsweges anfänglich entgegengesetzt worden ist, dürfte gänzlich geschwunden sein unter dem Eindruck der jetzt fast sicheren Aussicht, daß die besagte Straße, von der Jefferson Straße aus östlich bis zum Michigan Boulevard hin und noch ein Stück darüber hinaus, zu einer Bahnhofsstraße umgewandelt werden wird, wie solche keine andere Stadt der Welt aufzuweisen hat.

Kommen hinzu die zwar noch nicht endgiltig von allen Parteien unterzeichneten, aber doch so gut wie abgeschlossenen Verträge in Bezug auf die Verschönerung des Seeufers. Daß das Kolumbische Field-Museum in einem Prachtbau am Fuße der zwölften Straße untergebracht werden wird, ist jetzt gewiß, nicht minder gewiß erscheint es, daß am Seeufer, zwischen dem Grant und dem Jackson Park, verschiedene große und bequem zugängliche Strandbäder werden angelegt werden. Für die mittlere Partie am Ufer des Grant Park endlich plant die Parkverwaltung ein nach der Landseite hin von mächtigen Säulenreihen eingefaßtes Stadium, welches — ganz abgesehen von seinen Zwecken — das Uferbild der Stadt in einer Weise verschönern wird, die ihr Bewunderung eintragen, aber auch den Neid der Schwesterstädte herausfordern dürfte. Daß der gegebene Anstoß auch die Bewegung fördern wird, welche auf Ausweitung der Michigan Avenue, bezw. der Pine Straße — von der Randolph Straße bis zur Chicago Ave. — abzielt und zugleich auf die Herstellung einer angemessenen Verbindung zwischen den Boulevard-Systemen der Nord- und der Südseite, sowie Abstellung der Verkehrsmißstände in der Nähe der jetzigen Rush Straße-Brücke kann kaum einem Zweifel unterliegen.

Das Verkehrswesen.

Auf dem Gebiete seines örtlichen Verkehrswesens scheint Chicago unaufhaltsam dem Monopol entgegenzusteuern. Die Hochbahngesellschaften haben sich bereits mit einander vereinigt, und ihre Vereinigung mit den Straßenbahngesellschaften ist eingeleitet. Den großen Dritten im Bunde gibt die Commonwealth Edison Co. ab, die zu immer riesenhafterer Ausdehnung anschwellende Elektrizitätsgesellschaft. Von dem staatsmänni-

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

SAVINGS DEPOSITORS AND INVESTORS

Ihr sichert Euch 3 Prozent Zinsen per Jahr auf bei uns hinterlegte Gelder für jeden Tag bis investirt, ohne Rücksicht auf Zeit. Unser

Investment Sparkonto

bietet außerdem alle Annehmlichkeiten eines Checking Kontos. Es ist jetzt möglich unter unserem PlanEure Gelder zu jeder Zeit des Jahres anzulegen, ohne auch nur einen Tag Zinseneinbuße zu erleiden.

Weshalb diese Verbindung von Profit u. Annehmlichkeit sich nicht zu Nutze machen.

Eröffnet jetzt Euer Konto

Etablirt 1855. Kapital $1,500,000

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße.

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese.

(21. Fortsetzung.)

Scheltend brachte Alwine ihn an die Hausthür; wenn sie Fite sah, dann mußte sie immer schelten. Aber dann entließ sie ihn doch mit dem Befehl, morgen wiederzukommen.

„Was hat er Dir erzählt?“ fragte sie Willi, als sie in den Garten zurückkehrte.

Der Kleine lag wieder in seinem Stuhl und sah träumerisch in den hellen Abendhimmel.

„Vom Hafen — von Schiffens — von das Wasser! Oh, Fräulein, ich wollt so gern zu Onkel Beier! Der is auf 'n Schiff gewesen, und denn is der Blitz gekommen, und denn is er lahm geworden! Und er is doch zufrieden und sagt: Was Gott thut, das is wohlgethan!“

Er richtete sich auf und sprach weiter.

„Fite sagt, Onkel Beier kann mir wieder zurechtstreichen, daß ich nich mehr hink. Ich glaub das nich. Ich hab' immer gehinkt, solang wie ich weiß. Das thut ja auch nich so furchbar weh“ —

„Bist Du nicht vom Automobil übergefahren?“

„Ein ganz klein büschen, abers nich so, daß ich davon hinken thu. Aberssten Mutter Bindermann sagte gleich, daß nun das Hinken von's Mobil käme, und all mein Zeug war auch kaput.“

So viel hatte Willi noch niemals mit Alwine gesprochen, und sie sah ihn nachdenklich an. Die Dorning'schen Dienstboten verzogen ihn manchmal oder stießen mit ihm herum, je nachdem; manchmal durfte er ein Wort sagen, und dann wurde ihm wieder Stillschweigen geboten. Und er war schüchtern und hatte Heimweh. Heute, wo ihm die Zunge durch den frischen, großen Jungen gelöst war, kam er gleich damit heraus, daß er schon gehinkt hatte, ehe das Auto über ihn gegangen war.

Alwine war klug genug, um einzusehen, daß kein Mensch den Jungen direkt gefragt hatte, sondern daß man sich an die Aussagen der Kostfrau hielt, die ihn loswerden wollte. Wenn Dornings erfuhren, daß ihm eigentlich nichts geschehen war, dann hatten sie keine Vrpflichtung, ihn länger bei sich zu behalten. Dann kam Willi ins Waisenhaus und war dort vielleicht besser aufgehoben.

Aber diese Gedanken gingen Alwine nur verworren durch den Sinn. Lieber wollte sie mit der ganzen Geschichte nichts zu thun haben. Mochten die reichen Herrschaften selbst herausfinden, daß sie an der Nase herumgeführt waren! Nur eins erreichte Willi durch seine Mittheilung: die Erlaubniß, sich morgen von Fite mit nach Onkel Beier nehmen zu lassen. Denn — so kalkulirte Alwine — über kurz oder lang würden die Herrschaften doch merken, daß sie angeführt waren, und dann wurde Willi wieder der kleine heimathlose Junge. Wenn er das wieder würde, warum sollte er dann nicht Onkel Beier, den Hafen und die Schiffe kennen lernen! Und warum sollte er dann ängstlich vor den Jungen bewahrt werden, die auf der Straße groß wurden und sich einen Unterhalt suchten!

Als Fite am nächsten Morgen schon recht zeitig erschien, da durfte Willi mit ihm gehen. Alwine gab ihm ein großes, belegtes Butterbrot mit und ermahnte ihn, artig zu sein. Er mußte Onkel Beier ein Stück Schinken mitbringen und zugleich versprechen, den anderen Dienstboten nichts davon zu erzählen. Als Willi selig mit Fite davonhumpelte, lief Alwine ihm noch einmal nach.

„Hier im Hause darfst Du nicht sagen, daß Du in den Laurentiagang gehst!“ sagte sie beinahe drohend, und Willi versprach es ihr gleich.

Er sprach ja überhaupt nur, wenn er gefragt wurde, und was er nicht sagen sollte, erzählte er gewiß nicht.

Aber Fite fluchte hinter Alwine her.

„Was 'n verrückte Person! Der Laurentiagang is nich so fein wie das Haus, wo ihr nu grade einwohnt, abers er is viel amersanter, kann ich Dich sagen! Gott, ich wollt doch nich in son alt, großes Haus wohnen! Da weiß man ja gar nich, was in den alt gräsigen Zimmerns passirt! Ja, was ich for Unkel woll haben möcht, das wär' der Garten, und ein paar Blumens! Sonsten kann mich die ganze Gesellschaft in Mondschein begegnen!“

Willi antwortete natürlich nicht. Er war wieder still geworden und trottete, so schnell er konnte, neben Fite her. Aber als er in dem engen Laurentiagang stand und dann 'n das winzig kleine Haus eintrat, wo Onkel Beier gerade auf der Diele umherrutschte, da leuchteten seine Augen auf. Unsanft schob ihn Fite dem Alten hin.

„Hier is er, Unkel. Ich mein', Du solltest ihm ein büschen das Bein streichen, wie Du das bei Stine Rik gethan hast. Un nu hab' ich kein Zeit mehr, weil daß ich an der Bahn muß. Um diese Zeit kommens die großen Zügens mit all den Fremden!“

Er war verschwunden, und der alte Peter lachte gutmüthig hinter ihm her.

„Was 'n Jung!“ sagte er bewundernd. „Der kann was! Der hat nu Ferien und bringt mich all sein Verdienst nach Haus! Is das nich fein? Nu hab' ich die Miethe liegen, und gestern hab' ich Suppenfleisch gekocht! Smeckt fein!“ So plauderte der Alte, kroch die Stufen zu der kleinen Stube hinauf, die nach dem düstern Hof ging, und lud Willi ein, ihm zu folgen.

„Is es nich fein hier?“ erkundigte er sich, als er endlich auf dem alten Ledersopha saß. „Hier kann ich all der Katzen von den Laurentiagang sehen, und manchmal noch viel mehr. Vorgestern lief da ein Kerl auf die Dächers herum, und das war gräsig anzusehen. Und zwei Konstablers achter ihn her. Und weißt Du, was for ein Kerl war? Das war ein Mörder! Sie haben ihm gekriegt, und nun wird er aufgehangen oder ins Zuchthaus gestochen. Was noch viel schlimmer is als der Tod. Ja, ja, ja, thue recht und scheue niemand, sonstens geht es Dich slecht!“

Wie gebannt sah Willi in das gute, faltige Gesicht des Alten und hörte auf seine Worte. Er merkte es kaum, daß die großen, ausgearbeiteten Hände Onkel Beiers ihn sanft entkleideten, seine Bandage ihm abnahmen und dann leise über seine Hüfte glitten.

„Das is ein alten Schaden!“ sagte Peter vor sich hin. „Ein alten Schaden. Hat Dich woll oft weh gethan, klein Jung! Abers sei man unverzagt, ich krieg der Knochens woll wieder grade. Bloß, daß ich Dich ein büschen wehthun muß. Abers wehthun macht nix, nahstens is das leicht vergessen!“

Fite blieb lange aus, aber endlich kam er doch wieder heim. Ziemlich mißvergnügt, denn er war zu spät an den Zug gekommen, und andere Jungen hatten ihm schon den besten Verdienst weggenommen.

Aber als er seinen Onkel friedlich auf dem Sopha sitzen sah, wie er auf seiner Schiefertafel Willi ein paar unbeholfene Buchstaben hinmalte, da verschwand seine üble Laune.

„Was thust, Unkel — bist Schulmeister geworden?“

Der Alte blinzelte mit den Augen. „Denk' Dich mal, der Jung is noch nie in der Schule gegangen, und weiß kein ein Buchstaben!“

„Is der Möglichkeit!“

Fite machte große, halb neidische Augen, aber Willi, der bei Onkel Beier seine Sprache wiedergefunden hatte, entschuldigte sich eifrig. „Mutter Bindemann sagt immer, ich sollt nich in der Schule gehen, weil ich man swach war, und der Pollerzei sagt auch, ihr wär' es einerlei. Und ich mußt ümmer auf Mutter Bindemann ihre kleinen Kinders passen. Sie hat ja Kostkinders!“ setzte er erklärend hinzu, als Fite ihn unterbrechen wollte. Der zuckte denn nur mit den Schultern.

„Ja, das hab' ich gleich gedacht. Da is keine rechte Erziehung in dem Jungen! Nu, Unkel, ich bring' ihn Dich morgen wieder! Kannst an ihm herumdoktern und ihn zeigen, wie man schreibt. Denn wird Tante Alwine woll endlich mit die Hose rausrücken!“

* * *

Dornings blieben länger in der Holsteinischen Schweiz als sie beabsichtigt hatten. Die Waldluft that dem kleinen Mädchen gut. Lullu erholte sich, soviel sie konnte, und auch ihr Mann empfand die Ruhe als eine Erholung. Er war wirklich etwas nervös geworden und hatte selbst die Empfindung, daß er nicht immer an Handelsgeschäfte denken mußte. Lullu hatte gleich das Auto mitgenommen, mit ihm wurden große Fahrten gemacht, und zweimal fuhr Harro auch nach Bremen, um seine Mitarbeiter aufzusuchen. Sie waren beidemal nicht daheim. Der eine lief in den Bergen umher, der andere machte eine Reise nach Amerika; also erholten sie sich auch, und das war natürlich sehr nothwendig.

Es war Ende August, als die Familie wieder in der Stadt anlangte. Alles war hier in schönster Ordnung; die Handwerker hatten das erneuert, was vielleicht verbraucht erschien, und alle Dienstboten waren zur Stelle.

Dorning ging nach seiner Ankunft gleich ins Geschäft, und Lullu ließ sich von Alwine berichten, wie alles gegangen war. Sie war ganz damit einverstanden gewesen, daß die alte Haushälterin die Oberaufsicht übernommen hatte, und zuckte nur verdrossen die Achseln, als ihr Harro von dem Kaffeetrinken in dem herrschaftlichen Eßzimmer berichtete. Ja, wenn die Herrschaften nicht daheim waren, dann konnten solche Dinge passiren, und man mußte sich nicht darüber aufregen. Aehnliche Sachen wären auch sicher vorgekommen, als Harro's Mutter noch gelebt hatte. Sie würde nur nicht darüber gesprochen haben.

Bei diesem letzten Satz fuhr Harro auf; er konnte es nicht vertragen, wenn seine Mutter in die Debatte gezogen wurde. Aber Lullu lenkte gleich wieder ein. Natürlich, sie verstand noch nicht so viel von der Führung des Haushaltes wie seine Mutter, und so weit würde sie es niemals bringen. Sie wollte noch einmal mit Alwine Schleppegrell über verschiedene Sachen sprechen. Harro sagte nichts mehr. Ihn langweilten diese Sachen immer, und er hielt es nur für seine Pflicht, Lullu auf die Wichtigkeit ihres Hausstandes aufmerksam zu machen. Er sah ein, daß man sich den Sommeraufenthalt nicht durch unnöthige Zänkereien verderben sollte, und er hoffte, daß seine kleinen Ermahnungen Erfolg haben würden.

Aber ganz im Grunde seines Herzens sammelte sich doch ein leiser Groll gegen seine Frau, und manchmal kam schon der Augenblick, wo er sich fragte, warum er sie eigentlich geheirathet habe. Es hätte doch auch ein anderes Mädchen sein können, die vielleicht innerlich wärmer war als Lullu. Aber er spann diesen Gedanken nicht weiter aus; so wie es war, so hatte er sich sein Schicksal bereitet, und er mußte das Beste daraus entnehmen.

Meistens ließ er sich jetzt vom Leben treiben. Gelegentlich wurde er etwas spöttischer und schärfer in seinen Worten, und auch Lullu gab trotzige Antworten, wenn sie gerade in der Stimmung war. Seitdem sie das Kind hatte, war sie sicherer in ihrer Stellung geworden, und sagte sich manchmal, daß sie keine Ursache hätte, sich etwas von ihrem Mann gefallen zu lassen. Aber sie nahm sich doch immer wieder zusammen, und wenn man das junge Ehepaar miteinander im Auto sitzen sah, dann mußte man sie für glücklich halten.

Und nun war wieder der Alltag da. Als Lullu den Reisestaub ein wenig abgeschüttelt hatte und sich auf ihre Gartenterrasse setzte, griff sie nach ihrer Post, nach den verschiedenen Eingängen, die täglich für sie kamen, auch in der Jahreszeit, in der es eigentlich keine Einladungen gab, nach den Anzeigen und Ankündigungen, nach den Anpreisungen der Schneider und Modengeschäfte.

Sie war ganz abgebrannt in Herbstkleidern, wie sie sich sagte, und nun mußte sie ernsthaft an neue Kleider denken. Auch eine andere Haarfrisur mußte sie haben und Hüte, viele Hüte. Baby mußte neu ausgestattet werden, und Frida sollte ein neues Kostüm haben. Es gab viel zu bedenken, und als Franz ihren Vater meldete, da seufzte Lullu unwillkürlich. Sie hatte noch so viel zu thun, eigentlich hätte er nicht gleich zu kommen brauchen.

Aber sie begrüßte ihn doch freundlich und ließ ihm gleich Kaffee machen. Wein wollte sie ihm lieber nicht anbieten.

(Fortsetzung folgt.)

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine große Sylvesterfeier veranstaltet der North Chicago Frauenverein am heutigen Samstag im unteren Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße. Eine Verloosung schöner Sachen und andere Unterhaltung ist von dem aus den Damen K. Wilcke, Präsidentin; M. Reisenberger, Vorsitzende; R. Renner, Sekretärin; K. Keßler, Schatzmeisterin; A. Rathgeber, S. Thomsen, M. Spies und J. Burger bestehenden Festausschuß vorbereitet worden. Es steht den Besuchern somit ein recht genußreicher Abend bevor. Die Betheiligung kostet 25 Cents.

Die Vergnügungssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago feiert Weihnachten am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle mit Ball und Verloosung. Es ist seitens des Festausschusses Vorsorge getroffen worden, daß diese Zusammenkunft der Mitglieder und Freunde mit Familien recht gemüthlich und vergnügt wird. Das Fest soll um 7 Uhr beginnen, die Verloosung um 11:30 Uhr. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Kinder unter zwölf Jahren können frei eingeführt werden.

Der Gemischte Chor Fidelia begeht seine Weihnachtsfeier am Sylvesterabend, morgen, Sonntag, zugleich also auch sein Neujahrsfest, in der Schiller-Halle an Wells Str. Präsident Henry Hollmann und die Mitglieder des Festausschusses, Max Uhlemann, Fritz Baumgartner, Karl Fischer, Marie Strich und Luise Schwenk, beabsichtigen, das Doppelfest auch doppelt interessant und unterhaltend zu machen durch ein Programm, welches an Ueberraschungen, wie Christbaumverloosung, komische Vorträge usw., Großartiges leisten wird. Selbstverständlich gehört auch Ball dazu. Um 5 Uhr Nachmittags wird angefangen, die Betheiligung kostet nur 15 Cts.

Der Rheinische Verein zeigt seine erste Narrensitzung für morgen, Sonntag, also den Sylvesterabend, an. Das Sitzungslokal ist, wie gewöhnlich, Yondorf's Halle, und angefangen wird um 6 Uhr 11 Minuten Abends. Wer sich früh einfindet, bis 10 Uhr, zahlt 25 Cents Eintritt, Nachzügler müssen das Doppelte beisteuern. Da an diesem Abend der Geist der Sylvesterfeier und der des Faschings einander brüderlich die Hände reichen werden, so stehen doppelt genußreiche Stunden in Aussicht. Der Vorkehrungsausschuß hat bekanntlich auf diesem Gebiete reiche Erfahrung gesammelt und stellt ein glänzendes Programm zusammen. Die Feste der Rheinländer, namentlich die karnevalistischen, sind so rühmlich bekannt, daß jede weitere Empfehlung überflüssig ist.

Der Schweizer Männerchor von Chicago feiert den Uebergang vom alten ins neue Jahr morgen in seiner Vereinshalle, 1327 N. Clark Str. Ein eifriges Komite ist seit längerer Zeit damit beschäftigt, ein gediegenes Programm zusammenzustellen, und es stehen den Anwesenden seltene Genüsse in Aussicht. Die Einladung zur Theilnahme ergeht an sämmtliche Mitglieder, Freunde und Freundinnen des Vereins, sowie namentlich auch an die Herren und Damen, welche die so schön verlaufene Schweizerreise im letzten Sommer mitgemacht haben. Wer das neue Jahr inmitten fröhlicher Sänger, bei Gesang und Tanz und Becherklang begrüßen will, mache sich auf nach Schmidt's Halle.

Bei frohem Tanz will der Berliner Vergnügungsverein am morgigen Sonntag Abend das alte Jahr verabschieden und das neue antreten. Seine Sylvesterfeier findet in Jungs Halle, North Ave. und Burling Str., von 8 Uhr Abends an statt, u. da auch Gäste willkommen sind, so wird es jedenfalls einen recht gemüthlichen Abend geben. Der Eintritt kostet 25 Cents, dafür gibt es aber Punsch und Berliner Pfannkuchen frei.

Die Ortsgruppe Chicago d. Deutschnational. Handlungsgehilfenverbandes, Hamburg, hält am morgigen Sonntag Abend von 8 Uhr an in der Nordseite-Turnhalle ihr Weihnachts-Vergnügen mit Konzert, Solovorträgen, Saalpost, Christbauverloosung, Scherzkotillon und Ball ab. Der Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Herren August N. Jessen als Leiter, Bachmaier, Ahrens, Töpp, Hartmann und Mayer, hat seine Vorbereitungen so ziemlich erledigt, und es können einige recht vergnügte Stunden im Kreise deutscher Gemüthlichkeit bei Gesang und Tanz versprochen werden. Herr Engelmann tritt als Waldhornsolo auf, u. Hr. August N. Jessen singt „Die Uhr“, begleitet von Herrn Julius Bergenholz auf dem Piano. Auch gibt Herr Jessen einige hübsche Kouplets zum Besten. Es sei auch noch erwähnt, daß der „Verein für Handlungs-Commis von 1858“ sich mit einem Theil seiner Mitglieder betheiligen wird. Eintrittskarten durch alle Mitglieder, im Vorverkauf 25c, an der Abendkasse 50c die Person. Freunde und Gönner sind herzlichst willkommen.

Der Schwäb. Unterstützungsverein wird am kommenden Samstag in Yondorfs Halle einen großen Preis-Maskenball veranstalten. Das Festkomite hat mit großer Umsicht die besten Vorbereitungen getroffen; es werden Gruppenpreise, sowie Einzelpreise vertheilt werden. Jeder, der jemals einem Preis-Maskenball dieses thätigen Vereins beigewohnt hat, wird nicht versäumen, auch dieses Mal anwesend zu sein. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Der Damenverein Fidelia hält am kommenden Samstag in Schönhofens kleiner Halle seinen jährlichen Winterball ab. Es ist ein tüchtiges Komite an der Arbeit, welches sich zur Aufgabe macht, allen Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik sowie gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr; Eintritt 25c die Person.

In der Sozialen-Turnhalle hält die Groß Park-Loge vom Orden der Hermannsschwestern am kommenden Samstag Abend, dem 6. Januar, einen großen Preis-Maskenball ab, der jedenfalls sehr glanzvoll verlaufen wird, denn die Loge erfreut sich in ihrem Stadttheil großen Ansehens und allgemeiner Beliebtheit und bereitet das Fest sehr sorgfältig vor. U. A. werden verlockende Preise in Aussicht gestellt, $8 als erster Preis für Herrengruppen von 10 oder mehr Personen, ein Faß Bier als zweiter Preis für Herrengruppen von mindestens 6 Personen, $5 als erster und sechs Flaschen Wein als zweiter Damengruppenpreis und viele andere schöne Preise. Der Eintritt kostet 25 Cents. Folgende Damen sind am Festausschuß: Präsidentin Katharine Oberbillig, Minnie Sasser, Emma Schumacher, Martha Thirry, Katie Kalch, Hellen Polley, Auguste Schultz, Henriette Müller, Minna Senkbeil, Margarethe Heinze, Mathilde Gessie, Anna Gaede, Ottilie Kuhne, Marie Kunzen, Martha Gehrke.

Der Gesangverein Fidelia wird am kommenden Samstag Abend, in der Lincoln-Turnhalle einen großen Maskenball abhalten. Die Vorkehrungen treffen die Herren Ferd. Walther, der Präsident, H. v. Oppen, der Dirigent des Vereins, Karl Roell, Louis Schneider und Werner Marti, ein Festausschuß, von dem man sich großer Dinge versehen kann. U. a. werden Bühnen-Aufführungen unter dem vielversprechenden Namen „Zirkus Hagenbeck“ in Aussicht gestellt. Einlaßkarten zu 50c die Person verkaufen die New York Costume Company, 140 N. Dearborn Str., und alle Mitglieder des Vereins. Aller Voraussicht nach wird dem Prinzen Karneval in der „Fidelia“ wieder ein überaus glänzend-lustiger Empfang bereitet werden.

Am Sonntag, dem 7. Januar, feiert der Chicago Frauenverein in der Apollo-Halle, Blue Island Ave., nahe 12. Straße, von 3 Uhr Nachmittags an sein 12. Stiftungsfest nebst Ball. Da alle Vorkehrungen getroffen werden, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen, so kann man einem genußreichen Nachmittag und Abend bei dem beliebten Verein entgegensehen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Deutsche Wittwenverein hält am Sonntag, dem 7. Jan., in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, ein Tanzkränzchen ab, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt und, wie Präsidentin Emma Stamm und der Vorkehrungsausschuß versichern, sehr fidel verlaufen wird, da große Belustigungen geplant werden. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Am Samstag, dem 13. Januar, hält der North West Frauenverein einen großen Preis-Maskenball in Schönhofen's großer Halle ab. Ein im Veranstalten von Festlichkeiten reicherfahrenes Komite ist eifrig an der Arbeit, um auch diesem Feste zu einem dem Vereine würdigen Erfolge zu verhelfen. „Tramps“, „Clowns“ od. „Topsies“ wird Eintritt nicht erlaubt. Nur Maskirte können vor 12 Uhr in der Halle tanzen. Zu Preisen sind nur Solche berechtigt, die um 10 Uhr anwesend sind. Gruppen, die auf Preise reflektiren, dürfen nicht weniger als 10 Darsteller haben. Punkt 10:30 Uhr ist feierlicher Einzug des Prinzen u. der Prinzessin Carneval mit großem Gefolge. Den Besuchern stehen sicher, wie immer beim North West Frauenverein, sehr genußreiche Stunden in Aussicht. Es werden viele prachtvolle Preise zur Vertheilung kommen. Demaskirung 12 Uhr. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents.

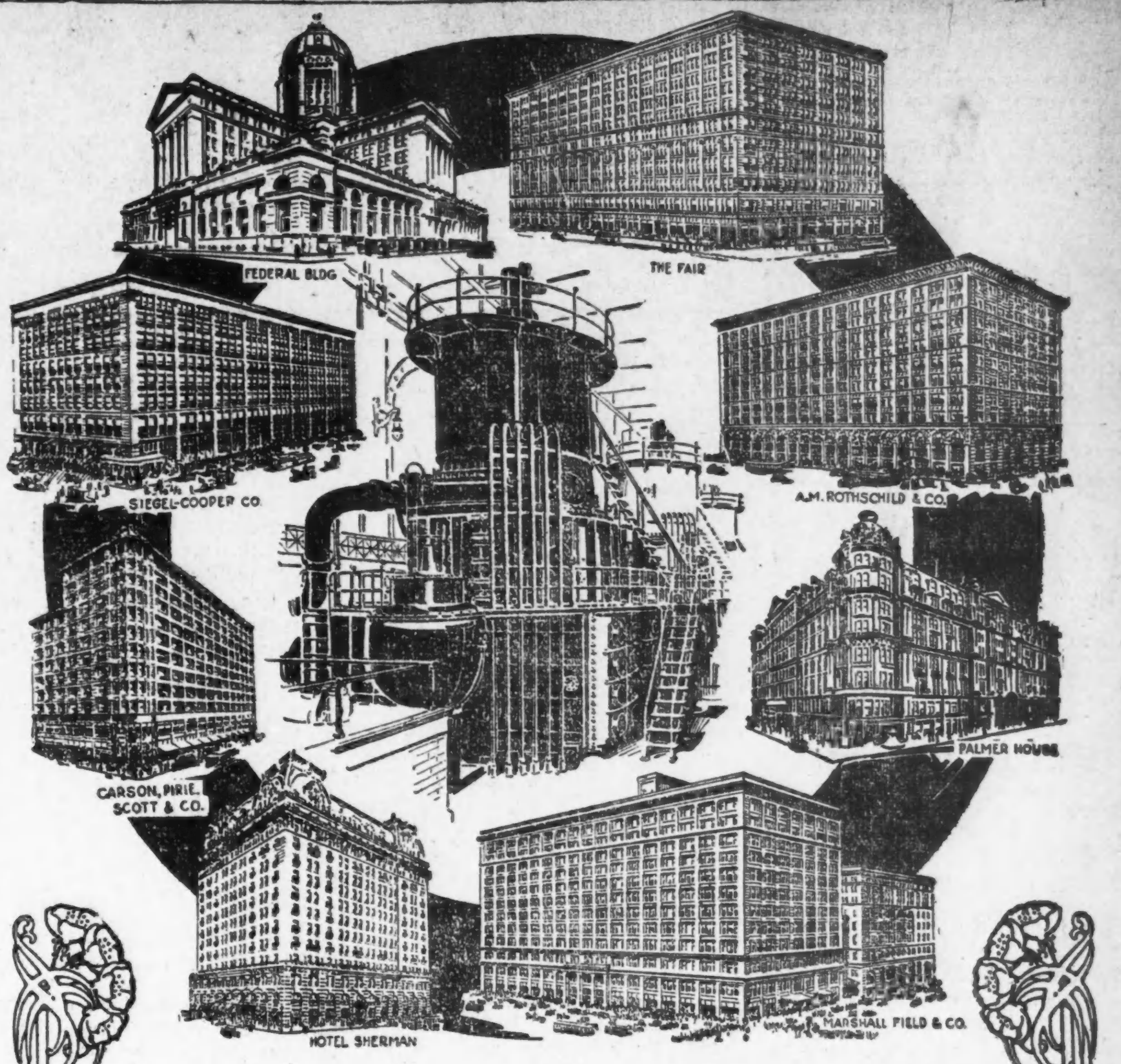
Am Samstag, dem 13. Januar, hält die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins ihren 12. großen Bauernball in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. ab. Ein reicherfahrenes Komite ist eifrig an der Arbeit, um auch diesem Feste zu einem des Vereins würdigen Erfolg zu verhelfen. Den Besuchern stehen, wie immer bei der Sektion 3, sehr genußreiche Stunden in Aussicht. Für gute Musik, sowie gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Anfang 7:30 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Am Samstag, dem 13. Januar, veranstaltet der Groß Park-Damenverein seinen 8. großen Preis-Maskenball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße. Ein tüchtiges Komite, welches aus den Damen Katharine Eckebrecht, Präsidentin; B. Schönfeldt, A. Grüning, A. Frank, A. Mahr, L. Hafferkamp, L. Gerhardt, M. Holterhoff, M. Tank, D. Sander, J. Wesche, E. Furcht, C. Kadow und A. Schmidt besteht, ist eifrig an der Arbeit und scheut keine Mühe, um auch diesem Feste zu einem dem Verein würdigen Erfolg zu verhelfen. Es werden sehr schöne Preise zur Vertheilung kommen unter schöne und komische Masken, jedoch können Masken, welche um 10 Uhr nicht in der Halle sind, auf keinen Preis Anspruch erheben. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Margaretha-Damen-Unterstützungsverein am Samstag, dem 13. Januar, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. Viele schöne und werthvolle Preise kommen zur Vertheilung, jedoch können Masken, welche um 10 Uhr nicht in der Halle sind, auf Preise keinen Anspruch machen. Das Komite wird sich alle erdenkliche Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Wer schon einmal eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht versäumen, anwesend zu sein. Tickets kosten 25 Cents, der Anfang ist auf 8 Uhr angesetzt.

Die Fortschritts-Loge Nr. 10 des Unabhängigen Ordens der Ehre veranstaltet am Samstag, dem 13. Jan., ihren 10. Preismaskenball in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Werthvolle Preise für Damen- und Herren-Gruppen und Einzelpreise kommen zur Vertheilung. Das Komite, bestehend aus den Herren Henry Thorsen, Ernst Schmidt, A. Bittke, H. Dittman, R. Steiter, Chas. Ruff und P. Hoffmann, hat die nöthigen Veranstaltungen getroffen, um das Fest zu einem Glanzpunkt der Saison zu machen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Sein 8. Stiftungsfest feiert der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungverein am Sonntag, dem 14. Januar, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Konzert, komische Vorträge, Aufführungen und Ball bilden das ungemein reichhaltige und interessante Programm, das den Theilnehmern sehr unterhaltende Stunden bereiten wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.



Commonwealth Edison Dienst erspart 20 Acker Flurraum in den großen Loop Gebäuden

Dieser eine Zentral-Station Generator ist imstande alle Elektrizität für Beleuchtung und Kraftzwecke in den obigen Gebäuden zu liefern und noch für ebenso viele andere.

Dies sind einige der vielen Gebäude in dem Schleifen-Distrikt die von dem Commonwealth Edison Dienst mit Beleuchtung und Kraft versehen werden. Denkt an den ungeheuren Werth von 20 Acker Flurraum — gleich fünf durchschnittliche Straßen-Gevierte — in Gebäuden dieser Art. Doch würden diese riesigen Räume benöthigt um Privat-Anlagen zu schaffen von gleicher Kapazität wie der obige moderne Turbinen-Generator.

366,000 Pferdekräfte von drei Stationen

Der 18,000 Pferdekraft-Generator, der oben abgebildet, ist einer von zehn, mit einer Kapazität von 180,000 Pferdekräften in der Fisk Str.-Station. Die Quarry Str.-Station besitzt eine Kapazität von 126,000 Pferdekräften und die neue Nordwest-Station, noch im Bau, liefert bereits 60,000 Pferdekräfte, eine Gesammtsumme von 366,000 Pferdekräften.

Weshalb sollte irgend ein Benutzer von Elektrizität seine eigene Anlage betreiben?

Die Vergeudung von werthvollem Platz ist nur einer der vielen Uebelstände im Gefolge von Privatanlagen Kraft-Betrieb. Bedeutende Aufwendungen für die Anlage; Zinsen und Entwerthung (wenigstens 15 Proz. jährlich); theures Heizmaterial; Feuersgefahr, Explosionen und Kohlenmangel; Rauchschaden; Nothwendigkeit, die ganze Anlage zu betreiben, wenn nur ein Theil ihrer Kapazität benöthigt wird — diese Umstände zusammen machen die Privat-Anlage zu einer nutzlosen Verschwendung. Benutzer des Edison-Dienstes bezahlen für die wirklich gebrauchte Kraft u. nicht mehr. Ein fortwährender unerschütterlicher Vorrath steht mittelst Knopfdrehung zur Verfügung. Und trotz aller dieser Vortheile sind die Kosten für Edison-Dienst bedeutend niedriger, als der Betrieb einer privaten Anlage. Lassen Sie sich diese Thatsachen beweisen. Rufen Sie Randolph 1280 wegen weiteren Einzelheiten.

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 1378

Wartet nicht

bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln.

Weßhalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaaßter Brillen Euch Erleichterung und Bequemlichkeit verschaffen.

Bleiben Eure Kinder in der Schule zurück? Habt Ihr jemals daran gedacht, daß ihre Augen daran schuld sein könnten, und daß dies die einzige Ursache ihres Zurückbleibens sei? Sachverständige Augenuntersuchung ist absolut nothwendig, um den Grad der Augenschwäche festzustellen und die richtige Sorte Gläser zu verschreiben.

Unsere Untersuchungen sind nicht nur eine Prüfung der Augen, sondern eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung durch sachverständige Optometristen.

Wenn wir Euch Gläser verschreibenn, so seid Ihr gewiß, daß es absolut die beste und einzige Sorte Gläser für Eure Augen sind. Solltet Ihr keine Gläser bedürfen, so sagen wir das offen heraus und berechnen Euch nichts für die Untersuchung.

Wir schleifen unsere Gläser selbst und können unseren Kunden deshalb die beste Befriedigung und das beste Material zu den niedrigsten Preisen liefern und absolute Zufriedenheit garantiren.

Hebt die Stücke Eurer zerbrochenen Linsen auf, wir können dieselben ersetzen, während Ihr wartet, ob Ihr sie hier gekauft oder nicht. Wir führen eine vollständige Auswahl von künstlichen Augen und haben etwas Passendes in jeder Größe, Form oder Farbe, zu den allerniedrigsten Preisen.

Ueber 20,000 befriedigte Kunden.
Stunden 9—9, ausgenommen Freitags.
Sonntags 10—1.

Schroeder Eye-Glasses
801—803 Milwaukee Ave
Cor. Chicago Ave.

RHENSER Mineral Brunnen

Von der preussischen Regierung als "gemeinnützige" Mineral-Quelle anerkannt und staatlich geschützt.

Nur ein „Bromo Quinine“

Das ist Laxative Bromo Quinine. Sieht nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht. Erkältung in einem Tage zu kuriren. 25c.

Große Oper AUDITORIUM THEATER

Heute um 1:45: **Die Walküre.** Gerville-Reache, Hannah, Saltzman-Stevens, Hensel Scott, Whitehill. Dirigent: Szendrei.
Heute um 8: **Rigoletto.** Zeppilli, Bassi, Costa. Dirigent: Perosio. Populäre Preise, 50c bis $2.50.
Sonntag um 3: **Opern-Konzert.** Volles Orchester. Solisten: Berry, Ingram, White, Wittkowska, Zeppilli, Bassi, Costa, Sampieri, Venturini. Preise, 50c bis $1.50.
Sonntag um 7:30: Neujahrs-Abend. **Cinderella.** Garden, Teyte, Dufau, Cavan, Riegelman, Dufranne, Scott, Nicolay. Dirigent: Campanini.
Montag um 2: **Hansel und Gretel.** Cavan, Riegelman, Wittkowska, Ingram, Crabbe. Dirigent: Szendrei.
Montag um 8: **Natoma.** Garden, White, Dufranne, Sammarco, Hamlin, Preisch. Dirigent: Campanini.
Dienstag um 7:45: **Lohengrin.** White, Gerville-Reache, Dalmores, Whitehill, Crabbe, Huberdeau. Dirigent: Szendrei.
Mittwoch um 8: **Carmen.** Garden, Zeppilli, Bassi, Dufranne, Scott. Dirigent: Campanini.
Donnerstag um 2: **Quo Vadis.** Dufau, Zeppilli, Whitehill, Dalmores, Dufranne, Huberdeau. Dirigent: Charlier.
Mason & Hamlin Piano benutzt.

Sylvester-Feier
mit Konzert und Tanz, des
Schweizer Männerchor
am 31. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Vereinshalle, 1327 N. Clark Str. Mitglieder und Freunde ladet ein
Das Komite.
dez24,30

Sylvester-Feier
mit Versammlung und Tanz, des
Deutschen Spiritualisten-Vereins der Südseite
am Sonntag, den 31. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, in McDermotts Halle, 5445 S. Ashland Avenue.

Großer musikalischer Karneval
zum Besten der
Pensionskasse der Feuerwehr von Chicago
im COLISEUM
nächste Woche, jeden Abend 8 Uhr, unter Direktion von Musikdirektor Martin Ballmann. Ballmanns Kapelle (70 Musiker) und Große Oper Quartett und Chor (40 Sänger).

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Gross Park Loge Nr. 9
Orden der Hermanns-Schwestern.
— Schöne Gruppen und Einzelpreise —
Samstag, den 6. Januar 1912, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c.
dz16,30

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von dem
Nord-West Frauenverein
Samstag, den 13. Januar 1912, in Schönhofens Großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Tickets 25c, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr.
dez30,jn11

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine
Samstag, den 20. Januar 1912, in Schloß's Halle, Ashland Ave. und Division Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c @ Person, an der Kasse 35c.
dez23,jan18

Großer Jahresball
veranstaltet von der
Freundschaft-Loge Nr. 8
Orden der Hermann-Schwestern
in der Libussa-Halle, 2039 W. 12. Str., Samstag Abend, den 6. Januar 1912. Anfang 8 Uhr Abend., Tickets 25c @ Person.
dz30,jn5

Wurz'n Sepp's
Erstklassiges Familien-Resort, Restaurant und Konzert-Halle,
715 North Avenue.
(früher Volksgarten)
Jetzt offen. — Jeden Abend Konzert. — Sonntags Matinee.
Hirschhorns Alpensänger und Tänzer.
5 Personen.
dez5,bidofa,1m

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa*

Chas. Ehegartner's
Familien-Lokal
643 W. North Avenue, Ecke Town Straße.
Samstag und Sonntag:
Konzert und Sylvesterfeier.
Auftreten des bekannten Murthaler Virtuosen-Trio.

Geo. F. Werners
Familien-Resort und Restaurant
435 North Ave., Ecke Hudson Ave., Konzert jeden Sonnabend, Sonntag (sowie Neujahrstag). Herr Rudolf Landgraf Eisner, Wiener Gesangshumorist, Liedersänger— Anfang Sonnabend 7 Uhr, Sonntag u. Neujahrstag 4 Uhr.
sso

Siemsen's Palmgarten
814—818 North Avenue.
Konzert jeden Abend von 8—12. Sonntags von 2½ Uhr Nachmitt.; Neujahrstag, Extramatinee.

Tiroler Heimath
729 North Ave.
Konzert jeden Abend. Molters Streichorchester und Tirolersänger. Sonntag und Montag Anfang 3 Uhr Nachm. Jeden Donnerstag Tanz.
safon

Ausgezeichnete
Tafel-Weine!
Weiß- u. Rothweine, Port, Sherry,
3 Sorten von jedem — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 und $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.
23 West Adams Str.
Weinkeller, gegenüb. der Fair. Mitte des Blocks.
HARRY PLOHR, Weinhändler.
Tel. Harrison 2215.
1dez,1m*

Kretlow's Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des zweiten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, den 4. Jan. 1912. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 637 Webster Ave., entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen.
Tel. Lincoln 1432.
dez16safomi1m

Huxmann's Deutsche Häuser
155 W. Ontario, nahe La Salle Str.
222 Wiskonsin Str., gegenüber Park.
Billige Zimmer — beim Tag oder Woche. Dampfheizung; heiße Bäder usw.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Ernste Befürchtungen.

Das Befinden des Prinzregenten Luitpold bedenklich.—Die Ermäßigung der Kabelgebühren.—Politisches aus Oesterreich. — Graf Ferdinand Zichy todt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

München, 30. Dez. Das Befinden des Prinzregenten Luitpold, der sich trotz aller Bemühungen der behandelnden Aerzte nicht von den Folgen des kürzlich erlittenen Jagdunfalls erholt, ist anhaltend der Gegenstand ernstester Besorgniß.

Man befürchtet, daß sich Komplikationen einstellen oder sich gar bereits eingestellt haben, und die recht vorsichtig abgefaßten ärztlichen Bulletins sind nicht dazu angethan, diese Befürchtungen zu zerstreuen.

Der Prinzregent ist infolge der Muskelzerrung im rechten Oberschenkel immer noch an einen Rollstuhl gebannt, was um so bedenklicher erscheint, als der Unfall, dem anfänglich nicht so große Bedeutung beigelegt wurde, bereits vor länger als einer Woche passirte.

Die Unmöglichkeit, sich selbst fortbewegen zu können, wirkt auch höchst deprimirend auf die Stimmung des greisen Patienten.

Um Mißverständnissen bezüglich der am 1. Januar in Kraft tretenden Ermäßigung der Kabelgebühren vorzubeugen, werden hier die näheren Bestimmungen bekannt gemacht.

Nach diesen Bestimmungen betrifft die Herabsetzung der Gebühren auf die Hälfte des bisherigen Satzes (also für New York 12½ Cents statt 25 Cents pro Wort) nur diejenigen Depeschen, die nach Abwickelung des vollbezahlten Verkehrs, für den der bisherige Satz beibehalten wird, befördert werden dürfen. Dies sind Depeschen, die in späteren Nachtstunden über den Draht geschickt und am nächsten Tag abgeliefert werden. Diese Einrichtung ist vor Allem dazu bestimmt, den Börsenverkehr nicht zu schädigen.

Wie die Kabelgesellschaft mittheilt, geht sie damit um, die Sätze für Presse-Depeschen einer allgemeinen Ermäßigung zu unterziehen.

Wien, 30. Dez. Die zur Tagung einberufenen Delegationen sind in der Hauptstadt versammelt. Die Mitglieder erörterten privatim untereinander die Gerüchte von dem angeblich schlechten Befinden des Kaisers Franz Joseph, deren Richtigkeit von offizieller Seite entschieden in Abrede gestellt wurde.

Die Ausschüsse wurden in üblicher Weise gewählt, und der gemeinsame Minister des Aeußern, Graf Aehrenthal, gab dem Ausschuß für äußere Angelegenheiten das erwartete Exposé über die auswärtige Lage, dem man im Hinblick auf die Beziehungen zu Italien mit besonderer Spannung entgegengesehen hatte.

Graf Aehrenthal betonte, der türkisch-italienische Krieg zwinge in jeder Hinsicht zu großer Diskretion. Oesterreich sei bemüht, den Frieden herbeizuführen; die Bemühungen seien zwar bis jetzt umsonst gewesen, doch hoffe man, einig mit allen neutralen Mächten, auf ein späteres Gelingen, zumal eine längere Dauer des Krieges die Erhaltung des Status Quo am Balkan gefährde. Jedenfalls habe aber Italien seinen Entschluß, den Status Quo zu wahren, frühzeitig erklärt und in unzweideutiger Weise ausgeführt.

Der Weiteren verbreitete sich der Minister über den Abschluß der langen Marokko-Streitigkeiten Deutschlands und Frankreichs. Das Marokko-Abkommen habe auf österreichischer Seite vollkommene Befriedigung hervorgerufen. Deutschland habe ein willkommenes Ziel erreicht und dabei die wirthschaftliche Gleichheit aller interessirten Mächte gewahrt. Die deutsche Regierung habe sofort den Wunsch kund gegeben, mit Frankreich allein zu verhandeln; und Oesterreich sei damit einverstanden gewesen und habe den Gang der Verhandlungen vertrauensvoll verfolgt.

Budapest, 30. Dez. Im hohen Alter von 82 Jahren ist hier der Begründer der Volkspartei, der ungarischen klerikalen Partei, Graf Ferdinand Zichy, gestorben.

Die russische Knebelung Persiens.

London, 29. Dez. Die britische Regierung hat beschlossen, die indischen Truppen zu vermehren, welche jetzt im südlichen Persien zur Beschützung der britischen Konsulate sowie der Verkehrswege postirt sind.

Uebrigens ist der britische Konsul Smart von Schiras, dessen Geleitemannschaft angegriffen worden war, wohlbehalten. Er ist aus der Karawanserei, wo er ärztliche Pflege erhielt, vorerst wieder nach Kaserum gebracht worden.

St. Petersburg, 29. Dez. Die russische Regierung beabsichtigt vorerst nicht, weitere Truppen nach Persien zu senden. Man hält die etwa 4000 Mann, welche jetzt dort sind (von allen Waffengattungen) wenigstens für genügend, um in der Stadt Täbris die Ordnung aufrechtzuerhalten.

General Reyes.

Stadt Mexiko, 29. Dez. Man glaubt, daß der bisherige Rebellengeneral Reyes, welcher sich schließlich aus freien Stücken den Behörden ergab, mit etwa drei Jahren Gefängniß davonkommen wird. Niemand glaubt an seine Verurtheilung zum Tode.

Achtung!
Hod Carriers and Bldg. Laborers Union Loc. Nr. 1
Am Sonntag, den 7. Januar 1912, Generalversammlung, Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte. Anfang 2 Uhr Nachm. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
A. Schreiber, Prot. Sekretär.
dz27,30jn3,6

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Nach zwölfjährigem Bestand ist die New Yorker Monatsschrift „Succeß" eingegangen.

— In den „Black Hills", Süd Dakota, sank die Luftwärme auf 20 bis 25 Grad unter Null.

— Infolge massenweiser Zerstörung von Strohhutmaterial in China durch die Revolutionäre wird der Preis der Strohhüte aufschlagen.

— Die Lehrerkonferenz in Springfield hat den Plan einer Verschmelzung aller staatlichen Lehrerverbände gutgeheißen.

— Um Mehl von Duluth und Superior nach Buffalo zu befördern, hat sich in Minneapolis eine Dampfergesellschaft gebildet.

— Ein drohender Streik von 32,000 Gasarbeitern in New York ist durch Vermittelung der National Civic Federation abgewendet worden.

— Senator LaFollette wird morgen Nachmittag und Abend in Cincinniti sein. Am Abend wird er in einer Massenversammlung reden.

— Der Kongreßausschuß für Binnen- und Auslandhandel ist von einer Besichtigungsreise nach dem Panamakanal sehr befriedigt zurückgekehrt.

— Feuer in der Druckerei von Vippert & Brucker, 148 Wooster Straße, und im Gebäude 29 Jefferson Straße, New York, stiftete $200,000 Schaden.

— In einer Richterkonferenz sagte Richter Hugo Münch in St. Louis, daß unter je 8 Heirathen in Missouri und Kansas eine in die Brüche gehe.

— Unter den Republikanern von Kansas macht sich eine starke Strömung zugunsten der Aufstellung von Roosevelt als Präsidentschaftskandidat geltend.

— In Mount Vernon, N. Y., brach der 9jährige John Houlihan beim Schlittschuhlauf ein. Er und sein 12jähriger Bruder, der ihn retten wollte, ertranken.

— In Philadelphia ist Prof. Walter S. Fortescue, ein bekannter Schulmann und Verfasser von Schulbüchern, im Alter von 86 Jahren gestorben.

— In Glendale, Long Island, starb Major William Gourlay, im Bürgerkriege Chef des Geheimdienstes und Hauptadjutant des Präsidenten Lincoln.

— Bundessenator R. M. LaFollette, der zur Zeit eine Vortragsreise durch Ohio macht, befürwortete in einer Rede in Dayton, O., das Frauenstimmrecht.

— Das heute Abend im New Yorker Waldorf-Astoria-Hotel stattfindende „Friedensessen", an dem auch Präsident Taft theilnimmt, wird von 20 Polizisten bewacht werden.

— Die Züchtung von Füchsen empfahl J. Walter Jones vom Ackerbaudepartement dem Konvent amerikanischer Thierzüchter in Washington. — Fuchsfelle bringen hohe Preise.

— Die Aerzte im Roosevelt-Hospital in New York haben Hoffnung, durch eine Operation das Leben des 17jährigen Edward Cox, der sich den Hals gebrochen hat, zu erhalten.

— John D. Spreckels, Besitzer, W. Horneck, Geschäftsführer, und Ernst S. Simpson, Chefredakteur des „San Francisco Call", sind von dem Makler H. A. Moß auf $100,000 Schadenersatz verklagt worden.

— Eine Erfindung zur Verhütung des Ausströmens von Schmelzhüttengasen ist von dem Erfinder, F. G. Cottrell von San Franzisko und Anderen, dem Smithsonion Institute geschenkt worden.

— Frau Mary Harriman, Wittwe von E. H. Harriman, hat der Stadt Sodus bei Rochester, N. Y., Land zu einem Park geschenkt, der Harriman Park genannt werden soll. Das Ehepaar Harriman hat mehrere Jahre in Sodus gewohnt.

— Der Stahlmagnat und frühere Theilhaber Carnegies, Henry C. Frick, wird Straßenbahnkönig von New York. Er wird mit Anderen die neue, mit $66,000,000 kapitalisirte New York Railways Company finanziren, welche die Metropolitan Street Railroad übernimmt.

— Eine Schlafwagengesellschaft hat dem reichen NewYorker Anwalt Claude R. Lewis $37,500 gezahlt, weil auf der Southern Railroad der Porter eines Schlafwagens, ein Neger, Lewis' kleine Tochter geschlagen hatte, als sie in der Nacht ein Glas Wasser verlangte.

— Vor einer Versammlung von Gelehrten in Washington, D. K., sagte Prof. C. R. Henderson von der Universität Chicago, daß das Vorhandensein von Auswurf der Gesellschaft, wie die Mörder Gülzows, hauptsächlich das Ergebniß der mangelhaften amerikanischen Erziehungsmethode sei.

— Der Koroner von Indianapolis hat den Tod der Dr. Helene Knabe, die am 23. Oktober, wie man glaubte als Selbstmörderin, starb, für Mord erklärt. Der Koroner verweist als Erklärung seiner Ansicht auf „Geschehnisse, Wirren und Mißverständnisse" im Leben von Dr. Knabe. Kurz vor ihrem Tode war ihre Verlobung aufgelöst worden.

— Der Indianer Nels Paulson, welcher 10 Meilen unterhalb des Postens am Chippewafluß wohnt, so wird aus Haywood, Wis., gemeldet, erschoß seine Frau, Josephine Claud, eine Indianerin, und ihre Mutter, Frau Omakwat. Dann suchte er nach seinem Schwiegervater, und als er diesen nicht fand, kehrte er ins Haus zurück und erschoß sich. Ein einjähriges Mädchen wurde erfroren aufgefunden.

— Der Millionär Ivers Adams in Boston hat seiner Vaterstadt Ashburnham, Mass., angeboten, auf seine Kosten eine neue städtische Wasserleitung einzurichten.

— Die Bundes-Nahrungsmittelbehörde hat die Einführung des Verbots der Benutzung von Saccharin zu Nahrungsmitteln bis zum 1. Februar verschoben. Das Verbot sollte am 1. Januar in Kraft treten, es lief aber ein Gesuch um Wiedererwägung ein.

Ausland.

— Das russische Kabinett hat nach langer Berathung alle Vorschläge eines Zollkrieges mit den Ver. Staaten aufgegeben.

— In Navajo, Sonora, Mexiko, ist Pablo Moreno im Alter von 127 Jahren gestorben. Er hat 115 Jahre lang Zigaretten geraucht.

— Abgebrannt sind das King Edward Hotel, Papierspeicher und Miethshäuser in Halifax, N. S. Schaden $250,000, kein Verlust an Menschenleben.

— Daß der Errichtung der neuen chinesischen Republik die Einführung des christlichen Kalenders folgen wird, sagte Dr. Cory, Dekan des Christlichen College in Nanking, gegenwärtig in Cincinnati.

— Aus dem Zuchthause in San Luis Potosi, Mexiko, sind 400 Gefangene ausgebrochen, doch wurden die meisten wieder eingefangen. Bei dem Ausbruch wurden mehrere Wachen getödtet oder verwundet.

— In Havana ist der bekannteste Amerikaner Kubas, der päpstliche Graf William Redding, 67 Jahre alt, gestorben. Redding war von Erzbischof Hughes von New York als zehnjähriger armer Knabe nach Havana gebracht worden. Er blieb dort und wurde der reichste und angesehenste Amerikaner der Insel.

Lokalbericht.

Interessanter Zeuge.

Henry Veeders Bericht über das frühere Syndikat der Großschlächter.

Die Verhandlung in dem Prozeßverfahren wider die Großschlächter ist bis zum Dienstag vertagt worden.

Der Henry Veeder jr., welcher schon gestern Nachmittag auf den Zeugenstand gerufen worden war, nachdem sein Vater diesen fast vier Tage lang eingenommen hatte, erwies sich als wohl unterrichtet über das Zustandekommen und das Geschäftsgebahren des ursprünglich von den Großschlächtern gebildeten Syndikats. Zu diesem Syndikat hatten die Firmen Swift & Co., Armour & Co., Morris & Co., Michael Cudahy und die Hammond Packing Co. sich vereinigt, und zwar auf Veranlassung von Gustavus F. Swift, dem damaligen Chef der Firma Swift & Co. Henry Veeder wurde zum Sekretär gewählt. Es wurde von allen Theilnehmern ein bedeutendes Reugeld eingezahlt, und es wurde festgesetzt, wie viel Rindfleisch eine jede der Firmen nach den verschiedenen Verkaufsgebieten solle liefern dürfen. Von Woche zu Woche wurden die Verkaufspreise für jedes der Gebiete festgesetzt, und jede der Firmen hatte wöchentlich an den Sekretär zu berichten, wie viel Fleisch sie nach jedem Gebiete geliefert und welche Preise sie dafür berechnet hatte. Waren Verstöße gegen die Bestimmungen des Syndikats begangen worden, so wurden dafür Strafen über die betreffende Firma verhängt; konnte eine Firma nachweisen, daß sie infolge der Preisbestimmungen des Syndikats Verluste erlitten hatte, so wurden diese ihr aus der gemeinsamen Kasse ersetzt. Versandtberichte hatten die Firmen jeden Montag einzuliefern. Am Dienstag wurden diese Berichte von dem Sekretär, der sie inzwischen zusammengestellt hatte, dem Syndikat vorgelegt, welches dann die Strafen und Entschädigungen festsetzte und neue Preisbestimmungen traf. Die Sitzungen des Syndikats waren geheime; die einzige Adresse der Vereinigung war „P. O. Box 247", alle Kundgebungen des Syndikats wurden ohne Unterschrift ausgesandt, und die angegliederten Firmen wurden darin mit Buchstaben bezeichnet: A bedeutete Swift & Co., B Armour & Co. u. s. w.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. Dez.
Weizen—					
Dez	.94¼—⅜	.94½	.94¼	.94¼	.94⅛
Mai	.98⅝—99	.98⅞	.98⅝	.99	.98¾
Juli	.94¼—⅜	.94½	.94¼	.94¼	.94¼
Mais—					
Dez	64¾—65¼	.65¼	.64¾	.65⅛	.64¼
Mai	.63½—⅝	.63⅝—¾	.63½	.63⅝	.63⅜
Juli	.62½—⅝	.63⅝	.63½	.63⅝	.63⅜
Hafer—					
Dez	46⅞—47	.47⅜	.46⅞	.47⅜	.46⅝
Mai	.47¾—⅞	.47⅞	.47⅝—¾	.47¾	.47½—⅝
Juli	.43¾	.43¾	.43⅝	.43¾	43½
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	15.40	15.47½	15.40	15.47½	15.45
Mai	15.90	15.97½	15.90	15.97¼	15.92½
Schmalz—					
Jan	9.10	9.15	9.10	9.15	9.12½
Mai	9.35—37	9.40	9.35	9.40	9.37½
Rippchen—					
Jan	8.27½	8.30	8.27½	8.30	8.30
Mai	8.57–55–57	8.60	8.55—57	8.60	8.57½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 24,000, von Mais auf 80,000, von Hafer auf 138,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 61,400 Bushels Weizen, 35,500 Bushels Mais und 125,500 Bushels Hafer.

Hatte Erbarmen.

Am 18. September verurtheilte Richter Caverly den 29jährigen Frank Smith, Nr. 1900 West 17. Straße, wegen Diebstahls zu $10 Strafe und Tragung der Kosten, sowie zu drei Monaten Arbeitshaus. Da aber die des Ernährers beraubte Familie jetzt bittere Noth leidet, hat heute der Richter den Bitten der Frau des Gefangenen ein williges Ohr geliehen und das Urtheil umgestoßen. Smith wird also heute noch in Freiheit gesetzt werden.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Von Dienstag Vormittag, 2. Januar, an, und während der ganzen Woche

Jährliche Januar-Verkaufs-Ereignisse

von großer wirthschaftlicher Wichtigkeit in

Damen-Unter-Muslins Lingerie Waists
Lingerie Kleidern Gestricktem Unterzeug und Korsets Linnen, Betttüchern, Bezügen und Muslins Stickereien Weißer Seide
Waschstoffen Weißwaaren
Männer-Hemden und Nacht-Kleidern

Und Januar-Räumungs-Verkäufe in jeder Abtheilung

Aenderungen im Bundesgericht.

Bundeskreisgericht hört mit dem heutigen Tag zu bestehen auf.

Das Bundeskreisgericht hört heute auf zu bestehen. Der Kongreß nahm in seiner letzten Tagung ein Gesetz an, das diesem Zweig der Bundesgerichte ein Ende macht. Alle Angelegenheiten, für die bisher das Bundeskreisgericht zuständig war, werden in Zukunft vom Bundesbezirksgericht erledigt werden. Das hiesige Kreisgericht schloß heute Mittag seine Thüren. Richter C. C. Kohlsaat vom Kreisgericht wird in schwebenden Fällen, die seine persönliche Aufmerksamkeit erfordern, als Bezirksrichter zu Gericht sitzen. Im Uebrigen wird er in Zukunft als Richter des Kreisappellhofs thätig sein.

Bundesbezirksrichter George A. Carpenter kündigte heute an, daß er am Dienstag eine Anordnung erlassen werde, daß alle Anwälte, die zur Anwaltspraxis im Kreisgericht zugelassen sind, ohne weitere Förmlichkeiten auch zur Praxis im Bezirksgericht zugelassen werden.

Das Gesetz, das den Bundeskreisgerichten ein Ende macht, macht auch der Bundeskreisgerichtsschreiberei ein Ende. Sie wird mit der Bezirksgerichtschreiberei vereinigt werden. T. C. McMillan, Leiter der Bezirksgerichtschreiberei, wird die Leitung der vereinigten Gerichtsschreibereien übernehmen. John R. Jamar, bisheriger Kanzleivorstand der Kreisgerichtsschreiberei, wird erster Assistent McMillans werden.

Hämorrhoiden durch Aufsaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Wird prozessirt werden.

Die Anklage gegen Wm. A. Stamm erneuert.

Wm. A. Stamm, der frühere Finanzsekretär der Maurer-Gewerkschaft, der angeblich nach Unterschlagung von $6089 flüchtig wurde, ist bekanntlich in Portland, Ore., verhaftet worden. Im Jahre 1909 wurde er in Anklagezustand versetzt. Da aber keine Spur von ihm zu finden war, wurde der Fall vom Kalender gestrichen mit dem Vorbehalt, daß das Strafverfahren jederzeit wieder anhängig gemacht werden könne.

Das ist heute seitens des Staatsanwaltsgehilfen James A. Scotts, der dem Richter L. McKinley einen diesbezüglichen Antrag unterbreitete, geschehen. Stamm soll jetzt zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und hier prozessirt werden. Mit dem Rücktransport des Angeklagten ist Detektivesergeant John Aiken betraut worden.

Gleichfalls zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und prozessirt soll auch der ebenfalls in Portland verhaftete frühere Kassirer der Blue Valley Creamery Company werden. Er wird bezichtigt, der Firma $230 unterschlagen zu haben.

Kurz und Neu.

* Frau Therese Sborn, Nr. 4744 S. Center Ave., die Mittwoch, wie berichtet, beim Versuche, unter Zuhilfenahme von Petroleum Feuer anzumachen, tödtliche Brandwunden erlitt, ist gestern Abend im Deutschen Diakonissen-Hospital gestorben.

3% Zinsen auf Spar-Einlagen

Montags (außer an Feiertagen) zur Bequemlichkeit unserer Kunden offen bis Abends 8 Uhr. Unübertroffene Einrichtungen für Check-Kontos von Privatpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen gewährt auf zufriedenstellende Saldos.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zwischen Clark und LaSalle

Kapital und Ueberschuß, $ 3,000,000
Einlagen 35,000,000

Bank-, Spar-, Trust- und Bond-Departements
Grundeigenthums-Anleihen-Departement.
Sicherheits-Gewölbe.

(E3)

Neue Polizeibezirke.

Chef McWeeny mit deren Abgrenzung beschäftigt.

Der Polizeichef arbeitet an einer vollständigen Neueintheilung der Stadt in Polizeibezirke. Diese muß vorgenommen werden, falls der Stadtrath, wie er es ohne Frage thun wird, die Empfehlung der Zivildienstkommission befolgen und die Abschaffung der Inspektorenstellen anordnen sollte. Die Abschaffung dieser Stellen ist auch in der Haushaltsvorlage vorgesehen, welche der Finanzausschuß eingereicht hat. Deren Annahme steht für Dienstag Abend in Aussicht, und am gleichen Abend noch will Chef McWeeny die Neueintheilung bekannt geben.

Gegenwärtig ist, für die Zwecke der Polizeiverwaltung, die Stadt in sieben Divisionen eingetheilt, die in zusammen sechzehn Distrikte zerfallen. Nach der Neueintheilung soll es 25 Distrikte geben, deren jeder einem Polizeihauptmanne unterstehen wird. Die nach der Entlassung von Dorman und Revere (daß auch Inspektor Wheeler entlassen werden wird, scheint nicht ausgeschlossen) noch im Dienst zurückbleibenden Inspektoren sollen willens sein, mit Hauptmannsrang im Dienst zu bleiben. Dem Inspektor Hunt ist die Stellung des Chefs der Geheimpolizei zugedacht, die wieder neu geschaffen werden soll. Den Befehl über das sogenannte „Central Detail" wird Hauptmann Gibbons behalten, den über die berittene Polizei der Hauptmann Healy. Hauptmann O'Brien wird entweder sein jetziges Kommando im Harrison Str.-Bezirk behalten, oder nach dem Bezirk der 22. Str.-Station versetzt werden. Hauptmann John Halpin, der jetzt die Geheimpolizei befehligt, dürfte nach der Westseite versetzt werden.

Wiederanstellung verfügt.

Kreisrichter Gibbons hat heute die Wiederanstellung des Edward J. Lennon verfügt, der auf Anordnung der Zivildienst-Kommission seines Postens im Wasseramt enthoben worden war. Die Kommission hatte den Lennon schuldig befunden, von E. J. Davis, Präsidenten der Davis Manufacturing Co., Bestechungsgeld verlangt zu haben unter der Zusicherung, ein Meßapparat, der zur Kontrolirung des Wasserverbrauchs in dem Betriebe der Davis Company angebracht werden sollte, würde nicht angebracht werden, falls man ihm zahle, was er haben wolle. Lennon hatte gegen das Urtheil der Kommission beim Kreisgericht Berufung eingelegt. Er behauptet, Davis verwechsle ihn mit einem anderen Angestellten; außerdem habe man auch gar keinen Versuch gemacht, die Wahrheit der gegen ihn erhobenen Anklagen vor der Kommission in gehöriger Form zu beweisen. Die Rechtsvertreter der Stadt haben gegen die Anordnung des Richters vergeblich Einspruch erhoben. Sie werden nun ihrerseits gegen diese Berufung einlegen.

Verliebter Stint.

Hat angeblich die Diebesbeute der Geliebten geschenkt.

Unter der Anklage, Frau Anna Hadt, Nr. 551 Belden Ave., um Porzellanteller im Werthe von $7 und Frl. Alice Leaf, Nr. 2252 Lincoln Ave., um billigen Schmuck bestohlen zu haben, wurde heute der 17jährige Charles Weber, Nr. 3443 Perry Str., dem Stadtrichter Caverly vorgeführt.

Die Detektives, die ihn verhaftet hatten, sagten aus, daß er den gestohlenen Schmuck seiner Flamme geschenkt und auch beabsichtigt habe, die Teller dem Mädel zu schenken. Dieser Maid habhaft zu werden, hätten sie sich bisher vergeblich bemüht. Der Angeklagte, der sich weigerte, ihre Adresse zu verrathen, wurde um $10 und die Kosten gestraft und zu acht Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Bekannten sich schuldig.

Roland W. Channell und George Wood bekannten sich heute vor dem Stadtrichter Dolan schuldig, dem Möbelhändler Michaelis den Kraftwagen gestohlen zu haben, in dem Channell und drei Spießgesellen den Raubzug unternahmen, der mit der Ermordung der Frau Hattie Kaufman seinen tragischen Abschluß fand. Die Angeklagten wurden unter je $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Des Mordes wegen ist Channell bekanntlich schon in Anklagezustand versetzt worden.

Der Fall Webster.

Vertheidiger stellt in Abrede, daß sein Klient sich schuldig bekennen werde.

Ehe heute der Anwalt Francis J. Callahan nach Oregon, Ill., reiste, um dort mit dem zweiten Vertheidiger John E. Erwin den Vertheidigungsplan zu entwerfen, stellte er mit Entschiedenheit in Abrede, daß sein Klient, Dr. Harry Elgin Webster, sich schuldig bekennen werde. Dr. Webster wird bekanntlich in Oregon unter der Anklage prozessirt werden, seine Frau, Bessie Kent Webster, nach Dixon, Ill., gelockt und sie in einem in der Nähe der Ortschaft gelegenen Gehölz abgeschlachtet zu haben.

Wird nicht zahlen.

New York, 30. Dez. Die Allis-Chalmers Co. hat angesichts der dauernd gedrückten Geschäftslage beschlossen, die am 1. Januar fälligen Zinsen auf die fünfprozentigen Bonds erster Hypothek nicht zu zahlen. Die Einsetzung einer Masseverwalterschaft wird die Folge sein. Die Korporation besteht seit 1901, ihre Bondschuld beträgt $11,148,000. Ihr Hauptsitz ist Milwaukee.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

☞ Des Neujahrtages wegen wird die „Abendpost" am Montag, 1. Januar, nicht erscheinen.

Zeitungsbosse.

In die Countyverwaltung wird von der Grand Jury, der die Anschuldigungen und Gegenanschuldigungen zur Untersuchung überwiesen worden sind, hoffentlich recht gründlich hineingeleuchtet werden. Die Bürgerschaft sollte endlich Gewißheit darüber erhalten, ob Peter Bartzen ein Staatsmann, oder ein Narr, ein Reformer, oder ein Beutejäger ist. Noch nie hat eines Mannes Karakterbild in der Geschichte so sehr geschwankt, wie das des ehrlichen Peters oder des Streitaxt-Peters. Wer die Hearst'schen Zeitungen liest, muß ihn für einen Ausbund aller Tugenden halten, und wer ihn nach den Schilderungen der „Trustpresse" beurtheilt, muß sich ihn als den Inbegriff aller Schlechtigkeit vorstellen. Wenn aber die Wahrheit auch hier in der Mitte liegen mag, so bleibt die Thatsache bestehen, daß unter Bartzens Vorsitze der Countyrath sich immer mehr der böhmischen Landstube anähnelt, die bekanntlich niemals lange tagen kann, ohne daß die Deutschen und die Tschechen einander in die Haare gerathen. Ob das die Schuld des Countyrathpräsidenten oder die seiner Feinde ist, jedenfalls ist die Sachlage überaus unerquicklich.

Sie läßt indessen erkennen, wie es mit den öffentlichen Angelegenheiten im Allgemeinen bestellt sein wird und muß, wenn die als „direkte Volksherrschaft" verkappte Herrschaft der Weltpresse durchweg eingeführt ist. Versuchten die „einflußreichen" Zeitungen auch schon früher, die Aufstellung der Kandidaten für alle öffentlichen Aemter vorzuschreiben, so maßten sie sich vollends dieses Recht an, nachdem auf ihr Betreiben die direkten Vorwahlen an die Stelle der Parteikonventionen getreten waren. Weil aber jede Zeitung ihr eigenes „Ticket" hatte, entstand ein solcher Wirrwarr, daß schließlich nur der Zufall die Entscheidung zwischen den unzähligen Bewerbern herbeiführen konnte. Da nun hiermit den Zeitungsbossen auch nicht gedient war, steckte sich jeder von ihnen hinter eine politische Maschine, die das launenhafte Glück verbessern sollte. Durch eine Verkettung von Umständen triumphirte zunächst die Maschine, die sich die Hearst'schen Zeitungen auserkoren hatten. Das County erhielt eine Hearst'sche Verwaltung, an deren Spitze Peter Bartzen steht. Selbstverständlich fühlen sich nun die geschlagenen Zeitungsbosse verpflichtet, an dieser Verwaltung und ihrem Oberhaupte keine gutes Haar zu lassen. Sie machen namentlich den ehrlichen Peter so herunter, daß kein anständiger Hund sich versucht fühlen kann, von ihm einen Knochen anzunehmen. Ebenso selbstverständlich wird Peter von den Hearst'schen Zeitungen um so mehr verherrlicht und als ein Engel ohne Flügel dargestellt. So oft er einen Beamten „feuert", erheben die Hearst'schen Zeitungen ein Jubel- und die anderen ein Wehgeschrei. Erstere behaupten, daß er die verlotterte Countyverwaltung von Grund aus säubert, letztere versichern, daß er alle tüchtigen Leute entfernt und die denkbar unbrauchbarsten anstellt. Nach der einen Darstellung ist er ein vorzüglicher Wirth, nach der anderen ein heilloser Verschwender. Kurz, es wird dem unbefangenen Leser und Wähler schlechterdings unmöglich gemacht, sich über Peter Bartzen und seine Thätigkeit ein einigermaßen zutreffendes Urtheil zu bilden.

Wer es nicht schon vorher gewußt hat, der wird wohl nach diesen Vorgängen zu der Erkenntniß gelangen, daß die Herrschaft der unverantwortlichen Zeitungen noch weit weniger zu ertragen ist, als die der wenigstens ihrer Partei verantwortlichen Bosse. Wenn aber die Wähler aus vielen hundert Bewerbern um die verschiedenartigsten Aemter eine Kandidatenliste sollen zusammenstellen können, so müssen sie entweder einen Ausschuß mit der Voruntersuchung betrauen, der natürlich früher oder später wieder eine Maschine sein wird, oder sie müssen sich bei den Zeitungen Rath holen. Dies setzt eine Presse voraus, die durchaus selbstlos ist, nur das Gesammtwohl im Auge hat und es vor allen Dingen verschmäht, ihre eigenen Geschöpfe mit öffentlichen Aemtern zu versorgen. Wenn es aber eine solche Presse geben wird, dann wird auch das tausendjährige Reich angebrochen sein.

Durchlinien!

Der neue Präsident der „Chicago City Railways Co." (Südseite Straßenbahn-Gesellschaft) erklärte gestern, es sei unmöglich, jetzt schon zu sagen, genau an welchem Datum der Zusammenschluß der Flachbahn-Gesellschaften mit der Hochbahngesellschaft stattfinden wird, doch glaube er, nach dem jetzigen Stand der Verhandlungen usw. zu urtheilen, sagen zu dürfen, daß der große Plan binnen zwei Monaten seine Durchführung finden werde. Auch mehrere andere Anzeichen sprechen dafür, daß fleißig an der Durchführung des Planes gearbeitet wird und der Abschluß in Bälde zu erwarten ist.

Unter diesen Umständen wird es den Bürgern besondere Genugthuung bereiten, wahrnehmen zu können, daß auch die Vertreter der Stadt, sozusagen, auf dem Damm und nicht gesonnen sind, den Verkehrsgesellschaften Alles „ihren eigenen Weg haben" zu lassen, bezw. sich mit unbestimmten Versprechungen zu begnügen, wie's der Fall war, als sich's um die Verschmelzung der Hochbahnen handelte. Denn wir haben seither die Erfahrung machen müssen, daß auf dergleichen wenig oder nichts zu geben ist. Der Stellungnahme des Verkehrsausschusses des Stadtraths und Mayor Harrisons in der Werthabschätzungsfrage wurde an dieser Stelle schon gedacht. Die an die, mit der Abschätzung der Hochbahnwerthe betraute Hafen- und Subway-Kommission ergangene Weisung, sich nur mit der Abschätzung „körperlicher" Werthe, also des physischen Besitzstandes der Gesellschaft, zu befassen, läßt hoffen, daß einer allzu hohen Kapitalisirung, bezw. Zinsbelastung, der neuen Gesellschaft, die dann später als Grund für die Verweigerung der nothwendigen Verbesserungen und Verkehrserleichterungen angeführt werden könnte und würde, vorgebeugt werden wird.

Dazu kommt nun heute eine andere erfreuliche Kunde. Es wird mitgetheilt, daß Alderman Fred A. Britten eine „Kampagne" einleitete, deren Zweck und Ziel ist, das sogenannte „einmalige (5 Cents-) Fahrgeld" für alle Hochbahnlinien zur Vorbedingung für den geplanten Zusammenschluß aller Chicagoer Verkehrsgesellschaften zu machen. Das heißt die Hochbahngesellschaft soll, wenn's nach Wunsch und Willen Alderman Brittens geht (und er wird reichen Beifall finden), gezwungen werden, den Fahrgast für einen Nickel beispielsweise von der Nordseite hinunter nach Kenwood oder Hyde Park, und umgekehrt, fahren zu lassen, oder von der Nord- oder Südseite nach irgend einem Punkte, der durch die Metropolitan-Linien oder die Oak Park-Linie zu erreichen ist — und umgekehrt natürlich — was möglich zu machen ist durch Verausgabung von Umsteigekarten, oder durch Schaffung von Durchlinien, oder Beides. Der Alderman meint, daß in dieser Forderung keinerlei Härte oder Ungerechtigkeit gegen die Hochbahngesellschaft liegt, sondern ihre Erfüllung nur eine gerechte Gegenleistung der Hochbahngesellschaft sein würde für den guten Dienst, den die Stadt ihr leistete und die Ersparnisse und Vortheile, die sie ihr (der Hochbahngesellschaft) ermöglichte, indem sie die Verschmelzung der verschiedenen Hochbahngesellschaften und Vereinheitlichung des Betriebs gestattete.

„Diese Gesellschaft", erklärte Alderman Britten, „verausgabte am 1. Juli 1911 dreijährige Schuldscheine zum Betrage von $30,000,000. Am 28. Juni hatte Henry A. Blair erklärt, die Leistungsfähigkeit der Schleife würde durch die Einrichtung von Durchlinien um zwischen 30 und 150 Prozent erhöht werden. Damit suchte man das Interesse des Kapitals für die Verschmelzung zu gewinnen. Es wurde weiter geltend gemacht, daß die Reineinnahmen der Hochbahnen durch die Verschmelzung um rund $700,000 das Jahr erhöht werden würden, und man prophezeite eine Ersparniß von $350,000 das Jahr allein an elektrischer Kraft. Wenn das Alles wahr war, bezw. ist, dann sind wir gewiß zu dem für alle Linien giltigen 5 Cents-Fahrgeld berechtigt."

Es wird im Publikum nur sehr Wenige geben, die anderer Meinung sind, und es dürfte den Hochbahnhäuptlingen sehr schwer fallen, die Bürger zu überzeugen, daß sie damals schwindelten oder doch unverantwortlich übertrieben und nicht jetzt lügen, wenn sie jetzt bestreiten wollen, daß die Verschmelzung die damals ausposaunten Vortheile brachte, bezw. bringen würde, wenn sie die versprochenen Durchlinien schaffen wollten. Daß sie auch nicht die geringsten Anstalten trafen und nach ihrer Haltung zu schließen gar nicht daran denken, dieses Versprechen zu halten, wird ihnen, mit Recht, allgemein zu schwerstem Vorwurf gemacht. Es hat die frühere Wohlgeneigtheit des Publikums in's Gegentheil verwandelt, und ihm wird die Gesellschaft es zu danken haben, wenn das Publikum jetzt von seinen Vertretern rücksichtsloses Vorgehen verlangt und Forderungen stellt, die m ö g l i c h e r w e i s e etwas zu weit gehen. Das ist von hochbahnfreundlicher Seite von dem Verlangen nach allgemeinen Umsteigekarten gesagt worden, und es ist behauptet worden, bei nur 5 Cents Fahrgeld für eine zehn bis fünfzehn und mehr Meilen lange Fahrt könne die Gesellschaft unmöglich bestehen. Daran m a g etwas Wahres sein, wenn's auch sehr unwahrscheinlich ist, aber das wird sich dann erst durch die Erfahrung zeigen müssen. Den Worten der Hochbahnleute und -Freunde glaubt das Publikum nicht mehr, und es steht entschlossen und einmüthig hinter Brittens Forderung. Jedenfalls will es erst die Durchlinien gesichert wissen, ehe es irgendwelchem Entgegenkommen gegenüber den Wünschen der Hochbahnhäuptlinge seine Billigung gibt.

Eine Riesenaufgabe.

Am Dienstag nach dem ersten Montag im kommenden November ist großer Wahltag im Staate. Zur Auswahl der dafür aufzustellenden Parteikandidaten wird am zweiten Dienstag im April die berühmte direkte Vorwahl abgehalten. Nicht später als dreißig Tage vor dieser Vorwahl und nicht früher als sechzig Tage vorher können die Bewerber an vorgeschriebener Stelle ihre Nominationsgesuche (Petitionen) einreichen. Das meint frühestens am 10. Februar. Heute schreiben wir den 30. Dezember. Und schon heute, schon seit zwei Tagen, stehen Leute mit solchen Gesuchen in der Tasche vor der Thür des Countyschreiberamtes (das ist die vorgeschriebene Stelle). Sich wechselseitig ablösend, sollen diese Leute (sie werden natürlich dafür bezahlt) die eingenommenen Plätze behaupten bis zum 10. Februar.

Und warum das? Um mit der Einreichung ihrer Gesuche die ersten zu sein, allen anderen Bewerbern zuvorzukommen. Denn in derselben Reihenfolge, in welcher die Einreichung der Gesuche erfolgt ist, werden (nach den in Frage kommenden Aemtern geordnet) die Namen der Bewerber auf die amtlichen Stimmzettel gedruckt. Es kommt also der Erste obenan; sein Name ist der, welcher den Wählern zuerst in die Augen fallen muß. Und das wird als ein großer Vortheil erachtet. Und nicht bloß dafür erachtet, sondern ist wirklich ein Vortheil — erfahrungsgemäß! Je weiter obenan der Name eines Bewerbers steht, desto besser (wenn sonst die „Chancen" gleich sind)—sind seine Aussichten. Ist doch vor gar nicht langer Zeit einer der anerkannt allerfähigsten und allertüchtigsten Richterkandidaten geschlagen worden aus keinem anderen ersichtlichen Grunde, als daß sein Name auf dem Stimmzettel zu unterst stand.

Es lehrt also die Erfahrung, daß bei den direkten Vorwahlen mehr oder weniger der blinde Zufall regiert. Oder wenn nicht der Zufall, so doch das größere Drahtziehertalent, die größere Gerissenheit, der größere Geldsack oder die größere Gier und Zudringlichkeit der Bewerber. Wissen die politischen Maschinen, wie das gewöhnlich geschieht, für ihre Kandidaten die ersten Stellen auf dem Wahlzettel zu erhalten, so sind die Maschinenkandidaten „diejenigen welche." Mit anderen Worten: es pflegt das liebe Volk, oder doch ein großer Theil des lieben Volkes, in der Ausübung der ihm nun aufgetragenen Wahlpflicht nicht für die besten Bewerber zu stimmen, sondern für die „ersten besten".

Wer aber darüber mit den Wählern ins Gericht gehen wollte, der würde, so er gerecht sein will, ihnen, wenn nicht eine volle Entschuldigung, doch zum Mindesten mildernde Umstände zubilligen müssen. Stark mildernde Umstände. Denn was Anderes läßt sich erwarten, wo dem Volke Aufgaben gestellt werden, deren Erfüllung ihm einfach unmöglich ist. So werden in der besagten kommenden Vorwahl die Wähler der Stadt Chicago, die Wähler innerhalb jeder Partei, für nicht weniger als 53 Aemter — sage und schreibe dreiundfünfzig, vielleicht sogar noch für einige mehr — die Männer zu küren haben, die als Parteikandidaten in die Hauptwahl kommen sollen. Es sind Kandidaten für ein halb Dutzend Staatsämter auszuwählen. Kandidaten für den Kongreß, Kandidaten für die Legislatur, Kandidaten für allerhand County- und städtische Aemter. Darunter allein zehn Mitglieder des Countyrathes und ebenso viele Richter des Stadtgerichtes, auch drei Mitglieder der Abwasserbehörde.

Man schätzt in politischen Kreisen, daß für diese mehr als fünfzig Aemter innerhalb jeder der beiden großen Parteien nicht weniger als 300, vielleicht auch 400 Bewerber im Felde sein werden; und es läßt sich nicht sagen, daß diese Schätzung zu hoch gegriffen scheine. Die große Mehrzahl der zu besetzenden Aemter ist wichtig, ist einträglich, viele sind mit erheblicher „Patronage" und entsprechendem politischem Einfluß verknüpft. Nicht zu vergessen die Legislatur, die diesmal wenigstens einen, vielleicht sogar zwei Bundessenatoren zu erwählen haben wird. Gründe genug, ungewöhnlich lebhaften Wettbewerb und großes Gereiße um die verschiedenen Nominationen zu erwarten. Es ist nicht schwer, auf den Stimmzettel zu kommen; die erforderliche Petition ist leicht erbracht; im Uebrigen ist die Wahl eine Lotterie, in der schließlich auch der Unbedeutendste und Unfähigste einmal einen Treffer machen kann.

Es läßt sich nichts Anderes erwarten. Denn von diesen 300 oder 400 Bewerbern sind dem schlichten Mann aus dem Volke, dem gewöhnlichen Arbeiter oder Geschäftsmann vielleicht 10 persönlich bekannt. Weitere zwanzig, wenn es hoch kommt, mögen ihm dem Namen nach bekannt sein. Er hat von ihnen gehört oder gelesen, weiß vielleicht, daß sie schon dieses oder jenes Amt bekleidet haben, und er mag Gutes oder Schlechtes von ihnen vernommen haben. Selbst diese Kenntniß ist zumeist eine recht unzuverlässige. Von den übrigen Hunderten, von der großen Masse der Bewerber, weiß der gewöhnliche Wähler rein nichts. Er kann von ihnen nichts wissen; ist auch nicht in der Lage, die ihm fehlende Wissenschaft sich zu verschaffen. Er kann nicht über Hunderte ihm fremder Menschen alle die Dinge in Erfahrung bringen — vergangene Laufbahn, Karakter, politische Gesinnung, Zuverlässigkeit, Fähigkeit usw. — die er wissen müßte, um mit Verständniß eine Auswahl unter ihnen zu treffen. Und deshalb, weil er sich sagen muß, daß es ihm unmöglich ist, die Besten herauszufinden, so stimmt er für ein paar Bekannte und stimmt im Uebrigen für die „ersten besten", sofern er nicht blindlings den Weisungen der politischen Maschinen oder „seiner" Zeitung folgen will.

Die Unmöglichkeit, daß das liebe Volk unter solchen Umständen in intelligenter Weise die ihm zugemuthete Aufgabe löse, müssen heute selbst die eifrigsten Lobredner der direkten Vorwahl eingestehen. Immer häufiger hört man von ihnen, daß, damit die direkte Vorwahl ihren Zweck erfülle, die Zahl der Wahlämter erheblich vermindert werden müsse. Das mag nun ja stimmen, aber wie verträgt es sich mit dem Satze, daß „die Uebelstände der Demokratie geheilt werden müssen durch mehr Demokratie?" Mehr Demokratie — mehr unmittelbare Volksregierung — bedeutet selbstverständlich mehr Wählerei. Wird nun die Wählerei beschränkt durch Verminderung der durch Volkswahl zu besetzenden Aemter, so ist das nicht mehr, sondern ist weniger Demokratie.

Lokalbericht.

Uebertölpelt.

Dunns Anklagen an die Großgeschworenen verwiesen.

Der Countyrath beschloß gestern, die Anklagen Ballard Dunns, des früheren Präsidenten der Zivildienstkommission der Countyverwaltung, der Grandjury zur Untersuchung zu überweisen. Dunn hatte behauptet, daß Krummheiten in der Verwaltung der Anstalten in Dunning und Oak Forest zu den alltäglichen Dingen gehörten. Der Beschlußantrag, der in der letzten Sitzung des Countyraths von Kommissär L. J. Coffey eingebracht wurde, besagt, daß Dunn schwere Anklagen erhoben habe, die er beweisen solle. Auf Antrag Kommissär Carolans wurde beschlossen, ihn der Grandjury zu überweisen. Der Beschlußantrag wurde vom Ausschuß für öffentlichen Dienst, dem er zugewiesen worden war, einstimmig zur Annahme empfohlen und vom Countyrath auch angenommen.

Als es zu spät war, kamen Präsident Bartzen und einige seiner Anhänger zu der Ansicht, daß der Schritt eigentlich unklug sei, und daß der Countyrath selbst die Anklagen Dunns hätte untersuchen sollen. Es ging ihnen ein Seifensieder auf, daß es eine große Dummheit war, einen republikanischen Staatsanwalt mit der Untersuchung der Amtshandlungen des überwiegend demokratischen Countyraths zu betrauen, und sie gaben dieser Ansicht offen Ausdruck.

Ballard Dunn hieß den Schritt des Countyraths willkommen. Er sei gern bereit, der Grandjury zu unterbreiten, was er wisse. Bartzen habe sich die Suppe selbst eingebrockt. Seit Wochen habe er seine willigen Werkzeuge zu ihm geschickt, um ihn einzuschüchtern.

Präsident Bartzen ließ im Lauf des Tages eine hochtrabende Erklärung vom Stapel, daß er gegen Dunn vorgehen werde, ließ sich aber nicht näher darüber aus, was er zu thun gedenke. Es verlautete, daß Henry A. Lynch, Geschäftsleiter der Anstalt in Dunning, zum ersten Aufsichtsbeamten des Jugendgerichts ernannt werden würde, wenn John M. Witter entlassen werden sollte. Präsident Greer von der Zivildienstkommission kündigte an, daß eine Entscheidung im Fall Witter nicht vor Dienstag oder Mittwoch abgegeben werden würde.

Gehaltserhöhungen und Ernennungen.

Der Countyrath nahm in der gestrigen Sitzung eine Anzahl Ernennungen vor und erhöhte die Gehälter des Countyagenten Joseph Meyer und des Countyanwalts Francis S. Wilson. Wilsons Gehalt wurde von $4200 auf $5200, Meyers von $3000 auf $3600 erhöht. Folgende Beamte wurden wiederernannt: James M. Slattery, Superintendent des öffentlichen Dienstes; H. L. Bailey, Verwalter des Countyhospitals; Dr. S. R. Pietrowicz, Leiter der Irrenanstalt in Dunning; Edward N. Stein, Leiter des Armenhauses; Dr. George F. Butler, Countyarzt; Peter J. Ellert, Schreiber der Countyrathsausschüsse; B. J. Larkin, Privatsekretär Präsident Bartzens, und William J. Krueger, Rechnungsführer.

Lorimers Anhänger drohen.

Daß die Anhänger William Lorimers unter Umständen die Hilfe der Gerichte anrufen werden, um die Abhaltung eines republikanischen Countykonvents behufs Auswahl von Kandidaten für die Aprilvorwahl zu verhindern, wurde in der gestrigen Sitzung der Parteileitung klar. Diese ließ sich dadurch nicht stören, sondern traf die endgiltigen Vorbereitungen für den Konvent und Vorkehrungen für den Fall, daß die von Senator Lorimer kontrolirten Wardorganisationen Delegaten zum Konvent nicht erwählen würden. Der Konvent wurde auf den 3. Februar, Vormittags 10 Uhr, nach der Waffenhalle des 2. Regiments, Washington Boul. und Curtis Str., einberufen. Die Wahl der Delegaten durch die Wardklubs wurde auf den 31. Januar angeordnet. Wenn der Vertreter einer Ward eine Versammlung des Wardklubs nicht vor dem 15. Januar einberuft, soll der Präsident und Sekretär der Parteileitung an seiner Stelle die Versammlung anberaumen. Außerdem soll die Einberufung der Versammlung elf Tage vorher öffentlich bekannt gemacht werden. Die letztgenannte Bestimmung wurde auf Antrag George W. Paullins von Evanston angenommen.

Daß die Anhänger Lorimers in der Parteileitung Versammlungen der Wardklubs nicht einberufen werden, war schon seit einiger Zeit gemunkelt worden. Daß sie die Abhaltung des Countykonvents gerichtlich zu verhindern suchen werden, wurde in der gestrigen Sitzung bekannt. Im Namen des Wardklubs der 35. Ward brachte V. C. Rohm einen Beschlußantrag ein, den der Klub angenommen hatte. In ihm wurde gegen das Vorgehen der Parteileitung als eine Verletzung des Vorwahlengesetzes protestirt und mit Anrufung der Gerichte gedroht. Der Wardklub wies seine Beamten an, sich die Dienste eines Anwalts zu sichern und seine Rechte als Mitglied der republikanischen Parteileitung in den Gerichten geltend zu machen. Der Beschlußantrag wurde von der Parteileitung an den Ausschuß für Beschlüsse des Countykonvents verwiesen. Dafür stimmten 28 Mitglieder der Parteileitung, dagegen fünf Anhänger Lorimers, W. J. Cooke, 9. Ward; Joseph Bidwell, 11. Ward; A. W. Miller, 12. Ward; James Monaghan, 34. Ward, und V. C. Rohm, 35. Ward. W. B. Burke von der 10. Ward, gemeinhin als „Dexter" Burke bekannt, und John R. Thompson, der in der letzten Sitzung der Parteileitung mit den Anhängern des „blonden Bosses" gestimmt hatte, waren nicht anwesend.

— Vegetarianisch ausgedrückt.—A.: „Wie geht es denn Ihrem kleinen Sohn?"—B. (Vegetarianer): „Danke, er schießt ganz gut ins Kraut."

Deutsches Theater
(Früher Criterion.)
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Heute, Samstag, letzte Kinder-Matinee: „Max und Moritz". Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. Samstag Abend zum 7. Male, die Perle der Operetten: „Die Förster-Christl". Sonntag, Matinee 2¼ Uhr: „Fatinitza". Sonntag Abend: „Die Förster-Christl". Montag Matinee und Abends: „Die Förster-Christl".

Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht daß Mitglied
Charles Deppmeier
gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 31. Dezember, 2:15 Nachmitt., vom Trauerhause, 3657 Southport Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Abfahrt der Mitglieder von 820 N. Clark Str., um 1:30 Nachmittags. Unterzeichneter nimmt Anmeldungen zur Betheiligung entgegen. Im Auftrage des Vorstandes:
Julius Schmidt, Sekretär. Phone North 5336

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder
John Heilenbach
im Alter von 54 Jahren, 9 Monaten, 3 Wochen und 4 Tagen am 28. Dezember, um 2 Uhr 30 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Dezember, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5128 S. Paulina Str., per Bahn nach dem Evergreen Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau C. A. Heilenbach, Gattin.
Nick, John, Klara u. William, Kinder.
Nick Heilenbach, Bruder.
Frau Nick. Heilenbach, Schwiegertochter.
Henry J. Arff, Schwiegersohn.
Minnesota Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Anna Baudler
(Gattin des verstorbenen Henry Baudler)
im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag Nachmittag um 12:30, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Frieda Erzberger, 2932 S. Canal Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. Mitglied der Augusta Loge Nr. 80, D. O. H.; Gambrinus Frauenverein, und der Louise Loge Nr. 3, V. H. S. Die trauernden Hinterbliebenen:
William, Otto, Ernest u. Frau Frieda Erzberger, Kinder.
Louise und Elmer Erzberger, Großkinder.

Todes-Anzeige.

Bremer Wohlthätigkeits-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Sophie Parman
langjährige Vizepräsidentin, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 644 N. Spalding Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Karl Brethauer, Präsident.
Mary Weisheit, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter
Emilie Kohler
am 28. Dezember in ihrer Wohnung, 3011 Princeton Ave., gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 1. Januar, um 11:30 Vorm., nach der St. Jakobikirche und von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Kohler, Gatte.
Frau Richard Cluever, Frau Albert McEwan, Frau Ferdinand Frett, Frank, John und Edward Kohler, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater
John Miller
im Alter von 54 Jahren und 2 Monaten am Freitag, den 29. Dezember, Morgens 8¼ Uhr entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Januar 1912, vom Trauerhause, 3310 S. Leavitt Str., Mittags 12 Uhr, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Miller, Gattin.
Anna und Bertha, Kinder.
Frank Kremer, Schwiegersohn
frsason

Todes-Anzeige.

Gambrinus Frauen-Verein.
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Anna Baudler
gestorben ist. Beerdigung findet statt Montag den 1. Januar 1912, um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2932 S. Canal Str., nach dem Oakwood-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 11:30 in unserer Vereinshalle zu erscheinen und der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Josie Lange, Präsidentin.
Margareth Petersen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Albert Wagner
(Gatte der verstorbenen Katherine Wagner geb. Schlitt, im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 5722 N. Clark Str.
Frau M. Fecher u. Albert J. Wagner, Kinder.
John Sebastian und Frau G. Trapp, Geschwister.
Kenosha und Detroit Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
John Heinen
im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 2. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 461 W. 28. Place, nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Heinen geb. Meier, Mutter.
Emma, Edith, George, Anna und Lena Heinen, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurie Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin
Magdalena Mallmann geb. **Käser**
im Alter von 81 Jahren am 28. Dezember 1911 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Januar, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1633 Hudson Ave., St. Bonifazius-Gottesacker. Requiem-Messe am Dienstag, den 2. Januar, um 9 Uhr, in der St. Michaelskirche. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte:
Anton Mallmann, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder
Hermann Perlick
im Alter von 40 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Dezember, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seines Bruder, 2652 Cortez Str., aus nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Hannah Kusch, geb. Perlick, Schwester.
August Perlick, Bruder.
Mary Perlick, geb. **Pieper**, Schwägerin.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Henry Holst
am 30. Dezember im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 1. Januar, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 5824 N. Paulina Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:
Anna Holst, Gattin.
William, Rudolph und Gustav, Brüder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater
Bernard Matlage
plötzlich verschieden ist. Beerdigung findet statt am Montag Morgen um 11 Uhr, den 1. Januar 1912, von seiner Wohnung, 4732 Bishop Str., nach der St. Augustinuskirche, dann per Zug nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Georg Hof Nr. 48, C. O. F. Um stille Theilnahme bitten:
Wilhelmina geb. Pretger, Gattin.
Bernard Matlage, Frau Maria Sumble, und Ida Matlage, Kinder.
Bernard Jr., Großkind.

Nun gehet doch mit mir zum Grabe,
Ihr, die es mit mir gut gemeint;
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist's nicht nöthig, daß ihr weint.
Ei, scharret mich nur immer ein,
Nun gute Nacht, ihr Liebsten mein.
Nun gehet weg von meinem Grabe,
Geht heim nach eurem Haus,
Legt nun die Trauer wieder ab
Und gönnt mir meine Ruh'.
Mein Bette ist mir recht gemacht,
Drum, liebste Freunde, gute Nacht!

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter
Sophie Parmann geb. **Blankschein**
plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 644 N. Spaulding Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Fred Parmann, Gatte.
Minnie Hagemeister, Lizzie Kirst, Theodor Parmann, Wanda Bruhn, Paul, Doris Johnson und William Parmann, Kinder.
William Hagemeister, Fred Kirst, Hermann Bruhn u. Charles Johnson, Schwiegersöhne.
Annie Parmann u. Minnie Parmann, Schwiegertöchter.
Karl Blankschein, Bruder.
Mitglied des Humboldt Park Frauenverein, Fidelia Damenverein, Bremer Wohlthätigkeitsverein, Deutsch-Amerikanischer Unterstützungsverein.
dosrsu

Todes-Anzeige.

Lessing-Loge Nr. 557 A. F. & A. M.
Es diene den Brüdern obiger Loge hiermit zur Kenntniß, daß Bruder
Charles Deppmeier
am Donnerstag, den 28. d. Mts., verstorben ist. Das Leichenbegängniß findet am Sonntag, den 31. Dezbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3657 Southport Ave., nach dem Graceland Friedhofe statt. Die Brüder obiger Loge sind hiermit freundlichst ersucht, sich am Sonntag, punkt 1 Uhr Nachmittags, in unserem Tempel 1504 N. Clark Str. einzufinden, um dem verblichenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.
Adolph Steidle, M. v. St.
Alex Lampe, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater
Rudolph Maas
im Alter von 56 Jahren nach langem schwerem Leiden am Donnerstag, den 28. Dezember, Morgens 3 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Dezember, Nachmittags um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1523 Edgemont Ave., nach der Ev. Luth. Kirche, Ashland Blvd. und 12. Str., um 1 Uhr von dort nach dem Concordia-Friedhof.
Therese Maas geb. **Stremer**, Gattin.
Robert, Charles, Ida, Georg, Harry und Arthur Maas, Kinder.
Harry, Harold und Bernice, Enkelkinder.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin unsere liebe Mutter
Mary A. Pich
im Alter von 42 Jahren am 27. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3514 Lyndale Ave., am Sonntag, den 31. Dezember, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Philominakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Charles F. Pich, Gatte.
Joseph, Helen, Frances, Agnes, Elizabeth, Maria und Anna, Kinder.
Mitglied des St. Rosa Lima Zweiges 920, C. K. of A.
dosrsason

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter
Ottilia Schaeffner geb. **Altmann**
im Alter von 68 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag Morgen, den 1. Januar 1912, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, Nr. 3352 Wall Str., nach der Unbefleckten Empfängniß Kirche, dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied der Christlichen Mütter Sodalität. Um stille Theilnahme bitten:
Kasper Schaeffner, Gatte.
Frau Amalia Meyer, Frau Theresia Hartig, Johann u. Frau Josephina Shirritt, Kinder.
sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter
Helen Krimmel
im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2514 Diversey Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Emil Krimmel, Gatte.
Marion, Florence und Lilly Krimmel, Kinder.
Helen Zimmer, Mutter.
Joe Zimmer, Frau Johnson, Frau Nelson und Frau Kate Becker, Geschwister.
frsason

Todes-Anzeige.

Immergrün Loge Nr. 82.
Beamten und Mitgliedern obiger Loge die traurige Nachricht, daß Schwester
Helene Krimmel
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2514 Diversey Blvd., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um halb ein Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Elise Loeven, Präsidentin.
Margarethe Weber, Sekretärin. 3218 N. Whipple Str.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter
Carolina Stahr
am 29. Dezember im Alter von 83 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Januar, um 10 Uhr Morgens vom Hause ihres Schwiegersohnes J. Goldbohm, 3311 12. Str., nach Waldheim.
W. Stahr, Gatte.
Carolina, Augusta, Theresa, Töchter.
C. Hoffmeister, J. Goldbohm, W. Dreher, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester
Anna Boening
im Alter von 10 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2229 Clybourn Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen
Henry und Katharina Boening, Eltern.
Frieda, Frances, Philip, Carrie und Justina, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurie Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater
Karl Friedrich Schmidt
im Alter von 75 Jahren am 30. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2227 Ward Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Schmidt geb. **Beck**, Gattin.
John, August, Robert, Charles und Frank Schmidt, Söhne.

Todes-Anzeige.

Augusta Loge Nr. 80, D. O. H.
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Anna Baudler
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2932 S. Canal Str., nach Oakwoods. Die Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
A. Beckmann, O. B.
A. Hildemann, Sekr.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 706. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Hattermeyer, Präs. **Fred Maas**, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere theure Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Johanna Block
am Freitag, den 29. Dezember 1911, sanft im Glauben an ihren Heiland entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Januar 1912, um halb ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 715 W. 19. Place, nach der Ev. Luther. Zionskirche, Ecke 19. und Johnson Str., und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Franz Block, Alwine Pautsch, Bernhard Block, Kinder.
Friedrich Pautsch, Schwiegersohn.
Bertha und Emma Block, Schwiegertöchter.
Eduard Pautsch, Franz, Johanna, Bertha, Lydia, Otto und Edna Block, Enkelkinder.
Ruhe sanft!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater
Charles Deppmeier
im Alter von 46 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen nach kurzem schwerem Leiden am Donnerstag, den 28. Dezember, Morgens 2 Uhr 15, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Dezember, Nachmittags um 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 3657 Southport Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Louise Deppmeier, Gattin.
George, Minnie und Elsie, Kinder.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter
Friedericke C. Luedtke
im Alter von 70 Jahren am 28. Dezember nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Dezember, um 10 Uhr 30 Min. Vorm., vom Trauerhause, 1908 George Str., nach der Robey-Str.-Station der Metropolitan Hochbahn und dann nach Oakridge. Zug fährt ab um 12 Uhr Mittags. Die trauernden Hinterbliebenen:
William Luedtke, Gatte.
Frau M. Sigwalt, William und Frank Luedtke, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Augusta Jungjohann geb. Horn
im Alter von 42 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt von Franz G. Sprehne & Sons Kapelle, 4026 State Str., am Sonntag, den 31. Dez., 1 Uhr Nachm., nach Mount Hope. Tief betrauert von:
Max Jungjohann, Gatte.
Maria Jungjohann, Tochter.
Theresa Schlichting, Nichte, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Albert Karl Gerlach
im Alter von 68 Jahren am 28. Dezember sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Januar 1912, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1925 Bissell Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Adeline Gerlach, Gattin, nebst Kinder.
sason

Gestorben: Frau Margaret Vogel geb. Eckel, am 29. Dezember 1911, im Alter von 57 Jahren, 9 Monaten und 24 Tagen; geliebte Gattin von Valentin Vogel; geliebte Mutter von August und Joseph Vogel, Frau Mame Moore, William und John Vogel und der verstorben. Frau Julia Martin. Beerdigung Dienstag Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 226 23. Place nach der St. Antoniuskirche, wo feierliches Hochamt abgehalten wird, von dort mit Kutschen nach dem Bahnhof an 47. Str. und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied des St. Antonius Mütterbereins.

Gestorben: Johanna Kirchhoff geb. Jahnke Geliebte Gattin von Michael und Mutter von Frau Ernst Kitzinger, Frau Michael Fries Louisa, Hermann, Michael, Elsie und Arthur. Beerdigung Sonntag, den 31. Dezember, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1638 W. Superior-Str., mit Kutschen nach Waldheim. dossa

Gestorben: Anna Schiffer, geliebte Gattin von Arthur Schiffer, theure Mutter von Mildred und Cecilia; Tochter von Herrn und Frau Chas. F. Born. Starb am 30. Dezember. Beerdigung am Dienstag, den 2. Januar, um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 2641 Mildred Ave., nach dem Graceland-Friedhof. sason

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für ihre Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter
Frau Rosalie Durker.
Besonders auch der Holy Family Society, Ladies Catholic Benevolent Ass'n. und dem Schwestern-Frauenverein herzlichsten Dank.
Frau M. Lange, Joseph und Hans Hunkler und Frau B. Weber, Kinder.

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders
Willie Häussermann.
Nochmals allen dankend:
Daniel und Luise Häussermann und Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die reichliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer unvergeßlichen lieben Mutter. Insbesondere danken wir dem Ehrw. Pfarrer Thiele für die trostreichen Worte am Sarge und unseren Bekannten aus der alten Heimath.
Familie Wisler.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute an den Todestag unseres vielgeliebten Sohnes und Bruders
Heliodor Howarka
der am 31. Dezember 1908 gestorben ist.

Drei Jahre sind nun verflossen,
In Jammer und in Schmerz
Wir können dich nicht vergessen
Es bricht uns fast das Herz
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen
Ruft alle Thränen wieder wach.
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir allerliebster Sohn und Bruder nach
Kein Wort von deinen Lipen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Hat uns nicht mehr beglücket—
Ach wie hart ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod
Verliert ein liebes, gutes Herz.

Gewidmet von deinen trauernden
Eltern, Brüdern und Geschwistern.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren lieben Gatten und Vater
Ludwig Hammann
der heute vor zwei Jahren am 30. Dezember 1909 gestorben ist.

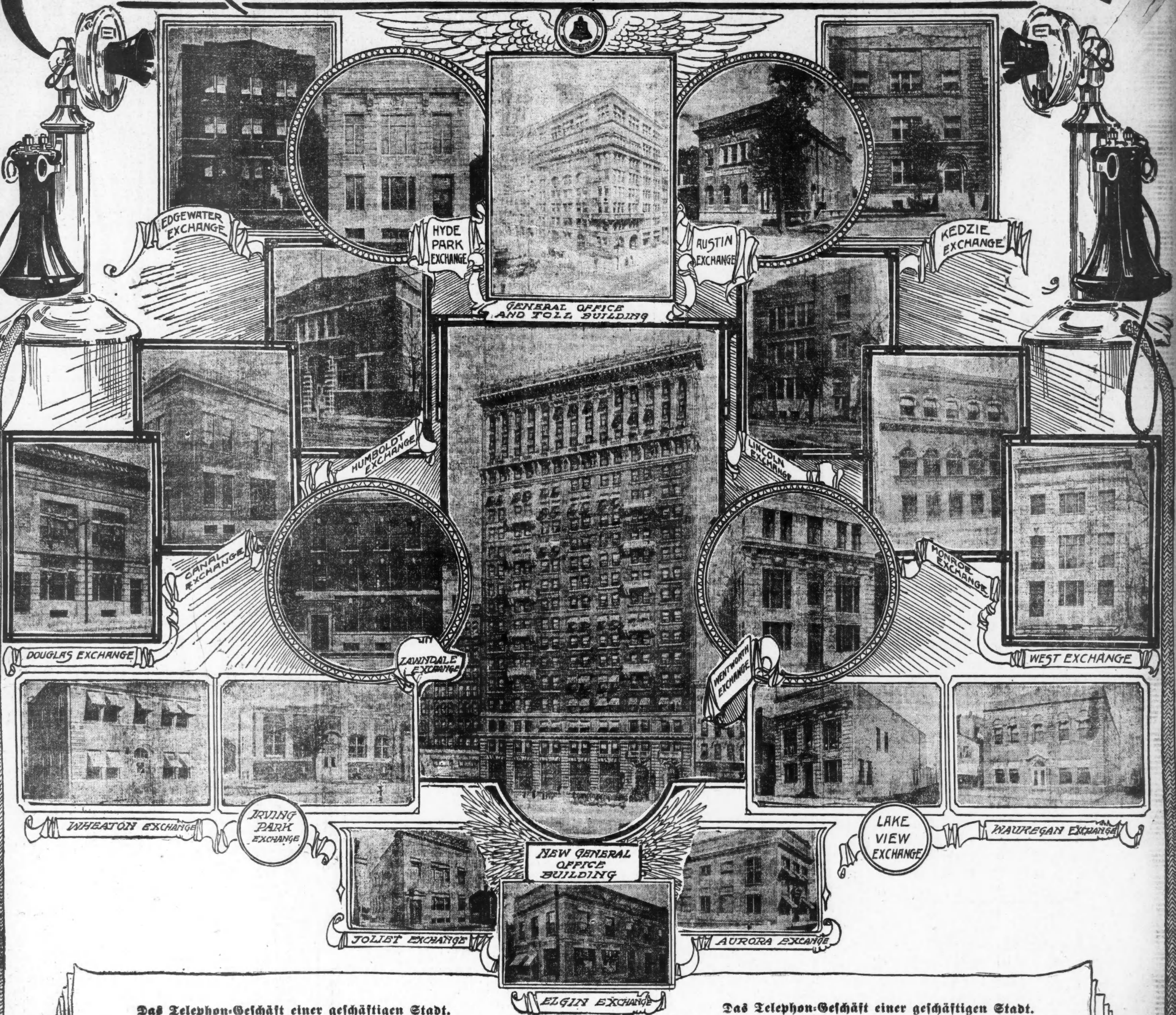
Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du Theurer uns verließest,
Zwei Jahre sind schon verflossen,
Doch nicht mit ihnen der Trennungsschmerz,
Nie auf dieser Erde mehr
Blickst du zärtlich auf uns her
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Freud' und Trost um uns verbreitet,
Ruhe sanft im stillen Grab!

Gewidmet von deiner Gattin
Marie Hammann, nebst Söhnen.

43 Jahre reellen Betriebs.
Wir liefern Särge und alle anderen Beerdigungs-Ausstattungen zur Hälfte des Preises den andere Bestatter, ob Einzelpersonen oder Korporation, berechnen.
Wir können vollständige Beerdigungen einschl. Grab auf Friedhof so niedrig wie $35 besorgen.
JAS. BRADLEY & SONS
1429 Madison Str. Tel.: Monroe 473.
Keine Extras für weite Entfernungen.
dez231mo

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6946 Central.

CHICAGO TELEPHONE CO.



Das Telephon-Geschäft einer geschäftigen Stadt.

Chicago hat jetzt eine Bevölkerung von 2,264,184, eine Zunahme von 33 Prozent in 10 Jahren. Während derselben Zeit wuchs die Anzahl der Telephone um 556 Prozent.

268,571 Telephone jetzt im Dienst.

1,500,000 Botschaften täglich vermittelt.

Die Zahl der täglichen Botschaften übertrifft die irgend einer anderen Stadt in der Welt.

Chicago besitzt mehr Wohnhaus-Telephone als irgend eine andere Stadt.

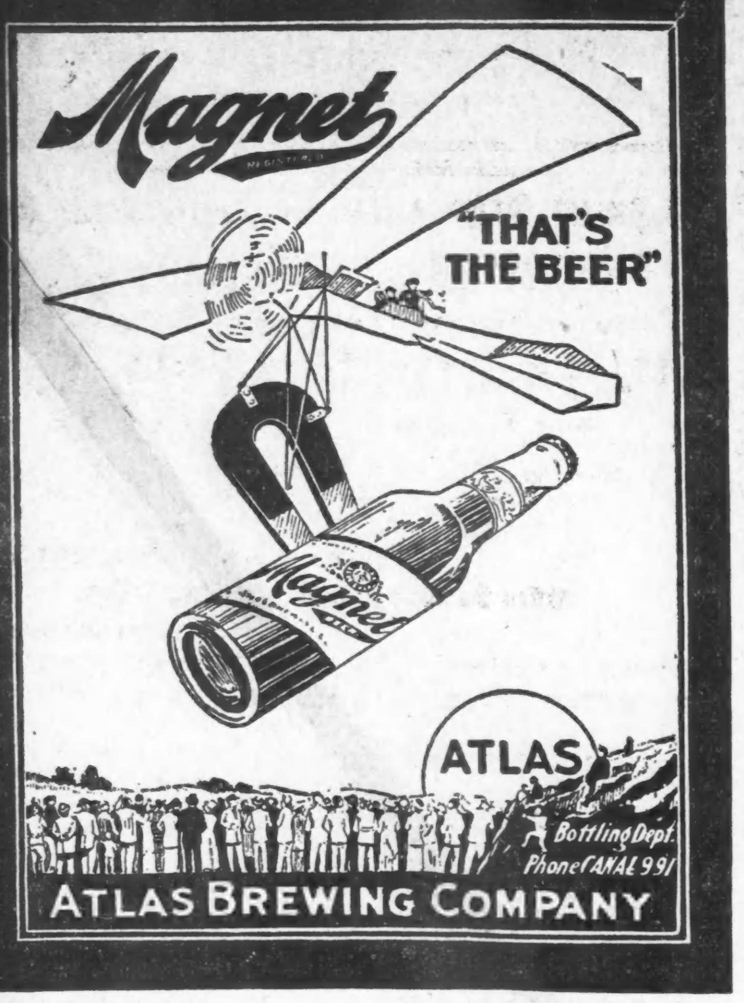
Das Telephon-Geschäft einer geschäftigen Stadt.

Die Anlage umfaßt 638,637 Meilen Kupferdraht, Untergrund und an Pfosten.

Die Gesellschaft benutzt über 650,000 Quadratfuß Flurraum und gibt 8800 Personen Beschäftigung.

Chicago ist der Mittelpunkt des großen Bell Telephon-Systems — das umfassendste in der Welt — bestehend aus 6,000,000 Telephonen in 40,000 Ortschaften und Städten im ganzen Lande.

Ein System — allgemeiner Dienst.



„Bohemian"
Export Bier
gebraut von der
West Side Brewery Co.,
Augusta und Paulina Str.
In Fässern und Flaschen.
Telephon: Monroe 1567.

Pilsen Brewing Co.
— verbunden mit —
Pilsen-Park für Pikniks
und Vereinsfestlichkeiten.
26. Strasse und Albany Ave.
CHICAGO, ILL.
Telephon: Lawndale 3072.

Percy Andreas, Präsident. R. Jones Evans, Sekretär.
The Conrad Seipp Brewing Co.,
Fuß der
27. Strasse und Cottage Grove Ave.
CHICAGO, ILL.
Versucht das „Extra Pale".
Telephon: Calumet 869 und 730.

Rudolph Brand, Präs. und Schatzm. George W. Kellner, Vize-Präsident
James Miles, Sekretär.
United States Brewing Co.
Brauer von
Feinem Lagerbier
Telephones:
Haupt-Office, Harrison 706.
Brand Branch, West 285.
Bartholomae & Leicht Branch, North 216.
Bartholomae & Roesing Branch, Main 4079.
K. G. Schmidt Branch, North 499.
Val. Blatz Chicago Branch, Main 4357.

Damen und Herren!
Ihr spart hunderte von Dollars und viel Leiden die Nierenbeschwerden, Kreuzschmerzen, schlimmen Husten und Erkältungen, wenn Ihr gleich das „Arrow" Heilmittel probirt. Bei allen Apothekern, $1.00 die Flasche. Agenten verlangt.
The "ARROW" Kidney Remedy
[illegible] Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Violinen, Konzertinas,
Hand-Harmonikas,
und alle anderen Musikinstrumente in großer Auswahl. Eigene Importation. Billige Preise.
Henry Silberhorn
Deutsches Musik-Geschäft
1909 Süd Halsted Straße.

Zur Jahreswende.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

schen Geschick auf Seiten der Stadtverwaltung, von dem größeren oder geringeren Maß an vernünftiger Einsicht in Bezug auf das, was man dem Gemeinwesen auf die Dauer nicht zu bieten wagen darf, bei den leitenden Geistern auf der andern Seite hängt es wesentlich ab, was dabei herauskommen wird. Die Gefahr ist vorhanden, daß das Publikum infolge der Verschmelzung aus dem Regen unter die Traufe kommt. Diese Gefahr abzuwenden ist Sache der Verkehrskommission des Stadtraths, des Mayors und seiner Berather. Zeigen diese sich ihrer Aufgabe gewachsen, so werden der Stadt viele Kämpfe erspart bleiben, wo nicht, nicht.

Die Geschäftslage.

„Es ist Alles nur ein Uebergang", philosophirte der Fuchs, als ihm das Fell über die Ohren gezogen wurde. Als einen Uebergang hört man in ähnlicher Weise vielfach die unbehaglichen Zustände bezeichnen, die sich für große Schichten der Bevölkerung der Vereinigten Staaten sowohl wie anderer Kulturländer aus der Verschiebung in den Werthverhältnissen ergeben und sich vornehmlich in einer allgemeinen Waarentheuerung äußern. Gründe besonderer Art, theils in der Zoll, theils in der Trustfrage beruhend, haben bei uns dazu beigetragen, die Unbehaglichkeit und die Unsicherheit in Handel und Wandel zu erhöhen. Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, daß das Jahr 1911 uns ein Sinken der „Konjunkturen", ungünstige Marktverhältnisse, gebracht hat. Immerhin ist bei uns in Chicago keine wesentliche Abnahme in der Erzeugung von Werthen, oder im Waarenabsatz zu verzeichnen gewesen — das Unangenehme ist nur, daß hier Stillstand zum Rückgange wird. Solchen auch direkt herbeizuführen waren die ganz unvernünftigen Streitigkeiten sehr geeignet, in welche sich im Frühjahr die Mehrzahl der Baugewerkschaften durch einige ihrer Führer verstricken ließen, und die erst eingestellt wurden, nachdem sie Monate lang angedauert und größtes Unheil verursacht hatten. Einigermaßen ausgeglichen wurde der erwachsene materielle Schaden durch den verdoppelten Eifer, mit welchem die Arbeit an einer größeren Anzahl kostspieliger Hochbauten betrieben worden sind, die zum Theil nur in Angriff genommen worden sind, weil andernfalls die vom Stadtrath vorgenommene Zurückschraubung der Höhengrenze ihren Wuchs beeinträchtigt haben würde.

Die Arbeiterwirren haben bekanntlich auch in Gestalt von verschiedenen Prozessen, die in der Verurtheilung des „Moß" Enright gipfelten, das Kriminalgericht beschäftigt.

Der Gesammtwerth der Waarenproduktion hat sich auf etwa 1600 Millionen Dollars belaufen, durch die Großhandlungen abgesetzt wurden Werthe im Gesammtbetrage von etwa 1800 Millionen. Nimmt man den Betrag an Einfuhrzöllen, welche die Bundesregierung aus Chicago bezogen hat, als Barometer zur Feststellung der Marktwitterung, so zeigt sich's, daß diese sich im Vergleich zum Vorjahr bedeutend verschlechtert hat. Ihr Gesammtbetrag, $10,118,102.54, war um über eine Million geringer, als im Vorjahr. Der Gesammtwerth der Einfuhr bezifferte sich auf $28,089,068.

Die Zufuhr an lebende Vieh nach den hiesigen Viehhöfen — gegen 270,000 Waggonladungen im Ganzen — war um rund 20,000 stärker als im Vorjahr. Die Zunahme entfällt indessen fast ausschließlich auf Schafe und Pferde, zu einem geringen Theil auch auf Kälber; Rinder und Schweine wurden weniger auf den Chicagoer Markt gebracht, als im Vorjahr. Die Pferde brachten bessere Preise, als im Jahre 1910, die Preise für Rinder waren etwas, die für Schafe und Schweine erheblich niedriger, als im Vorjahr.

Die Viehhofsgesellschaft nimmt in ihren Anlagen bedeutende Verbesserungen vor. Sie hat sich eine eigene Zementfabrik einrichten lassen und richtete in dieser alles Material her, um nach und nach die hölzernen Tröge, Einfriedigungen, Auftriebsstege u. s. w. durch Betonkonstruktionen ersetzen zu können, die sich durch Dauerhaftigkeit auszeichnen und sich leicht reinhalten lassen. Als bemerkenswerth mag erwähnt werden, daß die Viehhofsgesellschaft die Firma Thurber veranlaßt hat, in dem Ausstellungspavillon einen Zweig ihrer Kunstgallerie einzurichten.

Der Grundeigenthumshandel.

Im Grundeigenthumsmarkt ist es im Laufe dieses Jahres lebhafter zugegangen, als je. Es wurden 37,615 Uebertragungen vorgenommen, nahezu 2000 mehr als im Vorjahr. Die Summe der gehandelten Werthe belief sich auf $154,320,911. Sie war größer als in irgend einem der vor 1910 liegenden Jahre, ist aber hinter der in diesem erreichten um mehr als siebzehn Millionen zurückgeblieben.

Von den Liegenschaften, die ihren Besitzer gewechselt haben, befinden sich 32,261 innerhalb der Stadtgrenzen, 5354 sind in Vororten oder Landbezirken gelegen. Es wurden in Chicago im Laufe des Jahres 40 sogenannte Subdivisionen parzellirt, und es haben deshalb gegen 43,000 neue Baustellen gebucht werden müssen. Nach dem Torrenssystem gebucht wurden 2014 Verkäufe, etwa 300 mehr, als im Vorjahr. Hypotheken und Verpfändungen wurden 28,377 eingetragen im Gesammtwerth von $274,045,827, gegen bezw. 25,806 und $243,292,120 im vorigen Jahre.

Das Jahr im Braugewerbe.

Produktion im Chicagoer Binnensteuerbezirk hat um nahezu 3 Proz. zugenommen.

Das abgelaufene Jahr gehört zu den guten Jahren im Braugewerbe, soweit der hiesige Binnensteuerbezirk in Betracht kommt. Zahlen liegen zwar nur für die ersten elf Monate des Jahres vor, aber wenn man die Produktion im Dezember dieses Jahres ebenso hoch ansetzt wie im Vorjahr, so ergibt sich eine Zunahme in der Produktion um 2.7 Prozent. Nach dem Ausweis des Binnensteueramtes wurden im Vorjahr im hiesigen Bezirk 5,444,267 Faß Bier gebraut, während die Produktion für die ersten elf Monate dieses Jahres 5,187,777 Faß beträgt.

Auf die einzelnen Monate vertheilt sich die Produktion, wie folgt:

	1910	1911
Januar....	329,200	348,883
Februar.....	312,325	338,147
März......	435,320	440,125
April......	431,485	405,150
Mai.......	438,407	584,300
Juni......	577,272	638,115
Juli.......	618,227	596,397,
August....	572,342	566,627
September...	489,190	490,777
Oktober.....	453,537	416,530
November..	386,155	362,726
Dezember..	400,807	
Gesammtzahl	5,444,267	5,187,777

Die Zahlen für Dezember dieses Jahres liegen noch nicht vor.

Die Lage im Lande.

Ebenso erfreulich ist die Lage des Braugewerbes im ganzen Lande, doch liegen Zahlen nur bis zum 30. Juni, dem Schluß des Fiskaljahrs der Bundesregierung, vor. Danach hat die Produktion im letzten Fiskaljahr, vom 1. Juli 1910 bis zum 30. Juni 1911, gegenüber der des vorhergehenden Fiskaljahrs um 3,798,006 Faß zugenommen. Abnahmen waren nur in sieben Staaten, Arkansas, Californien, Florida, Kansas, Montana, New Hampshire und New Mexico, zu verzeichnen. Die Gesammtproduktion betrug im ganzen Lande, einschließlich der Hawaischen Inseln und Alaska, im letzten Fiskaljahr 63,283,123 Faß, gegenüber 59,485,117 Faß im vorhergehenden Fiskaljahr. New York steht, was die Produktion anlangt, wieder an erster Stelle. Pennsylvania folgt in weitem Abstand an zweiter und Illinois an dritter Stelle. Das benachbarte Wiskonsin mit der Bierstadt Milwaukee nimmt die fünfte Stelle, Ohio die sechste und Missouri die siebente Stelle ein. An letzter Stelle steht South Corolina mit 5,258 Faß. Doch auch das ist ein erfreuliches Zeichen, denn die Produktion hat sich in diesem Staat im letzten Jahr, gegenüber dem Vorjahr, fast verdoppelt.

Die einzelnen Staaten.

Die Produktion in den einzelnen Staaten war nach dem Ausweis der Binnensteuerbehörden in den beiden letzten Fiskaljahren, wie folgt:

	1910	1911
Alabama	11,520	13,290
Arkansas	12,700	10,025
Californien	1,268,713	1,250,828
Colorado	450,817	451,182
Connecticut	1,311,365	1,385,317
Florida	19,425	18,350
Georgia	128,750	129,455
Indiana	1,303,166	1,469,080
Iowa	482,668	511,536
Kansas	510	....
Illinois	6,024,884	6,630,254
Kentucky	756,325	822,555
Louisiana	462,795	471,560
Maryland	1,434,329	1,506,622
Massachusetts	2,112,006	2,381,435
Michigan	1,538,663	1,724,156
Minnesota	1,578,706	1,652,184
Missouri	3,890,147	4,223,769
Montana	476,054	414,288
Nebraska	465,124	488,613
New Hampshire	268,168	260,395
New Jersey	3,260,914	3,418,162
New Mexiko	26,975	23,924
New York	13,095,353	13,732,743
Ohio	4,252,077	4,573,275
Oregon	1,084,603	1,126,313
Pennsylvanien	7,664,141	7,811,731
South Carolina	2,942	5,258
Tennessee	221,850	256,395
Texas	611,399	678,796
Virginien	174,451	190,473
West Virginien	302,780	363,330
Wisconsin	4,790,797	5,287,347
Gesammtsumme	59,485,117	63,283,123

Zu bemerken ist, daß der Binnensteuerbezirk von Californien den Staat Nevada und die Hawaischen Inseln einschließt, der von Colorado den Staat Wyoming, der von Connecticut den Staat Rhode Island, der von Kansas den Staat Oklahoma, der von Maryland den Staat Delaware und den Bezirk von Kolumbien, der von Montana die Staaten Idaho und Utah, der von Nebraska den Staat South Dakota, der von New Hampshire den Staat Maine, der von New Mexico den Staat Arizona und der von Oregon den Staat Washington und das Territorium Alaska.

Die Brauereiausstellung.

Das wichtigste Ereigniß im Braugewerbe war unstreitig die Brauereiausstellung im hiesigen Koliseum und der in Verbindung damit abgehaltene Braukongreß, zu dem Vertreter aus aller Herren Länder, darunter Gelehrte von Weltruf, herbeigeeilt waren. Die Bundesregierung bewies, daß sie sich der Bedeutung des Braugewerbes wohl bewußt war, indem sie den Ackerbauminister James Wilson mit ihrer Vertretung betraute. Nahezu 250 Firmen waren in der Ausstellung vertreten, die zugleich einen Ueberblick über die Entwickelung des Gewerbes von den frühesten Zeiten bis zur Gegenwart gewährte. Der Werth der ausgestellten Gegenstände wurde auf annähernd fünf Millionen geschätzt.

Das Jahr in der Politik.

Zusammenbruch der „Maschinen". — Neue Schlappe der Prohibitionisten.

Die wichtigsten Erscheinungen des Jahres auf dem Gebiet der Lokalpolitik waren der völlige Zusammenbruch der Parteimaschinen in der Vorwahl zur Stadtwahl, die Erwählung Mayor Carter H. Harrisons und das Erstarken der fortschrittlichen republikanischen Bewegung und die damit Hand in Hand gehende Demoralisirung der republikanischen Parteiorganisation. Als das neue Jahr anbrach, war es sicher, daß Carter H. Harrison und Edward F. Dunne sich um eine Wiederwahl bewerben würden, und daß die demokratische Parteileitung, die Roger C. Sullivan kontrolirte, Andrew J. Graham im Kampf um die demokratische Mayors-Nomination unterstützen werde. Während auf demokratischer Seite vom Neujahrstag an völlige Klarheit herrschte, waren die Zustände im republikanischen Lager verwirrt. Ald. Charles E. Merriam, Haupt der nach ihm benannten Kommission, die eine aufsehenerregende Untersuchung einzelner städtischer Verwaltungszweige angestellt hatte, war schon sechs Wochen vor Anfang des neuen Jahres als Bewerber um die republikanische Mayorsnomination hervorgetreten, aber die Parteileitung, die republikanische Maschine, war noch Wochen nach Anbruch des neuen Jahres unschlüssig. Das Zögern Mayor Fred A. Busses, sich über seine Pläne für die Zukunft auszulassen, war dafür verantwortlich. Am 6. Februar endlich gab Mayor Busse die Erklärung ab, er werde sich nicht um eine Wiederwahl bewerben. John F. Smulski kündigte sofort seine Kandidatur an, welche die Unterstützung der Anhänger Gouverneur Deneens fand. Wenige Tage später folgte John R. Thompson, der Countyschatzmeister, mit einer ähnlichen Erklärung. Er stützte sich auf den Anhang Mayor Busses und konnte auf die Unterstützung der Anhänger Bundessenator Lorimers rechnen. Die Vorwahl am 28. Februar ergab eine peinliche Ueberraschung für die beiden politischen Maschinen. Charles E. Merriam schlug die beiden Kandidaten der Maschine mit riesigen Mehrheiten und erhielt mehr Stimmen als alle seine Mitbewerber zusammen. Auf der demokratischen Seite war der Bankerott der Maschine Roger C. Sullivans eben so gründlich. Carter H. Harrison ging als Erster mit 55,069 Stimmen durchs Ziel. Ihm folgte als Zweiter Edward F. Dunne, der es trotz der beständigen Geldklemme, an der seine Kampagne krankte, auf 52,513 Stimmen brachte. Als schlechter Dritter folgte der Kandidat der demokratischen Maschine, Graham, mit 38,541 Stimmen. Ex-Senator Dunne focht die Nomination seines siegreichen Rivalen Harrison an und verlangte eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen, gab aber den Kontest auf, ehe die Nachzählung beendet war.

Die folgende Mayorskampagne übertraf an Erbitterung alle früheren Wahlkämpfe ähnlicher Art. Ald. Merriam nahm seinen demokratischen Gegner wegen seiner Verbindung mit Ald. Kenna und Ald. Coughlin und den ihnen verbündeten Elementen der 1. Ward auf's Korn, aber in der Wahl am 5. April kühlte die gedemüthigte republikanische Maschine ihr Müthchen an ihm. Er wurde von Harrison mit 17,132 Stimmen Mehrheit geschlagen. Die stark republikanischen Wards, wie die 6., 7., 21. und 25. Ward, in denen die republikanischen „Bosse" das Heft in der Hand hatten, versagten am Wahltag gänzlich.

Prohibitionistische Umtriebe.

Die prohibitionistischen Elemente der Stadt machten im Frühjahr einen weiteren Versuch, eine Abstimmung über die Frage, ob Wirthschaften an Sonntagen geschlossen werden sollten oder nicht, herbeizuführen. Er fand ein schmählicheres Ende als der vorhergehende derartige Versuch. 73,000 Unterschriften waren für die Petition nöthig, auf Grund deren die Abstimmung erzwungen werden konnte. Mit ihrer Sammlung war schon vor Weihnachten des Jahres 1910 begonnen worden. Trotzdem und trotz riesiger Anstrengungen, welche ein Heer bezahlter Agenten der Prohibitionisten in den letzten Tagen vor Ablauf der Einreichefrist machte, gelang es ihnen nur, wenig mehr als 20,000 Unterschriften aufzubringen.

Nicht mehr Glück hatten die Temperenzelemente in der Legislatur mit ihren Anschlägen. Das Unterhaus erwählte zu seinem Sprecher Charles Adkins von Bement, der stets für County-Option gestimmt hatte. Die Temperenzelemente knüpften weitgehende Erwartungen an die Wahl, sahen sich aber bitter getäuscht. Die Countyoption-Vorlage, die sie einbrachten, fand ein unrühmliches Ende.

Die Legislatur.

Im Uebrigen ähnelten die Zustände während der Tagung denen der vorhergehenden Tagung. Ein großer Theil der republikanischen Mehrheit des Hauses war dem Gouverneur feindlich und vereitelte die Durchführung seiner Lieblingspläne, wie der Kanalvorlage. Die Folge war, daß das Staatsoberhaupt eine Sondertagung einberief, in der er aber nicht besser fuhr. Es gelang nicht, die Kanalvorlage zur Annahme zu bringen.

Wie in früheren Tagungen wurde die Erledigung der meisten Vorlagen, darunter der wichtigsten, bis zur elften Stunde aufgeschoben. Kurz vor Schluß der Tagung wurden sie in Konferenzausschüssen durchberathen und dann in beiden Häusern durchgepeitscht. Darunter befand sich auch die Vorlage, welche die Bewilligung für die Staatsanstalten und die Staatsuniversität enthält. Der Verband der Homöopathen machte gegen die Bewilligung für letztere Anstalt Front und wandte sich an die Gerichte. Er machte geltend, daß die Vorlage nicht in der von der Verfassung vorgeschriebenen Weise angenommen worden sei. Der Fall liegt dem Staatsobergericht vor. Fällt seine Entscheidung zugunsten der Kläger aus, so würde die große Mehrzahl der wichtigsten Gesetze, die in den letzten zehn Jahren angenommen worden und in Kraft getreten sind, für verfassungswidrig erklärt werden müssen, da sie unter denselben Bedingungen zur Annahme gekommen sind, wie die Universitätsvorlage.

Der Lorimerskandal.

Zu den wichtigsten Ereignissen der Tagung ist die Untersuchung des Lorimerskandals durch den Staatssenat zu rechnen, die allerdings im Sande verlief. H. H. Kohlsaat und C. S. Funk machten auf dem Zeugenstand die überraschende Angabe, daß Lorimers langjähriger Freund Edward Hines versucht habe, Beiträge von je $10,000

PETER HAND BREWERY CO. CHICAGO ILL.
Meister-Bräu
BOTTLING DEPARTMENT
TEL. LINCOLN 4906
PETER HAND BREWERY CO.

für einen Fonds von $100,000 aufzubringen. Die Summe sei nöthig gewesen, um Lorimers Erwählung durchzusetzen. Sie sei an den Großschlächter Edward Tilden abgeführt worden. Tilden wurde vorgeladen, verweigerte aber die Einsicht in seine Geschäftsbücher und wandte sich an die Gerichte, die ihm Recht gaben. Damit kam die Untersuchung zum Abschluß.

Die Enthüllungen Kohlsaats und Funks veranlaßten sofort den Bundessenat, seinerseits eine neue Untersuchung anzuordnen, die erst im neuen Jahr zum Abschluß kommen wird.

Die fortschrittlichen Republikaner.

Die fortschrittlichen Republikaner, die in der Frühjahrsvorwahl so überraschende Erfolge zu verzeichnen gehabt hatten, begannen bereits im Hochsommer, sich für den Kampf im Staat im nächsten Jahr zu organisiren. Sie stellten Staatssenator W. C. Jones als Gouverneurskandidaten auf. Er begann sofort seine Kampagne, die ihn in sämmtliche Counties des Staates führte. Im November hielt die nationale fortschrittliche republikanische Liga eine Art Parteitag in Chicago ab, dem Vertreter aus mehr als dreißig Staaten beiwohnten, darunter eine Anzahl bekannter Anhänger Theodore Roosevelts. Die Versammlung brachte Bundessenator Robert M. La Follette als Präsidentschaftskandidaten der fortschrittlichen Republikaner heraus.

Politische Lage verworren.

Der Jahresabschluß findet die politische Lage im Staat verworrener als je. Die republikanische Partei ist gespalten. Die Anhänger Lorimers haben sich in der Lincoln Protective League vereinigt und beabsichtigen, ein vollständiges Ticket ins Feld zu stellen. Gouverneur Deneen wartet mit einer Ankündigung seiner Pläne, und die Fortschrittlichen versprechen, Kandidaten für alle Aemter herauszubringen. Auf demokratischer Seite ist die Lage nicht besser. Die Parteiorganisation sieht sich einem bitteren Kampf um die Kontrole gegenüber. Die Anhänger William R. Hearsts und Carter H. Harrisons rüsten in Chicago und in vielen Counties im Staat. An Bewerbern um die Nomination für das Gouverneursamt ist in beiden Parteien kein Mangel. Dabei steigt ihre Zahl beständig.

Einen Lichtblick für den Bürger bildete die Richterwahl im November. Die Kandidaten der Parteiorganisationen wurden abgesägt. Ein gemischtes Ticket aus den besten Kandidaten beider Parteien bestehend, wurde erwählt.

Theater und Musik.

Chicagos eigene deutsche Bühne. — Die Oper. — Aus den Konzerten.

Auf dem Gebiete der deutschen Kunstpflege hat das Jahr 1911 in Chicago einen bedeutsamen Wechsel sich vollziehen sehen. Die langjährigen, in den letzten Spielzeiten immer weniger beachteten und beachtenswerthen regelmäßigen Besuche der Wachsner'schen Theatergesellschaft von Milwaukee schlossen im April mit einer leidlichen Aufführung von Karl Schönherrs eindrucksvollem Schauspiel „Glaube und Heimath" für immer ab, nachdem ein deutschamerikanisches Bühnenwerk des Schriftstellers Paul Grzybowski, „Das größte Opfer", seine Uraufführnug seitens der Wachsnertruppe in Powers' Theater erlebt hatte.

Die Antwort auf die Frage: „Was nun?" blieb nicht lange ungewiß oder trostlos. In Direktor Max Hanisch, dem früheren Leiter des Deutschen Theaters in Philadelphia, fand man eine geeignete Persönlichkeit, die mit dem erforderlichen Muth und Selbstvertrauen bereit war, die schwere Aufgabe einer von Grund aus neuen Gestaltung der Chicagoer deutschen Theaterverhältnisse zu übernehmen, der Stadt zu geben, was sie seit langen Jahren hatte entbehren müssen, — eine eigene deutsche Bühne. Kunstfreundliche deutsche Bürger, der „Verein Deutsche Presse, Chicago", und der Schwabenverein von Chicago ermöglichten Herrn Hanisch die Uebernahme des Criterion-Theatergebäudes, welches seitdem „Deutsches Theater" heißt und am Samstag Abend, dem 16. September, mit einer Aufführung von Johann Strauß' Operette „Der Zigeunerbaron" bei ausverkauftem Hause seiner neuen Bestimmung übergeben wurde.

Seither ist an jedem Abend und einmal in der Woche — zuerst Samstags, jetzt Sonntags — auch am Nachmittag im Deutschen Theater gespielt worden; Operette, Posse, Lustspiel und ernstes Drama, genau, was Direktor Hanisch vorher versprochen hatte. Daß bei der Vertheilung der Vorstellungen unter diese vier Kunstgattungen die Operette den Löwenantheil davonträgt, mag Manchem nicht gefallen, ist aber einfach ein Gebot der Nothwendigkeit, diktirt vom Geschmack der großen Mehrzahl des Publikums einer-

Trinkt
Wacker & Birk
Pale Perfecto Bier.
471 N. Desplaines Str.
Chicago, Ill.
Main Office Telephon: Monroe 81.
Bottling Dept. Telephon: Monroe 44.

Hofmann Bros. Brewing Co.
Monroe und Rockwell Str.
CHICAGO, ILL.

BRAND BREWING COMPANY
Brauer von
Feinen Bieren
Telephons Humboldt 6272—6273.
2530 Elston Av., Chicago

und dem berechtigten, ja pflichtgemäßen Selbsterhaltungstrieb der Direktion andererseits.

Die Operetten, die im Deutschen Theater gegeben werden, kann sich übrigens Jeder mit Vergnügen ansehen; denn außer dem bewährten Alten, wie „Zigeunerbaron", „Fledermaus", „Bettelstudent" usw. wird vom Neuen nur das Gute geboten; es sei in diesem Zusammenhange an die trefflichen Aufführungen von „Frühlingsluft", „Wiener Blut" und „Die Förster Christl" erinnert. Von Zeit zu Zeit ist der Operettenreigen durch eine Possenaufführung — „Lumpazi Vagabundus", „O diese Weiber", „Die schöne Ungarin" usw. — unterbrochen worden.

Das Schauspiel ist durch Aufführungen alter, neuerer und neuer Werke vertreten gewesen, von Kotzebues Lustspiel „Der Rehbock" bis zu Maxim Gorkis „Nachtasyl" und Heijermans' „Die Hoffnung auf Segen". Die Lustspiele „Die Neuvermählten" von Björnson, „Die Zwillingsschwester" von Fulda, „Hasemanns Töchter" und „Haus Lonei" von L'Arronge wurden gegeben, um nur Einiges aus der Liste herauszugreifen, und zu Schillers Geburtstag führte man „Die Räuber", später „Kabale und Liebe" auf. Die Vorstellung des „Verein Deutsche Presse" brachte Anzengrubers „Das vierte Gebot", Gerhart Hauptmann war mit „Hanneles Himmelfahrt" vertreten.

An sämmtlichen Aufführungen tadellos ist die Inszenirung und Ausstattung gewesen; hierin ist Direktor Hanisch ein Meister, der mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln ganz Erstaunliches hervorzaubert, gleichviel ob es sich um Operette, Posse oder Schauspiel handelt. Ein trefflich eingespieltes Ensemble, welchem eine Anzahl sehr achtungswerther Kräfte angehört, hat darstellerisch, bezw. musikalisch, im Durchschnitt recht gute Vorstellungen geboten und hin und wieder sogar Vortreffliches zuwege gebracht. „Nachtasyl" und „Hoffnung auf Segen", auch „Hannele" und einige Operetten gehören in die letztere Klasse. In Ka-

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

The Northwestern Terra Cotta Co.,

2525 Clybourn Ave., Chicago, Ill.

Fabrikanten von hochgradiger

Bau-Terra-Cotta

Spezialität: Emaillirte Terra Cotta.

Telephon: Monroe 497. P. Gaudiano, Eigenthümer.

The GAUDIANO Paper Stock Co.

Packer und Sortirer von

Paper Stock

—und—

Händler in Papier.

757 W. Taylor Str., Chicago, Ill.

John V. Farwell Co.

Chicago.

Importeure, „Converters“, Fabrikanten, „Wholesalers“.

Schnittwaaren, Kurzwaaren, Ausstattungswaaren, Teppiche, etc.

Alleinige Agenten für

Linweave, die garantirten Weißwaaren,

— und —

Dependon Strümpfe und Unterzeug.

Zur Jahreswende.

(Fortsetzung von der 6. Seite.)

pellmeister Karl v. Wegern besitzt die deutsche Bühne einen fähigen und zuverlässigen musikalischen Leiter.

Wie der bisher verflossene Theil der Spielzeit gezeigt hat, ist die Direktion unablässig bemüht, den Spielplan so reichhaltig und für Jedermann interessant, wie es ihr nur möglich ist, zu gestalten; gebührend gewürdigt hat das Publikum durch regen Besuch diese Bemühungen aber leider nur bei Operette und Posse, die Schauspielabende sind, mit wenigen Ausnahmen, arg vernachlässigt worden, ganz unverdienter Weise. Zum neuen Jahre sei der wackeren Direktion und ihrem gesammten Personal der Wunsch dargebracht, daß immer weitere Kreise des Deutschthums von Chicago ihnen ihre dauernde Gunst zuwenden möchten und der mühevollen Arbeit im Dienste der deutschen Bühnenkunst der volle, ihr gebührende Lohn zutheil werde.

Sonst hat das Jahr an bemerkenswerthen deutschen Theaterereignissen noch die Gastspiele des berühmten Komikers Konrad Dreher und des Altmeisters der Karakterdarstellung, Ernst v. Possart, gebracht, bemerkenswerth leider hauptsächlich wegen des Unsterns, der über beiden Gastspielen waltete.

Das Feld der edlen Frau Musika beherrscht zur Zeit die Chicagoer Große Oper, deren zweite Spielzeit am 22. November mit Saint-Saens' „Simson und Delila“ begonnen hat. Sie hat bisher neben bekannten älteren Werken der französischen und italienischen Schule fünf für Chicago neue Opern gebracht: „Aschenbrödel“ von Massenet, „Susannens Geheimniß“ von Wolf-Ferrari, „Der Gaukler der heiligen Jungfrau“ von Massenet, „Natoma“ von Viktor Herbert und „Quo vadis?“ von Jean Nougues, denn „Simson und Delila“, obwohl zuvor noch nie hier auf der Bühne aufgeführt, war zum größten Theile schon aus Konzertaufführungen bekannt und kann deshalb nicht als neu mitzählen. An deutschen Werken hat der Spielplan bisher, wenn man die Oper des Deutsch-Italieners Wolf-Ferrari nicht mitrechnen will, nur zwei enthalten, und davon eines, Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“, in englischer Sprache. Das andere war Richard Wagners Musikdrama „Die Walküre“. Offenbach, der Franzose deutscher Abstammung, war mit „Hoffmanns Erzählungen“ vertreten.

Dem Verbande der Oper, die wie im letzten Jahre der Oberleitung von Andreas Dippel untersteht, während Cleofonte Campanini wieder an der Spitze der musikalischen Leitung sich befindet, gehören in dieser Spielzeit mehr Kräfte amerikanischer Abstammung an, und auch in der Aufführung der amerikanischen Oper „Natoma“ und einiger ausländischen Werke in englischer Sprache zeigt sich das Bestreben der Direktion, die Chicagoer Oper dem eingeborenen Element der Opernbesucher immer vertrauter zu machen. Der Besuch der Vorstellungen ist recht befriedigend, öfter mehr als das, und die verstärkte Antheilnahme des Publikums hat sich schon vor Beginn der Spielzeit in einer größeren Abonnentenliste als im vorigen Jahre offenbart. In den ersten Wochen der Spielzeit feierte Luisa Tetrazzini als „Lucia“, „Lakme“ und in anderen Koloraturpartieen große Triumphe, und Mary Garden hat als „Gaukler“ einen großen Erfolg gehabt. In der „Walküre“ trat Ernestine Schumann-Heink als Fricka auf, die Vorstellung wurde von dem hauptsächlich für deutsche Opern neu engagirten deutschen Kapellmeister Alfred Szendrei geleitet. Der Grundstock des Künstlerpersonals ist der gleiche wie im letzten Jahre, es ist wieder ein vortreffliches Ensemble beisammen, und die Vorstellungen zeichnen sich fast durchweg durch einen hohen Grad von künstlerischer Leistungsfähigkeit aus. Großer Beliebtheit beim Publikum erfreuen sich die auch in dieser Spielzeit veranstalteten Opernkonzerte an den Sonntagnachmittagen.

Auf der Konzertbühne haben sich hören lassen im April die Vereinigten Männerchöre im Auditorium, im Mai der Chicago Singverein in der Orchesterhalle mit einer sehr guten Aufführung von Haydns „Schöpfung“. Zum zweiten Male trat der Singverein am Abend des Danksagungstages, gleichfalls in der Orchesterhalle, zum Besten der Deutschen Gesellschaft mit einem interessanten gemischten Programm, welches Frau Helene Kölling-Matheson ausführen half, vor das Publikum.

Ludwig Wüllner setzte im Spätsommer seine hiesigen Verehrer mit seinem Auftreten auf der Vaudevillebühne in Erstaunen, kehrte aber später in den Konzertsaal zurück und gab hier vor Kurzem ein Konzert im Studebaker-Theater, kurz nachdem ein Anhänger seiner Schule, Alexander Heinemann, in der Musikhalle aufgetreten war.

In der Nordseite-Turnhalle versammelt Martin Ballmann allsonntäglich ein großes und dankbares Publikum um sich und seine Musikerschaar; diese von der Turngemeinde nun schon im 48. Jahre veranstalteten Konzerte haben von ihrer Beliebtheit augenscheinlich nichts eingebüßt. Volksthümliche Konzerte von Chicagoer Künstlern veranstaltet auch der Unternehmer Stavrum an Sonntagen im Whitney Opera House, und Mitglieder des Thomas-Orchesters sorgen im Hull House dafür, daß die Schützlinge jener Anstalt mit guter Musik bekannt gemacht werden. Musik, gute und weniger gute, ist überhaupt in Chicago auch in diesem Jahre sehr reichlich gemacht worden, denn das vorstehend Erwähnte kann und soll auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 23 Ost Adams Str., der Fair gegenüber, Mitte des Blocks (Weinkeller). 1dez,1m X

Siemsen's Palm-Garten.

Für heute, morgen und Montag, sowie für die ganze nächste Woche ist in diesem deutschen Konzertlokal, 814—818 W. North Avenue, ein besonders reichhaltiges Programm aufgestellt. Bei dessen Durchführung wirken die Coupletsängerinnen Frl. Margo, Frl. Louise und Frl. de Coven, die Duettisten Albert und Georg, der Komiker Dennhoefer, mit neuen Parodien und bairischen Soldatenliedern, und der Komiker Thisius mit. Die Schlußnummer des Programms bildet eine lustige Posse. Montag, am Neujahr, findet Nachmittags eine Extra-Vorstellung statt. Gute Getränke und schmackhafte Speisen.

Willkommene Gabe.

Herrn N. W. Harris' Stiftung für das Fieldmuseum.

Arbeitslast des Stadtgerichts.

Zu ihrer Bewältigung mehr Richter nöthig. — Anlegung von städtischen Strandbädern. — Aenderung geboten in einem Plan für Geleisehochlegung.

Eine Schenkung von $250,000 hat Herr N. W. Harris, Präsident der Harris Trust and Savings Bank, dem Field-Museum gemacht. Dem Wunsche des Gebers gemäß sollen die Zinsen dieser Summe dazu verwendet werden, Schätze des Museums der Schuljugend als Lehrmittel zugänglich zu machen. Es sollen, unter Verwendung entsprechender Sammlungen oder Theilen von solchen, naturwissenschaftliche Vorträge in den Schulen gehalten werden. Die erwachsenden Transport- und sonstigen Kosten sind aus dem Harris-Fonds zu bestreiten.

Der Direktor des Museums, Herr Frederick J. V. Skiff, ist hoch erfreut über die Stiftung und verspricht sich von dieser die besten Ergebnisse. In New York hat man eine derartige „Museums-Ausdehnung“ schon vor Jahren eingeführt, und auch in St. Louis, wo man, ähnlich wie hier, vermöge der dort abgehaltenen Weltausstellung zu einem Museum gekommen ist, hat man eine entsprechende Einrichtung gleich von vornherein getroffen. Daß diese von großem erzieherischen Werth ist, läßt sich leicht begreifen. Die Schulkinder werden davon, daß man die Sammlungen usw. nach und nach zu ihnen bringt und sie ihnen in sachgemäßer Weise erklärt, einen ungleich größeren Vortheil haben, als von einer gelegentlichen Durchwanderung des Museums selbst.

Herr Stanley Field von der Museums-Verwaltung und Dr. J. B. McFatrich, der Präsident des Schulraths, sprechen sich in ähnlichem Sinne über die Harris'sche Stiftung aus, wie Herr Skiff.

Mehr Richter nöthig.

Oberrichter Olson vom Stadtgericht sprach gestern bei Mayor Harrison vor und machte diesen darauf aufmerksam, daß die beständig wachsende Arbeitslast im Stadtgericht es nothwendig mache, das Richterpersonal um mindestens drei Köpfe zu vermehren. Es sollte ein entsprechender Posten in die Haushaltsvorlage eingeschaltet werden, und über die Frage der Vermehrung würde dann im kommenden Herbst die Wählerschaft abzustimmen haben. Seine Angaben über das Anwachsen des Geschäftes hat Herr Olson ziffernmäßig belegt. Im ersten Jahre seines Bestehens wurden beim Stadtgericht 97,718 Fälle anhängig gemacht, in diesem Jahre dagegen 147,055.

Den Vorsitzer des stadträthlichen Finanzausschusses, Ald. Richert, hat Richter Olson um eine Mehrbewilligung von $15,000 für Schreibergehälter ersucht. Das Schreiberpersonal des Gerichts müsse bedeutend verstärkt werden, da vom Staatsobergericht entschieden worden sei, daß die im Stadtgericht bisher gebrauchte abgekürzte Form der Verhandlungsprotokolle unstatthaft ist.

Beim Präsidenten des Countyraths ist Richter Olson um Ueberlassung eines Gerichtssaales im Countygebäude vorstellig geworden. Wird dieses Gesuch bewilligt, so wird in der Bezirkswache an der S. Clark Straße, wo der Raum für zwei Abtheilungen des Gerichts zu beschränkt ist, künftig nur mehr eine solche im Betrieb sein.

Strandbäder.

Der Finanzausschuß des Stadtraths hat in der Bewilligungsvorlage einen Posten von $250,000 für die Einrichtung und den Betrieb von Strandbädern vorgesehen. Der Ausschuß für Strandbäder und Erholungsmolen hat gestern zu erwägen begonnen, wo Strandbäder am zweckmäßigsten eingerichtet werden könnten. Lebhaft befürwortet wurde die Uferpartie zwischen der 53. und der 56. Straße, der sogenannte East End Park, welcher bisher von verschiedenen Parteien als Privateigenthum beansprucht worden ist, von dem aber die Stadt im Laufe des Sommers auf Grund unzweifelhafter Rechte Besitz ergriffen hat.

Zu starke Senkung.

Herr Francis J. Owens, der Kommissär für Geleisehochlegung, wird auf Aenderung des Planes dringen, nach welchem, wenn die Illinois Zentral und die Nickel Plate-Bahn ihre Geleise dort hochlegen, die 79. Straße bis zum Höchstmaße von 17 Fuß tiefer gelegt werden soll. Er hält diese Senkung für viel zu groß und fürchtet, daß sich daraus sehr hohe Schadenersatzforderungen an die Stadt ergeben würden. Es sei unter diesen Umständen gerathener, die Bahnen zur Aufwerfung höherer Dämme zu veranlassen.

Wollen ihre Interessen wahren.

In Cejkas Halle, an W. 26. Straße und Trumbull Ave., fand gestern Abend eine Versammlung von Geschäftsleuten der Nachbarschaft statt. Es wurde darüber geklagt, daß die W. 27. Straße seitens der Stadtverwaltung in unbilliger Weise vernachlässigt werde. Auf Anrathen des Herrn Thomas F. Deuther, Sekretärs des Groß Chicago-Bundes, wurde beschlossen, sich auf politischem Gebiete zu bethätigen und darauf hin zu arbeiten, daß im kommenden Frühjahr ein Vertreter ihrer Interessen, oder doch ein Bewohner des südlichen Theils der 34. Ward, in den Stadtrath gewählt werde.

Lizensirungsgesuch eingereicht.

Beim Gemeinderath des Landbezirks Cicero wurde gestern ein mit zahlreichen Unterschriften bedecktes Gesuch um eine Schanklizens für einen Platz in Morton Park eingereicht. Da in Morton Park bisher noch keine Wirthschaft betrieben worden ist, hat der Gemeinderath Vorsicht üben zu müssen geglaubt. Er legte das Gesuch zurück und will sich erst bezüglich der Echtheit der Unterschriften vergewissern.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Herr Albert Fuchs verschafft sich zu seinem „Chateau“ eine „Schloßfreiheit“.

In Berlin, wo er letzthin wieder einmal gewesen ist, hat Herr Albert Fuchs, Eigenthümer des „Chateau“-Zinshauses an Sheridan Road und Clarendon Ave., die sogenannte „Schloßfreiheit“ gesehen, nämlich den freien Platz, der geschaffen worden ist, um den kaiserlichen Palast architektonisch zur Geltung zu bringen. Die Sache hat ihm eingeleuchtet. Er will nun auch seinem „Chateau“ in entsprechender Weise zu einer günstigen Beleuchtung verhelfen. Zu diesem Ende hat er jetzt von der Verwaltung des E. J. Lehmann'schen Nachlasses das 145 bei 486 Fuß messende Grundstück zwischen Grace Str., Sheridan Road und Rokeby Str. gekauft. Er will darauf einen Ballspielplatz für seine Miethsparteien anlegen. An Bauten will er auf dem großen Platz nur ein sechs, aus je 12 Zimmern bestehenden, Wohnungen enthaltendes Zinshaus, eine Waschküche und Remisen für Kraftwagen aufführen lassen.

Vor einiger Zeit wurde an vorliegender Stelle berichtet, daß Lucien N. Williams und die Erben von Robert E. Ismond ihren noch bis zum Jahre 1991 laufenden Pachtkontrakt auf das Grundstück 147—149 Wabash Ave. nebst dem auf diesem Grundstück befindlichen fünfstöckigen Gebäude veräußert hätten. Der Name des Käufers wurde nicht genannt und wird auch jetzt noch nicht bekannt gegeben, doch muthmaßt man, daß Carson, Pirie, Scott & Co. sich die Kontrole über das Grundstück gesichert haben. Gezahlt worden sind für das Pachtrecht und das Gebäude $375,000. Der Boden selbst kann, nach dem Wortlaut des Pachtkontraktes, von dem Pächter für $200,000 erworben wurden. Hiernach würde sich für das ganze Anwesen eine Bewerthung von $575,000 ergeben, $84.55 für den Quadratfuß.

Der frühere Steuerassessor Jacob H. Horn hat von Edward P. und Olive B. Simpson für $52,000 das zwölf Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordostecke von Sheridan Road und Rokeby Str. gekauft und als Theilzahlung seine Grundstücke 3119—23 Ridgeway Ave. und 3132 Johnson Ave. in Tausch gegeben.

Corbett & Connery haben an M. H. McGovern für $25,000 eine 100 bei 250 Fuß große, an den See grenzende Baustelle an der Sheridan Road, 600 Fuß südlich von Bryn Mawr Ave., verkauft. Der neue Eigenthümer läßt darauf für $35,000 eine Villa bauen, nach Plänen, welche Jenney, Mundy & Jensen für ihn entworfen haben.

Das Chicago Business College hat für die sechs Monate vom 1. Mai bis zum 1. November nächsten Jahres den 6., 7., 8. und 9. Stock des Trude-Gebäudes, Ecke Randolph Straße und Wabash Ave., gemiethet, zum Preise von $12,500. Das „College“ wird nach Ablauf dieser Miethszeit nach dem Neubau verlegt werden, den David Mayer an der Südostecke von Wabash Ave. und Adams Str. aufführen läßt.

Die Hygienic Ice Co. hat einen vier Acker großen Trakt Land an 55. und State Straße gekauft und wird darauf mit einem Kostenaufwand von $300,000 eine große Eisfabrik einrichten lassen.

Verschiedene große Landverkäufe sind in den letzten Tagen aus der Gegend von Lawrence und Kimball Ave. gemeldet worden, d. h. vom Endpunkt des Ravenswood-Zweiges der Northwestern-Hochbahn. Es werden dort nicht weniger als fünfzig neue Zinshäuser gebaut.

Zum Preise von $15,000 das Jahr hat Frederick S. Oliver auf 99 Jahre das 56½ bei 127 Fuß messende Stearn'sche Grundstück an der Nordwestecke von Michigan Blvd. und Harmon Court gepachtet.

Ein Darlehen von $55,000, verzinslich mit 5½ Prozent, hat die Chicago Title & Trust Co. den Eheleuten John und Clara Zulewsky auf deren Grundstück an der Nordwestecke von Lexington Ave. und 64. Str. gewährt.

Erhält Herzenspflaster.

Ein kleines Herzenspflaster gestanden die Geschworenen gestern Frl. Katherine McGrath zu, die den städtischen Hafenmeister, Kapitän James F. Young, wegen Bruch des Eheversprechens auf $20,000 Schadenersatz verklagt hatte. Die Jury setzte den Betrag auf $300 herab.

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

Sicherste, schnellste Heilungen und niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. Methoden, welche heilen, nachdem die alten Methoden nicht einmal Besserung brachten. Ein Besuch wird Euch überzeugen.

Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht abhalten. Niemand ist zu arm, die ganze Wohlthat meiner besten Bemühungen zu empfangen.

Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, beseitigen alle Wirkungen früheren Mißbrauchs und Uebertreibungen, beseitigen Schwäche; machen die Nerven stark und fest, und was am wichtigsten ist, ersetzen die verschwendete Lebenskraft.

Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt.

Zimmer 311, 38 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Chicagoer Große Oper.

„Walküre“ und „Rigoletto“ heute, morgen Campaninikonzert.

Von Milwaukee vom gestrigen „Carmen“-Gastspiel zurückgekehrt, gibt die Operngesellschaft heute Nachmittag eine Wiederholung der „Walküre“. Herr Heinrich Hensel, ein neuer deutscher Tenorist der New Yorker Oper, wird den Siegmund singen und Frau Gerville-Reache die Fricka. Nachstehend die Besetzung:

Sieglinde	Jane Osborn-Hannah
Fricka	Jeanne Gerville-Reache
Brünnhilde	Minnie Saltzmann-Stevens
Siegmund	Heinrich Hensel
Hunding	Henri Scott
Wotan	Clarence Whitehill
Ortlinde	Alice Eversman
Waltraute	Marta Wittkowska
Schwertleite	Giuseppina Giaconia
Helmwige	Jenny Dufau
Siegrune	Marie Cavan
Grimgerde	Frances Ingram
Roßweiße	Charlotte Guernsey
Gerhilde	Rachel Frease-Green
Musikdirektor	Alfred Szendrei
Bühnenleiter	Fernand Almanz

Am Abend kommt bei volksthümlichen Preisen Verdis „Rigoletto“ in folgender Besetzung zur Aufführung:

Der Herzog	Amadeo Bassi
Rigoletto	Alfredo Costa
Gilda	Alice Zeppilli
Sparafucile	Berardo Berardi
Maddalena	Frances Ingram
Giovanna	Louise Berat
Monterone	
Marullo	Nicola Fossetta
Borsa	Emilio Venturini
Ceprano	Michele Sampieri
Die Gräfin	Minnie Egener
Ein Page	do
Musikdirektor	Ettore Perosio
Bühnenleiter	Fernand Almanz

Morgen Nachmittag findet wieder ein großes Campanini-Konzert statt.

Deutsches Theater.

„Die Förster-Christl“ bleibt wegen ihrer großen Zugkraft vorläufig auf dem Spielplan des deutschen Theaters; nur morgen Nachmittag werden die Aufführungen durch eine „Fatinitza“-Vorstellung unterbrochen. Am Montag Nachmittag und alle Abende der Woche wird „Die Förster-Christl“ gegeben. Am kommenden Sonntag Abend kommt Offenbachs Operette „Die schöne Helena“ zur Aufführung. Die nächsten Schauspielabende bringen „Die Ehre“ von Sudermann und „Ein Volksfeind“ von Ibsen.

Der Wicker Park-Männerchor hat mit der Direktion ein Benefiz vereinbart.

Bankerottverfahren eingeleitet.

Zwei Klagen gegen H. N. Waterfall Co., Theaterbillethändler, eingeleitet.

Eine Bankerottklage und eine Klage auf Rechnungsablegung wurden gestern im Bundesgericht und im Superiorgericht gegen die H. N. Waterfall Co., Theaterbillethändler, anhängig gemacht. Das Bankerottverfahren wurde von drei Gläubigern eingeleitet, die verhältnißmäßig geringe Forderungen gegen die Firma haben. Die Klage auf Rechnungsablegung strengte Arthur W. Greiner, Besitzer von zwanzig Aktien der Gesellschaft, an. Haupt der verklagten Gesellschaft ist Harry N. Waterfall, der ein umfangreiches Geschäft mit dem Ankauf von Theaterkarten betrieb und sie mit einem sehr anständigen Aufschlag wiederverkaufte. Die Firma unterhielt zahlreiche Verkaufsstellen in Hotels des Geschäftsviertels. Das ganze Verfahren, das wiederholt den Stadtrath beschäftigt hat, der sich vergeblich bemüht hat, es zu unterdrücken, wird jedenfalls in der gerichtlichen Verhandlung gründlich beleuchtet werden. Zu den Hauptgläubigern der Firma gehört auch eine Anzahl Theater, die ihr Karten zum Wiederverkauf überließen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Bei'm Wurz'nsepp.

Der frühere „Volksgarten“, Nr. 715—717 W. North Ave., in unmittelbarer Nähe von Halsted Str. und von Clybourn Ave., wird jetzt von Herrn Joseph Fallbacher regiert. In dem geräumigen Lokal ist bequem für mehrere hundert Personen Platz, und für die Verpflegung der Gäste wird bestens gesorgt. Außer Hand'schem „Meisterbräu“ ist auch Münchener Löwenbräu Bockbier beständig an Zapf. Die Unterhaltung des Publikums lassen Hirschhorns Alpensänger und Tänzer, sowie das Fischer'sche Streichorchester sich angelegen sein. Besonders sei auch darauf aufmerksam gemacht, daß vom Deutschen Theater aus das Fallbacher'sche Lokal nach der Vorstellung sehr bequem erreichbar ist.

Tiroler Heimath.

Die gemüthliche Stimmung, welche stets in der Tiroler Heimath, 729 North Ave., herrscht, zieht immer noch mehr Leute in dies beliebte Familienlokal. Zu diesen Feiertagen ist wieder für feine Musik, Gesang und komische Vorträge, welche von Molters Streichorchester, den Tiroler Sängern Sutterlutte und dem beliebten Komiker Gottschall ausgeführt wird, gesorgt; auch ist das beste Bier, sowie alle anderen guten Getränke zur Verfügung. Zum Jahresschluß in der Sylvesternacht wird den Gästen feiner Punsch gereicht. Konzert täglich Abends, morgen und Montag von 3 Uhr Nachmittags an, jeden Donnerstag Abend Tanz.

Relic House.

Das morgige Konzertprogramm im Relic House lautet: Marsch, „Profit Neujahr“, Altmann; Walzer, „Das Leben ein Traum“, Gungl; Festouverture, Lentner; Lied, „Die Kirche im Glase“, Lincke; Auswahl aus „Hänsel und Gretel“, Humperdinck; „Im Schatten“, Tanz, von Finck; Neujahrslied, „Des Jahres letzte Stunde“, Schulz; Auswahl aus „Hanky Panky“, Sloane; Humoreske, Dvorak (Violinsolo: Herr Seifert); Schnellschritt, Galopp von Faust.

Werners Familienlokal.

In G. Werners Familienlokal, 485 North Ave., Ecke Hudson Ave., wird Herr Rudolf Landgraf-Eisner, der beliebte Wiener Gesangshumorist und Liedersänger, heute, morgen und Montag (Neujahrstag) die neuesten Wiener Lieder und Schlager vortragen. Wer einen heiteren gemüthlichen Abend verleben will, sollte nicht versäumen, das beliebte Lokal zu besuchen. Erstklassige musikalische Vorträge. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt

Bestände nahezu 2 Millionen Dollars

Wechsel nach allen Theilen Europas ausgestellt. — Sicherheitsgewölbe.

NORTH AVENUE STATE BANK

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABELL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vize-Präsident.
CHAS. E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hülfs-Kassirer.

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.

Spar-Einlagen

die an oder vor dem 12. Januar 1912 gemacht werden, ziehen

3% Zinsen vom 1. Januar an

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 North La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

dez29

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Elma, 11 J., 10741 Buffalo Ave.
Heidelberger, August, 49 J., 1441 Holt Ave.
Helwig Ida, 28 J., 4318 N. Western Ave.
Herbert, H., 36 J., Chicago, Ill.
Juhnke, C., 72 J., 1907 Sheffield Ave.
Kirchhoff, Johanna, 54 J., 1638 W. Superior Avenue.
Maas, R., 56 J., 1523 Edgemont Ave.
Mayer, Max, 41 J., 1502 Elk Grove Ave.
Meyer, Ita, 77 J., 1522 W. 19. Str.
Nau, Catherine, 76 J., Ost Sauerville, Mass.
Oberg, Carl A., 44 J., 536 Tremont Str.
Reichel, Anna, 78 J., 123 Webster Ave.
Rupp, Harry E., 830 S. State Str.
Schuler, Hattie, 56 J.; 4734 N. Maplewood Ave.
Thiel, Anton, 30 J., 2212 Orchard Str.

Marktbericht.

Chicago, den 30. Dezember 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96—97c; Nr. 3, roth, 93—95c; Nr. 2, hart, 97c—$1.00; Nr. 3, hart, 94½—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.07—$1.09; Nr. 2, $1.05—$1.07; Nr. 3, 95c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 70c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71—72c; Nr. 3, neu, 61—61½c; Nr. 3, weiß, neu, 61¼—61¾c; Nr. 3, gelb, neu, 61½—62c; Nr. 4, neu, 58—58¾c.

Hafer, Nr. 2, 46½—46¾c; Nr. 2, weiß, 48—48¾c; Nr. 3, 45½c; Nr. 3, weiß, 46½—47¾c; Nr. 4, weiß, 43—47½c; Standard, 47½—48¼c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 89—90c; Nr. 4, 88c.

Gerste, „Malting“, $1.00—$1.30; „Mixing“, 85—95c; „Screenings“, 40—66c.

Mehl, „Winter Patents“, $4.05—$4.15 das Faß; Roggenmehl, $4.10—$4.50; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags“, $4.40—$4.50; besondere Marken, $5.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).— Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $14.00—$14.50; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen, „Country Lots“, $13.00—$15.25.

Kleesamen, „Country Lots“, $13.50—$20.60.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.72
do., gereinigt, per 5 Faß	0.73
Terpentin	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.75—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.15—$6.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.25—$6.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.25—$6.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$6.00; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $3.50—$4.50; „Native Ewes“, $2.75—$3.85; „Native Yearlings“, $4.25—$5.75; „Native Lambs“, $5.50—$6.60.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfund	$ 0.36
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies“, das Pfund	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.28
„Ladles“, das Pfund	0.22
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.26
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18 —0.27
„Firsts“, das Dutzend	0.24 —0.26
„Extras“, das Dutzend	0.28 —0.29
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.15½—0.16½
„Young America“, das Pfund	0.16½
„Daisies“, das Pfund	0.16
Brick, das Pfund	0.15¾
Schweizer, neu, das Pfund	0.17
Limburger, neu, das Pfund	0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs“, das Pfund	0.11
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.06
Enten, das Pfund	0.13½
Gänse, das Pfund	0.11
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.11 —0.12
„Springs“, das Pfund	0.11 —0.12
Truthühner, das Pfund	0.18½
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.06
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —4.00
Zitronen, die Kiste	2.65 —3.00
Orangen, die Kiste	2.00 —4.00
Grapefruit, die Kiste	2.50 —5.00
Ananas, die Kiste	2.00 —3.25
Kronsbeeren, das Faß	5.00 —10.00
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.75
Kraut, das Faß	1.00 —1.50
Blumenkohl, die Kiste	2.00 —2.25
Sellerie, die Kiste	0.50 —1.00
Brunnenkresse, das Dutzend	0.10 —0.12½
Kopfsalat, das Faß	1.00 —4.00
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.25
Meerrettig, das Dutzend	0.65 —0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.30 —0.40
Mohrrüben, der Sack	0.30 —0.35
Rettige, das Dutzend	0.25 —0.35
Spinat, der Kübel	1.00 —1.10
Tomaten, die Kiste	2.00 —4.50
Pfefferschoten, die Kiste	3.50 —4.00
Kürbisse, das Dutzend	0.75 —1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65 —2.00
Rüben, der Sack	0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.50 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.48 —2.50
Rothe Nierenbohnen	2.80 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.87 —0.92
Süßkartoffeln, das Faß	3.50 —4.75

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Deutsche Bank,

CLARK & RANDOLPH STR.

Telephon Randolph 560.

Darlehen { auf bebaute Chicagoer Grundstücke u. z. Bauen.
Erste Hypotheken, Government Bonds { stets zum Verkaufe an Hand.
Kreditbriefe { nach allen Welttheilen.
Geldsendungen { per Wechsel (Check) oder per Kabel ins Ausland.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen in allen europäischen Staaten.
Vollmachten und and. Urkunden
Rechtsfälle in Europa gesetzmäßig prompt besorgt.
Ausländ. Werthpapiere und Zins-Koupon zum Kurswerthe eingelöst oder gekauft.
Geldwechsel { aller ausländisch. Sorten zum Tageskurse.
Freie Auskunft mündlich u. schriftlich in Deutsch.

— Etablirt 1857 —

Graham & Sons Bankiers

659-661 W. Madison Str.

Zinsen auf Spareinlagen

vom 1. Januar an bezahlt, die bis zum 12. Januar hinterlegt werden.

Offen jeden Abend bis um 9 Uhr.

Safe Deposit Vaults $3 per Jahr. 30dez,2—11jan

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Etablirt 1868.

Hatterman & Glanz

1110 MILWAUKEE AVE.

Geld zu verleihen

auf bebautes Grundeigenthum.

Erste Hypotheken zu verkaufen auf gut gesichertes Grundeigenthum.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str. Telephon 1191 Main.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Oscar M. Heath, 27 Ost Randolph Str.; Verbindlichkeiten $1648.67; Bestände $698.08.
Alphonse J. Le Claire, 3270 Humboldt Ave.; Verbindlichkeiten $679.20; Bestände $71.
J. W. Michener; Verbindlichkeiten $1084; Bestände $602.75.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Robert F. gegen Agnes Piper, Verlassen; Albert gegen Alice M. Burgeß, Verlassen; Antonio gegen Frances Runziato, Ehebruch; Lucile gegen Louis G. Smith, Verlassen; May gegen Frank J. Smith, grausame Behandlung; Nellie gegen Frank J. McAvoy, Verlassen; Robert E. gegen [illegible], Verlassen; Charles G. gegen Lilian [illegible], Verlassen; Minnie gegen Robert T. Davis, [illegible]; Jessie gegen Herbert R. McEwen, [illegible]; Letitia gegen James H. Burnham, Verlassen; [illegible] gegen Max Preißner, grausame [illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — Nachmittags: „Max und Moritz", Abends: „Die Försterchristl."
Auditorium. — Große Oper: „Rigoletto."
College. — „A Stubborn Cinderella."
Garrick. — „The Bohemian Girl."
Chicago Opera House. — „Gypsy Love."
Colonial. — „The Spring Maid."
Imperial. — „Satan Sanderson."
Cort. — „The Master of the House."
Crown. — „The Girl in the Taxi."
McVickers. — „The Round-Up."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Lokalbericht.

Ballmann im Koliseum.

Er bietet Konzerte zum Besten der Pensionskasse der Feuerwehr.

Ein großer musikalischer Karneval zum Besten der beiden Pensionskassen der städtischen Feuerwehr findet vom 2. bis zum 6. Januar im Koliseum unter Dirigent Martin Ballmanns Leitung statt. Mitwirken werden die aus 70 Mann bestehende Kapelle des Herrn Ballmann, ein Operquartett, ein aus 40 Sängern bestehender Chor und die folgenden Solisten: Frl. Jacobson, Frl. Ferne Gramling, Frl. Esther Pearson, Frl. Helene Devlin, Herr Charles Hey, Herr Frank Chimera, Herr Lore Gooch und Herr Lester Luther. Der Chor von 40 geschulten Sängern hat in den letzten Wochen unter der Leitung Kapellmeister Ballmanns fleißig geübt. Zum Vortrag gebracht werden Soli, Duette, Quartette und Chöre aus bekannten Opern. Die Programme, die Herr Ballmann für die Vorführungen mit dem ihm eigenen Geschmack zusammengestellt hat, sind äußerst reichhaltig. Ein Jeder wird auf seine Rechnung kommen. Bis jetzt sind für die fünf Abende 100,000 Eintrittskarten verkauft worden, so daß auf volle Häuser zu rechnen ist. Das Koliseum faßt ungefähr 20,000 Personen.

Ballfahrt mit Hindernissen.

Postverwaltung ermöglicht einer Tänzerin die Theilnahme an einem Ball.

Außerordentliche Hindernisse, deren Ueberwindung ungewöhnliche Mittel erforderte, hatte gestern die Prima Ballerina der Großen Oper Rosina Galli zu besiegen, um einem Ball beiwohnen zu können, den Herr und Frau William R. Linn im Kongreß-Hotel gaben. Die Tänzerin trat in Milwaukee in einem Ballet auf, das der Aufführung von „Carmen" folgte. Sie konnte die Rückfahrt nicht vor elf Uhr antreten, und es war nöthig, einem Posteilzug einen Sonderwagen anzuhängen, den die Tänzerin benutzte. Dazu war wiederum die Erlaubniß der Postverwaltung nöthig, die ertheilt wurde. Die Tänzerin traf kurz nach 1 Uhr Morgens in Chicago ein und hatte noch Zeit genug, den Theilnehmern am Ball ihre Künste vorzuführen.

Ein ungewöhnliches Testament.

Im Nachlaßgericht wurde gestern das Testament des verstorbenen Anwalts Robert Candee eingereicht, der sein Vermögen im Werthe von $12,000 seiner Gattin Frau Elisabeth Candee hinterlassen hat. Es war ein außergewöhnliches Schriftstück und eins der kürzesten, die je im Nachlaßgericht eingereicht worden sind. Der Anwalt unterzog sich im Dezember einer Blinddarmentzündung. Unmittelbar vor der Operation kamen ihm Zweifel, ob sein Testament rechtskräftig sei, da es vor der kürzlich erfolgten Geburt seiner Tochter abgefaßt war. Er faßte daher auf dem Rezeptformular seines Arztes ein anderes Testament ab.

Ehegartner's Familienlokal.

Charles Ehegartner, der Besitzer des beliebten Erfrischungslokals 643 W. North Ave., hat besondere Anstrengungen gemacht, um während der Feiertage sein Publikum gut zu unterhalten. So hat er u. A. das Murtbauer-Virtuosentrio engagirt, das unter der Leitung des Herrn Godetz steht und ganz Vorzügliches leistet. Für morgen Abend hat Herr Ehegartner eine große Sylvesterfeier vorbereitet, die zweifellos viele Gäste in das gemüthliche Lokal locken wird.

Schlimm zugerichtet.

Der 22jährige, erst seit vier Monaten verheirathete Polirer Charles Smolenski, Nr. 1420 W. Erie Str., wurde heute an Illinois und Wells Straße von einer Elektrischen über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Im Passavant-Hospital, wo er Aufnahme gefunden hat, wurde festgestellt, daß er einen Bruch des rechten Schlüsselbeins und innerlich Verletzungen erlitten hat.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten, wie folgt:

Deutschland: 100 Mark.... $23.90
Oesterreich: 100 Kronen.... 20.25
Schweiz: 100 Franks........ 19.35
Holland: 100 Gulden........ 40.37
Dänemark: 100 Kroner..... 26.85
Rußland: 100 Rubel....... 52.00

Noch nicht entronnen.

New York, 30. Dez. Wahrscheinlich werden Isaak Harris und Max Blanck, in deren Fabrik am 25. März durch Feuer 147 Menschen umkamen, nochmals prozessirt werden. Sie wurden in letzter Woche von einer Anklage, die sich auf einen der Todesfälle bezog, freigesprochen, aber es liegen noch sechs ähnliche Anklagen vor.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener, englisch sprechender Schuhmacher, der Kunden bedienen kann, im Schuhladen. Empfehlungen. B. Braverman, 4815 Lincoln Ave.

Gesucht: Ein durchaus erfahrener gelernter Töpfer, welcher fähig ist, die bekannten deutschen Steinkrüge wie auch andere Steinwaaren selbstständig zu fabriziren. Dieser Mann muß es verstehen, eine derartige kleine Anlage für mich anzulegen und in Gang zu bringen. Natürlich muß der Mann ein Töpfer durch und durch sein, welcher sein Geschäft aus dem Grunde versteht. Eine gute Gelegenheit für den rechten Mann. Kein Kapital nöthig, auch nicht die Kenntniß der englischen Sprache. Bitte geben Sie an, wo gelernt, wo gearbeitet und die Rekommandationen, die Sie eventuell besitzen. Briefe zu adressiren an D. 323 Abendpost. dz23,27,30

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 6dz1mX

Verlangt: Sofort, 50 erfahrene Cabinet Maker oder Body Builders. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Terra Cotta Modellmacher. Zu erfragen: Midland Terra Cotta Co., 54. Ave. und 16. Straße.

Verlangt: Glasschleifer für Edges und Beveling zu schleifen. Adr.: K. 466 Abendpost. sasodi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 3503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher, zuverlässiger Janitor, der keine Arbeit scheut. Nachzufragen in der North-West State Bank, Nordwestecke Milwaukee und North Ave. Offen bis 8 Uhr heute Abend.

Verlangt: Junge von 14—16 Jahren, gute Gelegenheit Geschäft zu erlernen, muß polnisch oder slavisch sprechen, 1116 Milwaukee Ave., im Store. fason

Verlangt: Erfahrener Terra Cotta Modelmacher. Zu erfragen: Midland Terra Cotta Company, Süd 54. Ave. und West 16. Straße. fason

Verlangt: Drei Verkäufer, müssen ehrlich sein, Empfehlungen erforderlich, um Kalender zu verkaufen; gute Kommission. Anzufragen Abends zwischen 7 und 8 Uhr, 1501 Süd Kedzie Ave. Geo. L. Weigel. fason

Verlangt: Farmarbeiter, englisch sprechend, guter Melker, Empfehlungen. 629 N. Clark Str., Drug Store.

Verlangt: Deutscher Barbier, der englisch spricht. 3474 Elston Avenue. frsa

Verlangt: Tüchtiger deutscher Schlosser; guter Lohn. 615 Süd Paulina Straße. frsa

Verlangt: Sofort, 4 Steel Plate Straighteners, nur erfahrene Männer wollen vorsprechen. Pullman Co., Pullman, Ill. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, kann bartenden, Lunch besorgen und Aufwarten, wünscht guten Platz. Frantz, 1914 Burling Str. Selber vorzusprechen.

Gesucht: Aelterer, alleinstehender Mann sucht Janitorstelle, hat Erfahrung. 1443 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Buchhalter, gebildeter Deutscher (28), 8-jährige Erfahrung in Deutschland, 1-jährige hier, sucht passende Anstellung. Adr.: K. 465 Abendpost. fason

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit. 2432 N. Ashland Avenue. fason

Gesucht: Intelligenter, kaufmännisch gebildeter junger Mann (27), spricht englisch, deutsch und polnisch, sucht Stellung als Stadtreisender oder Kollektor; prima Referenzen zur Verfügung. Offerten an Adr.: W. 518 Abendpost. fason

Gesucht: Ein Bartender sucht Stellung, kann auch Porterarbeit und Kochen, hat Empfehlungen. 1631 Elston Ave., W. Rindt.

Gesucht: Junger Mann, Böhme, sucht Arbeit als Hausmann, kann alle Arbeit thun, ist reinlich und zuverlässig. Vincent Suitor, 1519 Harrison Str.

Gesucht: Ingenieur mit Empfehlungen als Konstrukteur und Betriebsmann, sucht Stellung in Chicago. Adr.: D. 364 Abendpost. 29dz1wX

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit, kann auch Store tenden. 4837 Laflin Str. A. Burger. frsa

Gesucht: Erste Hand an Brot und Biscuits sucht stetige Arbeit. Fritz Kurbjun, 9129 Houston Ave., South Chicago. frsason

Gesucht: Deutscher gelernter Blumengärtner sucht Stelle. Adr.: K. 454 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Maschinen-Shop. Adr.: K. 462 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Schreiner sucht stetige Arbeit, kann innere Finishing-Arbeit thun. O. K., 3437 Ogden Ave. dofrsa

Gesucht: Bartender (26), mit Erfahrung, hat gute Empfehlungen, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. 3826 Rhodes Ave., Flat 23. 29dz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen im Store, muß englisch korrespondiren können und polnisch sprechen. 1116 Milwaukee Avenue. fason

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Gürteln. Auch Sonntag kann man vorsprechen, 1245 N. Rockwell Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Madjac, 2221 Clybourn Ave. Phone: Lincoln 7524. dz18,21,23,26,28,30

Verlangt: Erfahrene Strumpfstrickerin (Mädchen oder Frau) an Lamb Maschine. 1862 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Stitcher, Tacker und Lining-Macher an Hosen. 3306 N. Oakley Ave., nahe School Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gehilfin der Hausfrau oder frisch eingewandertes Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim und guter Lohn. 1917 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau von 40 bis 45 Jahren, für zwei Personen, alles bequem, keine Wäsche; Lohn $3.50; muß kochen verstehen; gute Heimath; muß Empfehlungen haben. 1708 LaSalle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kann Nachts nach Hause gehen. 3550 West 15. Str.

Verlangt: Gutes älteres Mädchen für Saloon- und Hausarbeit. 3724 Chicago Ave., Tel. Humboldt 1615.

Verlangt: Eine ältere Frau als Pflegerin für eine kranke Frau, welche auf dem Lande wohnt. Mrs. Runde, 605 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, tagsüber ein Kind zu pflegen. Vorzusprechen 2102 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Empfehlungen verlangt. 3006 Logan Blvd., 2. Floor, Phone Belmont 3400.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit und Kochen und am Tisch aufzuwarten, keine Wäsche. Guter Lohn. 417 E. 45. Str., Ecke Grand Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 18 Jahren, um bei der Hausarbeit zu helfen. Wäscherin für zwei Tage. Empfehlungen. 1228 Sherwin Ave., Birchwood Station der Northwestern Hochbahn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kein Waschen, Lohn $5—$7; auch Kindermädchen verlangt. 4232 Kenmore Ave., nahe bei Buena Park Hochbahnstation. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Wäsche mit der Maschine. Adr.: W. 517, Abendpost. saso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit — guter Lohn. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2058 21. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln, muß Empfehlungen haben. — 1959 W. Division Str. frsason

Verlangt: Köchin, $7.00 die Woche mit Zimmer. Nehmt die Illinois Central-Bahn bis Kensington. Kosten 15 Cents, werden vergütet, wenn die Stelle nicht angenommen wird. Fred F. Tuch, 11516 Front Straße, Kensington, Ill. frsasodi

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Kinderfräulein für zwei Knaben im Alter von 3 und 5 Jahren, Empfehlungen. Meyer & Co., Adams und Green Straße. frsadi

Verlangt: Sofort, gutes, fleißiges Mädchen; muß waschen, bügeln und kochen können. Guter Lohn für passendes Mädchen. Mrs. Hans R. Kraut, 2130 Sedgwick Str. Phone: Diversey 8305. frsa

Verlangt: Mädchen im Saloon. Lohn $6.00. 1449 Nord Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; keine Wäsche; guter Lohn. Anzufragen: 5151 Michigan Avenue, 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. Kleine Familie. 1336 Glen Lake Ave. Telephon: Edgewater 1412. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt., östlich. Phone Graceland 2341. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; keine Kinder; Lohn $5.00. 3100 W. 12. Str., Ecke Albany Ave. Telephon: Kedzie 3391. sasodi

Verlangt: Eine deutsche Frau, die gut waschen und bügeln kann. 3400 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen zu gewöhnlicher Hausarbeit, das etwas kochen kann. 3400 Lincoln Avenue.

Verlangt: Frau, zwei Tage die Woche zum Hausreinigen. Anzufragen in 1521 N. California Ave., Basement. fason

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Guter Lohn. 4501 Forrestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5650 Justine Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 457 Fullerton Parkway, 1. Apt.

Verlangt: Aeltere nette Frau, um bei einer nicht schwer Kranken zu sitzen. $5 und Essen. 535 Wrightwood Ave., östl. von Clark Str.

Verlangt: Köchin für einfache deutsche Küche in einer Anstalt, ebenfalls kräftiges Mädchen zum Geschirrwaschen und der Köchin zu helfen. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. fason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, Empfehlungen. 1125 Süd Paulina Str., Caro. fason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., 3. Flat. fason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches älteres Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit bei deutscher Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1655 Orchard Str., Hinterhaus oben.

Gesucht: Waschen und Bügeln ins Haus. 2438 Princeton Ave., oben. sasodi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. Theresa Beck, 659 Blackhawk Straße.

Gesucht: Wittwe, gute Köchin und Haushälterin, sucht Stellung in kleiner Familie. Keine Wäsche. 1634 W. Ohio Str., oben.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung außer dem Hause. 1714 Dayton Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Wittwersfamilie. Gutes Heim gewünscht. Adr.: D. R. 696, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Freilunch oder Businesslunch, kurze Stunden. Mrs. Deering, 142 W. Superior Str. Phone: North 5065.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1450 Orleans Str., Flat 2.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle für Restaurant oder Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1548 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. — Mrs. Kuhn, 1839 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche zuverlässige alte Kinderfrau sucht Platz. 1748 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. 1945 Burling Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, kann kochen, auf der Nordseite. Vorzusprechen bis Montag. 1432 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Haus- oder Küchenarbeit. Vorzusprechen: 3552 Süd Halsted Straße, 2. Floor, hinten.

Gesucht: Feine Wäsche — Gardinen etc. wie neu — in Privathäusern. 933 Townsend Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Platz zum Lunchkochen oder Hausarbeit. 1313 Wells Str., hinten oben.

Gesucht: Junges Mädchen (deutsche Protestantin) sucht Stellung als Lady's Maid oder Gesellschafterin bei älterer Dame. Viel gereist und erfahren in Handarbeit. Adr.: W. 512 Abendpost. frsaso

Gesucht: Wärterin sucht Kranke oder Wöchnerinnen zu bedienen, kann gut Massiren, versteht Hausarbeit und Kochen. Telephonirt Haymarket 2838. dz23,24,29,30ja6,7

Suche Stelle als Stubenmädchen im Hotel. 2038 Churchill Straße. dofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, gesichert und garantirt durch Abstrakt oder von Title, Garantee & Trust Co., in nachfolgenden Summen:

$ 400	Sicherheit	$3000
$ 500	„	$2500
$ 800	„	$2000
$1000	„	$2500
$1200	„	$3000
$1600	„	$3500
$2000	„	$4200

— Banking House Joseph Stein & Co., — 1935 Milwaukee Ave. 30dz—7janX

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Str. Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Darlehen zu 5½% und 6% zu den nachgenannten Beträgen: $1000.00, $1300.00, $1400.00, $1500.00, $1600.00, $1800.00, $2300.00, $2500.00, $3000.00, $3250.00, $4500.00 und $6500.00. Garantie-Polizen. Chicago Title & Trust Co., Trustee. John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. 29dz1wX

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidoja*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ok*X

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21fp*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicago Grundeigenthum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Heckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Straße, Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseite-Office: 3409 N. Paulina Straße, nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine und gute Möbel aus unseren Lagerhäusern; eiserne Bettstellen; Mahagoni- und Eichenholz-Dressers, Eßzimmer-Einrichtungen, Parlor-Möbel, Rugs, Ranges und Heizöfen; billig, für Baar oder auf leichte Abzahlungen. Grebe Furniture and Carpet Co., 3805 Cottage Grove Avenue. 1dez,X,1m

Verkaufe 4 Zimmer Hauseinrichtung, habe 5 Roomers. 2471 Clybourn Ave. Jacob Stemper.

Zu verkaufen: Hauseinrichtung, wegen Reise nach Ungarn. 2325 Perry Str., hinten.

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 1855 Howe Str.

Zu verkaufen: Heizofen. 3051 Southport Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Für $50, meine 2 Zimmer Einrichtung. Die zwei Zimmer sind auch zu haben, wegen Abreise nach Deutschland. Zu sprechen von 7 bis 10 Uhr Abends. J. Speeth, 1615 Larrabee Str.

Möbel, Bett, Ofen und Kleiderschrank zu verkaufen. 1544 West Lake Straße. frsa

Verkaufe vollständige Zimmer-Einrichtung, $27. 1443 W. 20. Str., 2. Floor, Hinterhaus. dofria

Verschleudere sofort gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder-Parlor-Set, Rocker, Leder-Couch, Rug (9×12), Eßzimmer-Set, neue Singer-Nähmaschine, Betten, Bilder u.s.w., spottbillig, auch einzeln, wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten. 27dz,1wX

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel, wie neu, $100 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $19; Bibliothek Set, Davenport, Tische, Stühle, Bilder, Ledercouch, Piano. 1346 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Division Str. Car. 27dez1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Feines Cable Piano, wie neu. Bargain. Schleis, 1933 Otto Str. sasodi

Muß verkaufen: 3 Upright Pianos, sofort. 1862 Milwaukee Ave. Store. Kein Telephon. fason

$100 Columbia Disc Graphophon, solides Mahagoni Cabinet (dazu passend) und Records, zusammen für $45 zu verkaufen. Rodd, 1327 George Str., Ecke Lincoln Ave. frsa

$45 kaufen ein $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 27dz1wX

Muß verkaufen: Mein prachtvolles $400 Mahagoni Upright Piano und alle Möbel, spottbillig, wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten. 27dz,1wX

Zu verkaufen: Mein prachtvolles Piano, nur drei Monate gebraucht. Euer Preis wenn sofort gekauft. 1346 N. Robey Str. 27dez1w

$95 kaufen ein schönes Story & Camp Upright Piano. $5.00 monatlich. A. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 24dz2wX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 30 Hühner (Plymouth Rocks und Leghorns), billig. E. Raguet, 1215 21. Ave., Melrose Park, Ill.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, billig; kein Gebrauch 234 Beethoven Place, 2. Flat.

Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger, niedrigste Preise. Geht zu Frank, 5421 State Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, mit höchstem Ehrenpreis, goldene Medaille. Zager, 3420 Beach Ave., drei Blocks westlich vom Humboldt Park.

Zu verkaufen: Schönes modernes Kinder-Buggy aus Deutschland. 1754 Mohawk Str., Flat 1.

Zu verkaufen: 8 J. altes, gesundes Ablieferungs-Pferd (Stute), schnell. 1911 Larrabee Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Roller, Zuchtweibchen. 2914 Johnstone Ave., Phone Humboldt 5372.

Zu verkaufen: Gute Turntable Cart, Wagen Pole und Shafts. 2410 N. California Ave.

Zu verkaufen: Weiße Collie-Hündin, billig. Austin, 1933 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Seifert Kanarienvögel, feine Sänger; gute Zuchtweibchen, Heckkäfige u.s.w. 5128 Loomis Straße. dz30,ja6

Verkaufe spanischen Wasserhund, bester Wachhund, echte Rasse, und schönes Vogelhaus. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends oder Sonntag früh, 1753 West 21. Place, hinten.

Zu verkaufen: $15, Pferd und Wagen. 3710 Cornelia Ave., 4 Blocks über Belmont.

Zu verkaufen: Spanischer Wasserhund, auch abgerichtet für Automobil. 1753 West 21. Place.

Zu verkaufen: Ein guter St. Bernhardinerhund. 1333 N. Halsted Str., 2. Floor. dofrsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 21jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen— Neue und gebrauchte. Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt. Adolph Bender, 509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind, 3038 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Nähmaschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sutton, 2219 Lincoln Ave. 4ol*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28jn,didosa

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (Früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5423 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred Kellet, Mgr. 1jb*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Arbeitsmann, 26 Jahre alt, mit kleiner Ersparniß, sucht ein strebsames Mädchen zwecks Heirath kennen zu lernen. E. B., 1633 Girard Straße.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubr. 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Bad. 2403 Division Straße, Ecke Western Ave. fason

Zu vermiethen: 5 helle Hinterzimmer, an Milwaukee Ave., nahe Robey Str., Toilet und Gas. Anzufragen 1329 N. Hoyne Ave., Flat 1.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, $12 monatlich. 1916 Howe Str.

Zu vermiethen: Drei freundliche Zimmer. 1961 Sheffield Avenue.

Zu vermiethen: 3 und 5 Zimmer Flat, mit Bad. 3829 Southport Ave.

Zu vermiethen: Hinterhaus, $7. 1108 Wolfram Str., nahe Seminary Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 910 Willow Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat und Badezimmer. 1434 Wolfram Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer mit Gas und Porch, $10. 1317 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 1523—1525 Wells Str., am Lincoln Park, 4 große Zimmer, helle und saubere Flats, Hallen und Treppen reingehalten und beleuchtet, vom Janitor. Schlüssel im Carpet Store 1521 Wells Str. Miethe nur $8.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, passend für Haushaltung, $5. Schlafzimmer $1.25 aufwärts. 509 Wells Straße.

Zu vermiethen: Logan Square Stores. $25 — bis — $100. Erster Klasse Geschäftslagen an Milwaukee, Fullerton, Armitage, California und Diversey Avenues, für Grocery, Meatmarket, Bäckerei, Hardware, Drygoods, Paint, Schneider, Färber, Reiniger, Zeitschriften etc. T. W. Schulze, Logan Blvd., Ecke Milwaukee Ave. 20dz,miasdidoja

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Gas und Toilet, $12.00. 2442 Bloomingdale nahe Campbell Ave. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit und ohne Board, auch bei alleinstehenden Wittwen, in allen Stadttheilen. 1401 Wells Str., 1 Treppe, rechts. Zimmer-Vermieth.-Büro. Anmeldungen erwünscht, da große Nachfrage.

Zu vermiethen: Zimmer, Dampfheizung. 2012 Howe Str., 3. Flat. fason

Zu vermiethen: Warme möblirte Zimmer für Haushaltung, gegenüber vom Park. 2478 N. Clark Straße.

Kinderloses Ehepaar wünscht zwei Männer in Board, $1.50 die Woche. 1340 Larrabee Str.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1580 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer, $1.50. 1746 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, Furnace-Heizung, billig. 354 Wisconsin Straße.

Alleinstehende Frau vermiethet großes Frontzimmer an 2 Freunde, Bad, Gas. 425 North Ave., Ecke Hudson.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer an Herren bei alleinstehender Frau. 611 Hinsche Str., nahe Clybourn.

Mädchen oder Frau findet gutes Heim bei alleinstehender Dame, preiswerth. Miß Gorges, 1716 Wells Straße, Flat 2.

Wittwe wünscht Roomer. 1522 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer an einen Herrn, separater Eingang. 3158 Wentworth Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Anständige Boarders bei Wittwe. 5228 So. Paulina Straße.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, passend für 2 Herren, Dampfheizung, Bad, mit oder ohne Board — 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann als Roomer oder 2 Boarders. 1934 Emerson Ave., nahe Robey.

Habe ein schönes Zimmer für zwei bessere deutsche Herren oder Damen, mit deutscher Kost. Mrs. Randa, 644 W. 12. Straße, 2. Floor.

Zu vermiethen: Großes, warmes Frontzimmer an ein oder zwei Herren, eventuell Board, bei alleinstehender Frau. Adr.: D. 363 Abendpost.

Zu vermiethen: Schöne warme und neu eingerichtete möblirte Zimmer. 2162 Lincoln Ave., nahe Larrabee Str. fasomo

Zimmer mit Board für 1—2 Herren bei Wiener Familie, Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. 1449 Ogden Ave. saso

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, schönes Frontzimmer, gut für zwei, auch leichte Haushaltung. 640 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 2 Herren oder Damen in Privathaus. Nordseite, nahe Sedgwick Hochbahnstation. 933 Townsend Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet gutes Heim bei Wittwe, nehme auch Wittwer mit Kind. Adr.: D. 360, Abendpost.

Zu vermiethen: Modernes, großes, dampfgeheiztes möblirtes Frontzimmer in neuem Hause. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dosason

Zu vermiethen: Großes dampfgeheiztes möblirtes Zimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. didosa

Vermiethe warme Zimmer, $1.00 aufwärts. 1762 Wells Straße, Flat 3. frsa

Verlangt: Kost und Wohnung für alten Herrn, Nordseite. Adr.: L. T. 583 Abendpost. frsa

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer bei süddeutscher Familie, keine anderen Roomers. 538 Grant Place, nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str. frsasodimi

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer bei süddeutscher Familie, keine anderen Roomers. 938 Grant Place, nahe Lincoln Ave. mi—son

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, leichte Haushaltung, heißes Wasser; separater Eingang. 511 North Ave., 3. Floor. 23dz1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schönes Zimmer, möblirt, wünscht ein Herr, nicht weit vom Lincoln Park gelegen. Adr.: W. 500 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann wünscht helles, warmes Zimmer, Westseite. Adr.: W. 522 Abendpost. dosa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zeichenklassen: Sonntags von 9—12. H. Hanstein & Son, Nordseite Turnhalle. fason

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel f. Damen und Herren beginnen am 3. u. 4. Jan.—(Auch für Anfänger)—Genaue deutsche u. englische Erklärungen von amerikan. geprüften Lehrern und Lehrerinnen, auch Privatstunden, Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union — Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. fason

Verlangt: Gute Klavierlehrerin für vorgeschrittene junge Dame. Offerten mit Preisangabe erbeten unter K. 467, Abendpost. fason

Deutscher Klavier- und Violin-Lehrer wünscht vorgeschrittene Schüler, auch talentirte Anfänger. Philipp Schaefer, 19 Ada Str. Tel. Haymarket 2947. didosa

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 2dz,sasomolm

Verlangt: Lehrerin für sechsjähriges Mädchen, 2 Stunden täglich, Südseite. Schriftliche Angebote an Dr. Zeisler, 32 N. State Str. misa

Geschäftsleute! Studenten! Lernen Sie gründlich französisch und englisch — Praktische Methode — Mäßige Preise — Privatstunden und Klassen. — Professeur Delacour — Mr. Gates, Suite 710, Ziegfeld Building. dez23,24,30,31

Deutsch-Amerikanerin ertheilt besten Privat-Unterricht im Englischen und Deutschen, auch Klassenunterricht, Anfängern u. Vorgeschrittenen. Billig, leichte Methode. Adr.: D. 319. Abdpost. dez27,1wX

Hedwig Kahn, Musikschule, 1826 Belmont Ave., nahe Southport. Gründlicher Unterricht im Zither-, Piano-, Violin-, Mandolin- und Guitarre-Spiel. 26dz2wX

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ot—30ap

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen- und Herren-Anzüge wie auch Pelze und Plüsch-Mäntel, $1.00 die Woche; Preise wie Baarzahlung. Markus & Co., 1434 Wells Straße. Offen Dienstags, Donnerstags und Samstags bis 9 Uhr Abends. 28dz2wX

500 Paar Haus-Slippers und Pantoffeln, Leder oder Filz, 25c bis 75c das Paar. Fabrik, 1233 Wells Straße. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Delikatessen-Käufer, Achtung!— $325 kaufen, wenn sofort genommen, etablirten, sich gut zahlenden und gut gelegenen Delikatessen-Store — beste Geschäftsgegend an der Nordseite — elegante Fixtures, großer Eisschrank, Marble Top Counters, Floor Cases etc., feiner Vorrath von importirten und hiesigen Delikatessen-Waaren. Miethe $35 mit 6 eleganten Zimmern, Dampfheizung, wird verkauft weil der Eigenthümer nicht zu demselben tenden kann. Zum Theil auf Abzahlung an gute Leute. Vorzusprechen am Sonntag Morgen wegen diesem seltenen Bargain, von 10 bis 12 Uhr. 1551 Wells Str., nahe North Ave.

Thee- und Kaffee-Store-Käufer — Achtung! $550 kaufen, wenn sofort genommen, etablirten Thee- und Kaffee-Store — feinste Fixtures, up-to-date in jeder Beziehung. Beste Gegend an Milwaukee Ave. Wird nur verkauft wegen Krankheit. — Sprecht sofort vor 4833 Milwaukee Ave., oder Eigenthümer Chas. Bender Co., 608 Wells Str., Phone North 288.

$1500 kaufen einen sich immer sehr gut zahlenden Thee-, Kaffee und leichten Grocery Store, riesiger Vorrath von feinen Groceries, Thee, Kaffee etc. — Up-to-date Fixtures, elektrische Kaffeemühle, Cash Register etc. Sprecht sofort vor., 2122 Milwaukee Ave., oder Eigenthümer Chas. Bender Co., 608 Wells Str. Phone North 288.

$350 kaufen $900 Delikatessen-Store, neue Fixtures, Berechnungswaagen, großer Vorrath Fancy Groceries; verkaufe auch zum Fortnehmen; verkaufe Stock und Fixtures einzeln. Kommt Sonntag von 9 bis 12 Uhr nach 822 Belmont Ave., Ecke Clark Straße.

Muß sofort verkauft werden wegen Auflösung der Theilhaberschaft: 10 Jahre etablirtes, sich immer sehr gut zahlendes Restaurant und Lunchroom. Verkaufe sehr billig, wenn sofort genommen. Sprecht schnell vor. 611 Wells Str.

$75.00 kaufen vollständig eingerichteten Bäckershop; $10 Miethe. 3488 Ellis Ave., 2. Flat.

Ein Schuhreparaturshop billig zu verkaufen. 2846 N. Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Immer gutgehendes Restaurant in guter Gegend, keine Konkurrenz. Ueberzeugt Euch. Nachzufragen: Zumpf, 1336 Wells Str. fason

Männer oder Frauen können ein kleines eigenes Geschäft zuhause gründen. Schreibt uns und wir werden Euch sagen, auf welche Weise. Chicago Specialty House, Zimmer 42, 128 N. La Salle Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Holz- und Kohlengeschäft, nebst Expressing. Guter Platz für richtigen Mann. 3146 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Delikatessen, Grocery, guter Platz, $425, Werth das Doppelte, 4 Zimmer mit Bad, Miethe $20. 1935 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market, monatliche Einnahme $3000, nehme auch Grundeigenthum in Tausch. Zu erfragen nach 7 Uhr Abends. 427 St. James Place, 1. Flat. midosa

Butcher, um ein Geschäft anzufangen. Gute Gelegenheit; billige Miethe. Wanek und Wessel, Blue Island, Ill. frsason

Zu verkaufen: Saloon, Bargain; Miethe $15 mit Wohnung. 300 West 30. Straße. frsa

Restaurant zu verkaufen in einer Vorstadt Chicagos, 20 Meilen ab. 5000 Einwohner, guter Platz für Mann oder Frau. Derselbe Eigenthümer für 7 Jahre. Gute Gelegenheit ein gutes Geschäft zu bekommen. Adr.: W. 546, Abendpost. 27—31dz,3jan

Verkaufe gutes, kleines Restaurant gegenüber Lincoln Park, billig, wenn sofort genommen. 1818 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Rogers Park Pantatorium, Reinigungs- und Färbereigeschäft. 6824 N. Clark Str. midofrsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche mit $300 und meiner Arbeit mich an reellen Geschäft zu betheiligen. Brieflich an Engel, 305 Wisconsin Straße.

Tüchtiger Geschäftsmann sucht Partnerin um Stellenvermittlungs-Office zu eröffnen. Adr.: K. 468, Abendpost.

Partner verlangt. Gutes Nebengeschäft für Mann oder Frau. Erfordert wenig Zeit und Kapital. A. Schiermeyer, 612 Nord State Str. frsaso

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Das Home-made Haar-Tonik ist in folgenden Apotheken zu haben, an North Ave. bei Karg, Umanhoefer, H. Fry, Sedgwick und Wells, Pahlteich, Center und Halsted, Mertes, Lincoln und Southport Ave. Eines nur gegen graue Haare. Dieses ist keine Farbe, welche den Augen schädlich ist; es ist nur eine Deckung und muß öfter angewendet werden. Kann Jedem die Garantie geben, daß es nur aus Kräutern und Baumrinde hergestellt ist, ohne irgendwelche Chemikalien. Löst die Schuppen und stärkt die kranke Kopfhaut. Ein zweites Mittel, fast dasselbe, für alle Farben Haare und Kinder. Man überzeuge sich bei der Fabrikantin, 2248 N. Halsted Straße. — 50c und $1.00 per Flasche. Ich bringe es nach irgend einer Adresse.

Suche Unterkommen für 14 Monate altes Kind, $2.50 die Woche. Adr.: D. 361 Abendpost.

Wer ein gesundes Kind adoptiren will, spreche vor. 1628 Wells Str. fason

Eine deutsche Sängerin, Altistin, empfiehlt sich in Kirchen zu singen für Wohlthätigkeitszwecke. — Adr.: W. 501, Abendpost.

Um Gotteswillen seufzt doch nicht mehr über Fußleiden! Ein Hühnerauge nehme ich frei heraus, weitere 25c wird Alle überzeugen, wie geschickt meine Arbeit gethan wird. Zimmer 400, 21 Ost Van Buren Str., neben Siegel & Cooper. 10 bis 5 Uhr. 30dz1wX

Kammhaare machen wir zu haltbaren Zöpfen.— Postbestellung. Mrs. Uhl, 5957 South Halsted Str. 30dz1wX

Guter Hauswein, roth und weiß, selbst gemacht, garantirt echter Traubensaft, 75c per Gallone. 959 Oakdale Ave., Janitor. saodimi

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung. 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Zu verkaufen: —3 in 1— Gesundheitliche Anti-Nicotine-Pfeife und zugleich Zigarren- und Zigarettenhalter, per Post zugeschickt 25c—60c für 3, $1.00 für 6. Kühlt und filtert den Rauch. Frank Eikenkoeter, 1900 Addison Straße. 18dz—27ja,sa

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 10dez,fondido,1m

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig in jeder Größe: A. Zimmermann, 1431 ClybournAve., n.LarrabeeStr. 18dz1m

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleihen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jaso*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $3000 Baar kaufen schönes dreistöckiges Brickgebäude, Laden und zwei 6 Zimmer Flats, mit großem Stall hinten für 10 Pferde und Buggies; 50×125 Fuß Lot; Preis $15,000. Belmont Ave. nahe Lincoln Ave. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Haus und Lot an guter Geschäftsstraße der Nordseite, gute Lage für Butcher, Bäcker u.s.w., ziehe von hier fort, verkaufe billig, mit $500 bis $1000 Anzahlung, Rest nach Wunsch. Keine Agenten. Adr.: W. 505 Abendpost.

Größter Bargain in Lake View, doppeltes, 3-stöck. Steinfront-Gebäude, mit 6—6 Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, 2 Lotten, Hypothek $5000, jährliche Miethe $1560, Baargeld $9000 kauft Balance. Aug. Torpe, 820 North Ave.

Bargain! Rogers Park — Vom Eigenthümer, 1835 Kenilworth Ave., 2-Flat Steinfront Bridgebäude. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, kann sofort in Besitz genommen werden, alles vollständig. Nehme Baustelle auf der Nordseite als Theilzahlung. Preis $5700. fadimidofr

Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zwecks raschen Verkaufes tragt Eure Baustellen und Wohngebäude, groß oder klein, in meine Liste ein. — Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadimidofr

Zu verkaufen: 2 Flats, Steinfront, 5—6 Zimmer, gegenüber Park, $4500; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. sami

Zelasky, 1905 Belmont Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: „Snap", wegen Todesfall in der Familie. Eigenthümer muß Cottage an N. Hermitage Ave., nahe Grace Str., für $1700 verschleudern. — J. D. Harmon, 810 Title & Trust Bldg.

Zu verkaufen: $4500 für schöne große 7 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Furnaceheizung, an [illegible] Str., nahe Montrose Blvd. Northwestern Hochbahnstation; fertig zum Einziehen. $500 Baar und Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: $6000 für schönes zweistöckiges 6 und 7 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Dampfheizung, Lease bis 1. Mai 1912, at $67 den Monat, [illegible] oder Northwestern Hochbahnstation. $500 Baar und $50.00 monatlich einschließlich Zinsen; oder nehme Cottage in Theilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: $6500, Lincoln Ave. Store und 8 Zimmer oben, an Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. $500.00 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen. Wünsche Chicagoer Baustelle in Theilzahlung. John Heim, alleiniger Agent, 3148 Nord Ashland Avenue.

$200 Anzahlung kaufen 5 Zimmer Cottage an N. Western Ave., nahe Montrose Ave., Preis $2200; nehme auch unbebautes Grundeigenthum als Theilzahlung.

Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: $2750 für schöne neue 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Belle Plaine und Lincoln Ave. nur $200 Baar und Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $2500 für schönes 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Southport und Lincoln Ave. [illegible]. $200 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $5000 für schönes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Lot 30×125, nahe Argyle Str. und N. Clark Str., nahe Argyle Northwestern Hochbahnstation. $1000 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $2000 Baar kaufen schönes Lincoln Ave. Geschäfts-Eigenthum nahe Belmont Ave. hat 48 Fuß Front, 2 Stores und 4 Flats; Preis $10,000. John Heim, alleiniger Agent, 3148 Nord Ashland Ave.

$4200 kaufen Lake View Eck-Laden und zwei Zimmer hinten, mit 6 Zimmer Flat darüber, nehme unbebautes Grundeigenthum als Theilzahlung. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Nordwestseite.

$325 kaufen Lot — nahe Hochbahn- und Straßenbahn-Linien — Nur $25 Anzahlung — Rest wie es Euch beliebt. [illegible]

— John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. nov18jasomi*

Beginnt das neue Jahr mit guten Vorsätzen! [illegible] W. J. & E. P. Moore, Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave. doso

Bargain!—Schönes kleines Heim, nur $2600, [illegible] W. J. & E. P. Moore, Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave. doso

Zu verkaufen: 6-Flat Gebäude zu Euren eigenen Bedingungen, oder nehme Farm; bin krank. — Christensen, 3016 North Ave.

Zu verkaufen: Cottage, Front-Store, gegenüber der Schule. 2212 Lubeck Str.

$500 Anzahlung kaufen sehr billig zweistöckiges modernes Brickhaus, Lot 30×125, 2534 W. Superior Straße. Eigenthümer Hempe, 116 N. Franklin Straße.

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, [illegible] Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. J. Prohaska, 1033 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agsason*

Westseite.

Zu verkaufen: Brickhaus (Ecke) und Lot, einschließlich Laden und 4 Wohnungen, als etablirt, [illegible] Stock und Fixtures. 1900 S. Leavitt Str.

Südseite.

Erbtheilungshalber billig zu verkaufen — 5226 Justine Str. 2-stöck. Framehaus mit 4 Wohnungen, je 4 Zimmer, [illegible] Preis $2500. [illegible] 1514 55. Str., nahe Justine Str. dez30,31,jan6,7

$4500 kaufen 3-stöck. doppeltes Brick-Geschäftsgebäude, Cottage Grove, nahe 30. Straße, [illegible] Miethe $1500, Hypothek $10,000. August Torpe, 820 North Ave.

$7000 kaufen 3-stöck. doppeltes Brickgeschäftsgebäude — Cottage Grove Ave., jährliche Miethe $3000. [illegible] August Torpe, 820 North Avenue.

Farmländereien.

[illegible]

Adressirt: Box 136, Butternut, Wis.

Zu vermiethen: 10 Acres Gemüse- und Hühnerfarm, in Chicago. [illegible] Rudolph, 1713 N. Troy Str., 2. Flat.

Verkaufe: 80 Acres Wisconsin Farm, 40 Acres unter Pflug, 18 Acres Winterroggen, 2 Pferde, Kuh, Hühner, Wagen, [illegible] 3301 West Monroe Str., Basement.

Verkaufe meine schöne 20 Acker Farm in Illinois [illegible] 666 Milwaukee Ave.

Beste kleine 40 Acres Farm in Michigan, [illegible]

160 Acker Wiskonsin Farm, feine Gebäude, [illegible] 1943 Grace Str., 3. Flat.

Verkaufe hochfeine 60 Acres Fruchtfarm, [illegible] Otto Fischer, 2314 W. 21. Straße, 3. Flur. [illegible]

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an Chas. Schulz, [illegible]

Verschiedenes.

Suche in Grundeigenthum $600 anzulegen, das [illegible] Adr.: W. 519, Abendpost.

Zu verkaufen: Brick, 2 Flats, je 6 Zimmer, [illegible] C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Kaufe Gebäude oder andere gute Anlage, [illegible] W. 524 Abendpost.

Verkaufe oder vertausche für Lotten oder Cottage an Nordwest oder Nordseite [illegible] W. 506 Abendpost.

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Lemberg und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $40.00 in Kajüte, $25.00 in 3. Klasse.

Abfahrt von Chicago am 4., 16. und 30. Januar und am 13. und 27. Februar.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Kol.dibofa

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket Office

J. S. Lowitz

204 S. CLARK STR, gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. o17,fam*

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 63

gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ok,bofabi*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. nbb,fa*

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. Mais*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

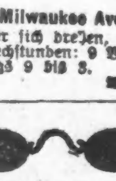
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,dibofaX

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.



Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1. dez23—31

Gegen Rheumatismus und Nervenleiden nehmt die Schwitzbäder

1527 N. Halsted Str.

Nahe Clybourn Ave. nabd,famimo*

Jahreschronik für das Jahr 1911.

Inland.

Januar.

1. Der Luftschiffer Arch Hoxsey in Los Angeles tödtlich verunglückt.

3. Der Geschäftstheil von Granville, N. Y., durch Feuer zerstört.

4. Tod des Bundessenators Stephen B. Elkins von West Virginia in Washington. — Bei einem Zusammenstoß von Zügen bei Cheney, Wash., 13 Personen getödtet.

7. J. D. S. Neeley, hervorragender Geschäftsmann, in Caney, Kas., von Al. O. Truskett erschossen.

10. Mehrere Kohlenbarken während eines heftigen Sturmes an der Küste von Massachusetts gestrandet; über 20 Seeleute ertrunken.

11. Untersuchung der Erwählung des Bundessenators Isaac Stephenson von Wisconsin eingeleitet.

12. Jahresversammlung der National Civic Federation in New York. — Tod des Bundessenators Chas. J. Hughes von Colorado. — Brandkatastrophe in Connellsville, Pa., fordert zahlreiche Opfer.

13. Zusammenstoß von Zügen der New York Central-Bahn bei Batavia, N. Y.; sechs Personen getödtet.

18. Eine Explosion auf dem Schlachtschiff „Delaware" fordert neun Opfer.

23. Gründung der „National Progressive Republican League" in Washington, D. C.

25. Verhängnißvolle Dampfkessel-Explosion in einer Wäscherei in Philadelphia; mehrere Personen getödtet und verletzt.

27. Der mit Canada vereinbarte Reciprocitätsvertrag von Präsident Taft dem Congreß unterbreitet.

Februar.

1. Furchtbare Explosion von mit Dynamit gefüllten Frachtwaggons auf einem Kohlendock in Communipaw, N. J. 32 Personen getödtet und mehrere hundert verletzt.

5. Brand des Staatskapitols von Missouri in Jefferson City; Schaden etwa $350,000.

7. Ankunft des berühmten ungarischen Staatsmannes Graf Albert Apponyi in New York. — Bei einer Pulver-Explosion bei Ishpeming, Mich., zehn Personen getödtet.

11. Tod des Erzbischofs Patrick John Ryan in Philadelphia.

14. Der Fischer-Schooner „Ella M. Goodwin" mit 9 Mann Besatzung auf der Fahrt von Nova Scotia nach Boston gesunken.

16. Rücktritt George J. Gould's als Präsident der Missouri Pacific-Bahn.

18. Frecher Ueberfall eines Zuges der Southern-Eisenbahn bei Gainesville, Ga., durch Expreßräuber, die $700 erbeuten.

20. Bei einem Feuer in Sutton, W. Va., eine Familie von sieben Personen verbrannt.

21. Massenversammlung von Deutschen und Irländern in New York protestirt gegen den geplanten Schiedsgerichtsvertrag mit England.

23. Ein Schnellzug der Santa Fé-Bahn bei Albuquerque, N. M., entgleist; fünfzehn Personen verletzt.

24. Bei einem Feuer in der Belmont-Silberzeche bei Tonopah, Nev., 15 Arbeiter umgekommen. — Ratifizirung eines Einwanderungsvertrags mit Japan durch den Senat.

März.

1. William Lorimer vom Bundessenat als gesetzlich erwählter Senator von Illinois anerkannt. — Niederlage der Prohibitionisten bei den Localoption-Wahlen in Indiana.

3. Die Stadt Center in Texas von einer Feuersbrunst heimgesucht; sechs Personen verbrannt.

7. Mobilmachung von 20,000 Mann Bundestruppen für Manöver in Texas angeordnet. — Resignation des Sekretärs des Innern, Rich. A. Ballinger; Walter L. Fisher von Chicago sein Nachfolger.

9. Furchtbare Explosion der Pulvermagazine der Dupont-Nemours Powder Co. bei Pleasant Prairie, Wis.; 400 Personen verletzt.

11. Tod des Herausgebers des „Washington Journal", Werner Koch, in Washington. — Bei einem Erdrutsch in der Norman-Kohlenzeche bei Virginia, Minn., 15 Arbeiter umgekommen.

15. Ableben des hochbetagten Rektors der katholischen St. Nikolas-Kirche in Wilkesbarre, Pa., Msgr. Peter C. Nagel.

17. Allgemeiner Streik von Kutschern und Helfern in Diensten der Expreßgesellschaften in New York und Jersey City.

21. Unruhen in Gillespie, Ill., anläßlich eines Ausstandes der Grubenarbeiter in Benld, Ill.

22. Neun Grubenarbeiter der Hazel-Zeche der Pittsburg & Buffalo Coal Co. bei East Cannonsburg durch Erdstürze getödtet.

24. Sechs Feuerwehrleute beim Brande eines Geschäftsgebäudes in Milwaukee umgekommen. — Ein Schnellzug der Atlantic Coast-Eisenbahn bricht bei Ocilla, Ga., durch eine Brücke; zehn Personen getödtet.

25. Bei dem Brande eines Fabrikgebäudes an Washington Place und Green Str., New York, 150 Personen, zumeist Frauen und Mädchen, umgekommen.

29. Brand des Staatscapitols in Albany, New York; Schaden vier bis sechs Millionen Dollars.

April.

1. Jahresversammlung des amerikanischen Braumeister-Verbandes in Buffalo.

4. Eröffnung der Extra-Session des Congresses. — Carter H. Harrison zum fünften Mal zum Mayor von Chicago erwählt.

6. Der deutsche Lloyddampfer „Prinzeß Irene" vor New York aufgelaufen.

8. Bei Birmingham, Ala., 180 in Kohlenzechen arbeitende Sträflinge durch Feuer getödtet. — In den Gruben der Price-Pancoast Co. in Throop, Pa., 100 Arbeiter umgekommen.

10. Ableben des Bürgermeisters Tom L. Johnson von Cleveland, O.

12. Durch orkanartige Stürme in den Staaten Missouri, Kansas und Oklahoma großer Schaden angerichtet und viele Menschen getödtet.

14. Resignation des amerikanischen Botschafters in Berlin, David J. Hill.

19. Ausgedehnter Streik der Möbelarbeiter in Grand Rapids, Michigan. — Ableben Emil Mannhardt's, eines langjährigen Chicagoer Journalisten.

22. Verhaftung des Arbeiterführers John J. McNamara in Indianapolis unter der Anklage, bei der Zerstörung des „Times"-Gebäudes in Los Angeles am 1. Oktober 1910, bei dem 21 Personen getödtet wurden, betheiligt gewesen zu sein. Sein Bruder James wird ebenfalls verhaftet.

25. Schreckliche Gruben-Katastrophe bei Elk Garden, W. Va.; dreiundzwanzig Opfer. — Tod des Herausgebers des „Baltimore Correspondent, Edward Raine.

29. Ein Spezialzug der Del., Lack. & Western Bahn mit Lehrern und Lehrerinnen bei Martin's Creek, N. J., vom Geleise geschleudert und zum Theil verbrannt; zehn Personen todt und über fünfzig verletzt.

Mai.

1. Großer Streik in den Werkstätten der Pennsylvania-Bahn in Pittsburg. — Bedeutliche Störungen durch Ausstände von Eisenbahn- und anderen Arbeitern in Chicago. — Verheerende Feuersbrunst im Geschäftstheil von Bangor, Me.; Schaden $6,000,000.

2. Niederlagen der Prohibitionisten in Lincoln, Neb., Charleston, W. Va., und Muncie, Ind.

5. Zusammenstoß des Stahldampfers „Erwin L. Fisher" mit dem Dampfer „Stephen Clement" im Detroit-Fluß; ersterer gesunken; drei Personen ertrunken.

9. Jahresconvention der Brüderschaft von Zugbeamten in Harrisburg, Pa.

18. Der Farmer John F. Dietz in Hayword, Wis., schuldig befunden, den Hilfssheriff Oscar Harp erschossen zu haben; wird zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

15. Das Oberbundesgericht stößt das Urtheil der Supreme Court des Distrikts Columbia gegen die Arbeiterführer Sam. Gompers, John Mitchell und Frank Morrison, die wegen Mißachtung des Gerichts zu Gefängnißstrafen verurtheilt waren, um.

16. Das Ober-Bundesgericht verfügt in einer Entscheidung die Auflösung des Oel-Trusts (Standard Oil Co.) nach Ablauf von sechs Monaten.

21. In Lake City, Fla., sechs Neger, die unter Anklage des Mordes standen, gelyncht.

23. Untergang des Dampfers „Taboga" der National Steamship Line bei Punta Mala, Panama; etwa hundert Personen ertrunken.

25. Ankunft des deutschen Kreuzers „Bremen" in Baltimore.

27. Ein großer Theil von Coney Island bei New York durch Feuer zerstört.

29. Collision von Zügen der C., B. & Q.-Bahn bei McCool, Neb.; acht Personen getödtet.

Juni.

3. Präsident Taft spricht vor der Convention der „Western Economic Society" in Chicago zu Gunsten des canadischen Vertrages.

5. Auf dem Utah-See bei Salt Lake City, sechs junge Leute ertrunken.

8. Streik der Kesselmacher in den „Baldwin Locomotive Works" in Philadelphia.

9. Tod der notorischen Prohibitionistin Carrie Nation in Leavenworth, Kas. — Ableben des deutsch-amerikanischen Schulmannes Chas. Emmerich in Indianapolis und des Chirurgen Dr. Carl Beck in New York.

12. Nationaler Skatcongreß in Pittsburg, Pa. — Heftigen Stürmen an der atlantischen Küste fallen 25 Personen zum Opfer.

14. Erste Rede des socialistischen Bundesabgeordneten Victor Berger im Congreß.

17. Ueberfall eines Zuges der südlichen Pacific-Eisenbahn durch Räuber bei Drain, Ore.

19. Feier der silbernen Hochzeit des Präsidenten Taft und Gemahlin in Washington.

22. Bundessängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes in Milwaukee.

27. Beginn des Erie-Sängerfestes in Erie, Pa. — Erhebung von Anklagen gegen das „Periodical Clearing House" in New York wegen Beschränkung des internationalen Handels.

29. Ein Zug der Southern Pacific-Bahn bei Glendale, Ore., von Räubern ausgeplündert.

30. Beim Einsturz des Daches einer neuen Pumpstation in Buffalo zehn Arbeiter getödtet. — Erhebung von Anklagen gegen zahlreiche Beamte des Stahltrusts seitens der Bundesgroßgeschworenen in New York.

Juli.

1. Zehn maskirte Banditen überfallen unweit Erie, Pa., einen Zug der Erie-Bahn und plündern den Gepäck- und Postwagen; mehrere Zugbeamte verwundet. — Heftige Erdstöße in Californien.

3. Nationales Schweizer Turnfest in Milwaukee.

5. Eine unerträgliche Hitze fordert in verschiedenen Gegenden des Landes viele Opfer.

7. Der pacifische Küstendampfer „Santa Rosa" bei Point Arguillo, Cal., untergegangen; vier Mitglieder der Bemannung ertrunken.

10. Nationaler Ballon-Wettflug von Kansas City, Mo., aus; „St. Louis IV" Sieger.

11. Der „Federal Expreß" der New York, New Haven & Hartford-Bahn bei Bridgeport, Conn., von einem Viadukt gestürzt; 16 Personen getödtet und 40 verletzt. — Furchtbare Waldbrände in Michigan und Canada; mehrere Städte zerstört und viele Menschen umgekommen.

12. Beginn der Jahresversammlung des Nat. Deutsch. Am. Lehrerbundes in Buffalo.

17. Durch eine Gruben-Explosion in Sykesville, Pa., 21 Bergleute getödtet. — Todesfälle an der Cholera im Swinburne Island-Hospital in New York.

21. Entsendung des Bundeskreuzers „Chester" nach Haiti zum Schutz amerikanischer Interessen.

23. Niederlage der Prohibitionisten im Staate Texas.

26. Die in New York angeklagten Stahltrust-Magnaten zu niedrigen Geldstrafen verurtheilt.

28. Ein Excursionszug der Lehigh-Valley-Bahn bei Seneca Lake, N. Y., entgleist; fünfzig Passagiere verletzt.

29. Bei einem Zusammenstoß von Zügen bei Bangor, Me., acht Personen getödtet und 14 verletzt. — Goldenes Priester-Jubiläum des Pfarrers Joseph Winter in Mauch Chunk, Pa.

30. John G. A. Leishman zum amerikanischen Botschafter in Berlin ausersehen.

August.

2. Nationalconvention der Katholischen Förster von Amerika und Canada in Cleveland, O.

4. Ankunft des japanischen Admirals Togo in New York.

5. Ex-Präsident Roosevelt als Zeuge in der Untersuchung des Congreß-Comites gegen den Stahltrust. — Straßenbahnstreik in Des Moines, Ia.

11. Einrichtung des „Louisville Herold" in Louisville, Ky., durch eine Explosion zerstört; Schaden $125,000.

12.—16. Zahlreiche Unfälle bei dem Luftschiffer-Turnier in Chicago. — Tod des langjährigen Bundesabgeordneten Henry C. Loudenslager von New Jersey.

13. Der Jagdzug der Pennsylvania-Bahn bei Fort Wayne, Ind., entgleist; vier Todte und 33 Verletzte.

15. Präsident Taft vetirt die New Mexico-Arizona-Staatsbi... — Brand des Vergnügungsplatzes Chester Park in Cincinnati.

17. Tod des katholischen Pfarrers Bernhard Dornhege in Philadelphia.

18. Sitzung der International Typographical Union in San Francisco. — Sängerfest des Nord Pacific Sängerbundes in Seattle, Wash.

20. Jahresconvent der „American Federation of Catholic Societies" in Columbus, O.

21. Bei einem Sturm im nördlichen Theil von Nord-Dakota 21 Personen getödtet und 125 verletzt.

22. Feldlager der „Grand Army of the Republic" in Rochester, N. Y.

25. Ein Passagierzug der Lehigh Valley-Bahn stürzt bei Manchester, N. Y., von einer Brücke in den Canandaigua Outlet; 36 Personen getödtet und über 60 schwer verletzt.

26. In Canonsburg, Pa., bei einer Panik in Morgan & Grants' Opernhaus 26 Personen getödtet und 60 schwer verletzt.

September.

2. Tod von H. W. Meyer, Herausgeber des „Volksfreund" in Appleton, Wis.

. Brand des Juneau-Hotels in Juneau, Alaska; neun Personen verbrannt.

8. Henry Clay Beattie jr. im Chesterfield Court House, Va., wegen Ermordung seiner Gattin zum Tode verurtheilt.

10. Beginn der 56. Jahresversammlung des Deutschen Römisch-Katholischen Centralvereins in Chicago.

11. Prohibitionswahl im Staate Maine fällt zu Gunsten der Temperenzler aus.

16. Bei einem Automobil-Unfall in Syracuse, N. Y., zehn Personen getödtet und 14 verletzt.

20. Streik von Straßenbahn-Angestellten in Detroit, Mich.

21. Sechs Personen in Colorado Springs, Col., abgeschlachtet.

24. Bei der Collision eines Schnellzuges mit einem Heuwagen bei Neenah, Wis., dreizehn Personen getödtet.

27. Ausstand der Bureau-Angestellten der Illinois Central-Bahn.

29. Ausbruch des Generalstreiks der Angestellten der Harriman-Linien.

30. Die Stadt Austin, Pa., durch einen Dammbruch fast ganz zerstört; mehrere hundert Menschen umgekommen.

Oktober.

5. Beginn des Luftballon-Wettflugs um den Jas. Gordon Bennett- und Lahm-Becher von Kansas City aus.

6. Convention des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes in Washington, D. C. — Durch einen Dammbruch im Black River unweit Lacrosse, Wis., schwerer Schaden angerichtet; mehrere Personen umgekommen.

10. Verheerende Hochfluth in Colorado und Neu-Mexiko.

14. Eröffnung der Brauerei-Ausstellung in Chicago. — Tod des Oberbundesrichter John M. Harlan in Washington. — Erster Spatenstich für die Weltausstellung in San Francisco durch Präsident Taft.

15. Enthüllung eines Wagner-Denkmals in Cleveland, O., und eines Goethe-Schiller-Denkmals in Syracuse, N. Y. — Das Städtchen Bonanza, Ark., durch Feuer zerstört.

18. Eröffnung des Internationalen Brauertages in Chicago.

20. Jahresconvent des Amerikanischen Brauer-Verbandes in Chicago.

24. Probefahrt des Aviatikers Orville Wright mit motorlosem Flugapparat in Kitty Hawk, N. C.

28. Parade der amerikanischen Schlachtschiffe auf dem Hudson-Fluß vor Präsident Taft.

29. Tod Joseph Pulitzer's, des Herausgebers der „New York World", in Charleston, S. C.

November.

2. Große Flotten-Revue im Hafen von New York.

4. Probefahrt des Luftschiffes „Akron", das den Ozean kreuzen will, in Atlantic City, N. J.

6. Der Aviatiker C. P. Rodgers trifft, nachdem er in fünfzig Tagen von New York aus den Continent überflogen, in Pasadena, Cal., ein.

7. Wahlen in vielen Staaten des Landes; starke demokratische Siege.

11. Streikunruhen in New York infolge des Streiks der Straßenreiniger. — Ableben Heinrich Huhn's, eines bekannten Turnerveterans, in Belleville, Ill. — Furchtbare Stürme in Illinois und im südlichen Wisconsin.

13. Jahresversammlung der American Federation of Labor in Atlanta, Ga.

14. Abreise der neuernannten Cardinäle, Erzbischof Farley und apostol. Delegat Falconio, nach Rom.

16. Auflösung der Standard Oil Co. in 35 Gesellschaften.

18. Wichtige Entscheidung des Bundesrichters Kohlsaat in Chicago gegen die angeklagten Fleischtrust-Barone. — Durch eine Grubenexplosion bei Vivian, W. Va., 14 Arbeiter getödtet.

24. Hinrichtung Henry C. Beattie's in Richmond, Va., wegen Ermordung seiner Gattin.

25. Tod des Ex-Bundessenators John F. Dryden, Gründers der „Prudential Ins. Co.", in Newark, N. J.

December.

1. Der Dampfer „Raleigh" bei Port Colborne im Erie-See gescheitert; drei von der Mannschaft ertrunken.

2. Geständniß der Brüder James B. und John J. McNamara in Los Angeles; Ersterer wegen Verursachung der Katastrophe im „Times"-Gebäude zu lebenslänglicher, Letzterer wegen Dynamitlegung zu 15 Jahren Zuchthaushaft verurtheilt.

5. Zusammentritt beider Häuser des Congresses; Taft's Botschaft über das Anti-Trustgesetz.

7. Niederlage der Prohibitionisten in Californien; das Prohibitions-Amendement geschlagen.

9. In der Kohlenzeche der Knoxville Iron Co. in Briceville, Tenn., über hundert Bergleute getödtet.

12. Sitzung des republikanischen National-Comites in Washington; der Convent auf den 18. Juni nach Chicago einberufen.

13. Tod des bekannten Journalisten John Schroers in New York.

15. Organisation des Groß Pacific-Sängerbundes in San Francisco.

18. Eisenbahn-Zusammenstoß bei Odena, Minn.; 15 Personen getödtet, viele verletzt.

19. Tod des bekannten Diplomaten und Journalisten John Bigelow in New York. — Aufhebung des Vertrages von 1832 zwischen Amerika und Rußland.

Ausland.

Januar.

1. Gen. Juan J. Estrada, der neue Präsident von Nicaragua, tritt sein Amt an.

2. Verheerender Speicherbrand in Hamburg; Schaden mehrere Millionen Mark.

4. Heftiges Erdbeben in der Nähe von Taschkent, Asiatisch-Rußland; drei Städte zerstört.

5. Erfolgloses Bomben-Attentat auf König Alfonso von Spanien in Malaga.

9. Zwei Dörfer in Siebenbürgen durch Feuersbrunst zerstört; mehrere Personen verbrannt.

11. Neues Cabinet in Oesterreich unter Freiherrn v. Bienerth.

14. Der Hamburger Dampfer „Maria Ruß" bei Helgoland gesunken; 12 Mann ertrunken.

16. Auffindung des mit zwei Insassen verunglückten Ballons „Hildebrandt" in einem See in Pommern.

17. Verfehltes Attentat auf den französischen Premierminister Briand in Paris. — Untergang des deutschen Unterseeboots „U. 3" im Kieler Hafen; drei Offiziere ertrunken.

18. Brand des königlichen Schlosses in Dresden.

20. Bei einem Feuer in den Kohlenzechen bei Sosnowice, Russisch-Polen, vierzig Arbeiter verbrannt.

24. Tod des deutschen Contre-Admirals Erich Gühler in Hongkong. — Erster Aufstieg des neuen Siemens-Schuckert-Luftkreuzers in Berlin.

30. Durch eine Springfluth und Vulkan-Eruptionen bei Manila auf den Philippinen vierhundert Menschen umgekommen. — Abreise des Königs Friedrich August von Sachsen nach Afrika.

31. Tod des sozialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten Paul Singer in Berlin.

Februar.

1. Verheerender Sturm an der spanischen Küste zertrümmert zahlreiche Schiffe.

4. Der persische Finanzminister Ed. Dauleh in Teheran von zwei Armeniern geschossen und schwer verletzt.

8. Eisenbahnzug bei Glacier, B. C., von Schneelawinen verschüttet; mehrere Personen getödtet. — Die französische Insel Reunion von einem Wirbelsturm heimgesucht.

10. Schwere Niederlage der Regierungstruppen durch die Rebellen bei Mulata, Mexiko.

12. Taufe des für die Fahrt über den Atlantischen Ozean bestimmten Luftschiffes „Suchard" in Kiel durch den Prinzen Heinrich.

15. Zusammenstoß von Schnellzügen bei Courville, Frankreich; zehn Personen getödtet.

17. Verheerender Orkan an der ganzen deutschen Küste richtet großen Schaden an.

20. Heftiges Erdbeben in Monastir, in der europäischen Türkei, und Umgegend.

22. Eine Feuersbrunst in Szegedin, Ungarn, richtet einen Schaden von einer Million Kronen an.

24. Der türkische Dampfer „Hurret" mit 500 mohammedanischen Pilgern auf hoher See verbrannt. — Fünfzig Personen bei einem Eisenbahnunglück in Chili umgekommen. — Die Stadt Aux Cayes, Haiti, durch Feuersbrunst zerstört.

25. Tod des berühmten Malers Fritz Uhde und des Schriftstellers Friedrich Spielhagen in Berlin.

27. Rücktritt des französischen Ministeriums mit Premier Briand an der Spitze.

März.

2. Blutiger Zusammenstoß zwischen Polizei und Maskirten auf dem Carneval in Köln.

3. Prinz Joachim, jüngster Sohn des deutschen Kaisers, leistet den Fahneneid.

6. Bei einem Feuer in einem Wandelbilder-Theater in Bogoloff, Rußland, 90 Personen umgekommen.

9. Rückberufung des amerikanischen Botschafters in Berlin, David J. Hill, nach Washington.

11. Beginn des Prozesses der Camorristen in Viterbo, Italien, wegen Mordverschwörungen. — Ueber Mexico von der Regierung der Belagerungszustand erklärt.

12. Feier des 90. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern.

18. Ableben des berühmten Charakterdarstellers Friedrich Haase in Berlin.

23. Fahrt des Luftschiffers Breguet auf einem Monoplan mit elf Passagieren bei Douai, Frankreich.

24. Besuch des Kaisers Wilhelm mit Gemahlin und zwei Kindern bei Kaiser Franz Joseph in Wien.

27. Eröffnung der Kunstausstellung in Turin anläßlich der fünfzigjährigen Gedenkfeier der Einigung Italiens.

28. Oberst von Schlichting, deutscher Offizier bei der türkischen Armee in Constantinopel, von einem Albanesen erschossen.

30. Erste Probefahrt des neuen Zeppelin-Luftschiffs „Deutschland" bei Friedrichshafen am Bodensee.

31. Vollendung der Bohrungen im Lötschberg-Tunnel.

April.

1. Rücktritt des Cabinetts Canalejas in Spanien. — Auflösung des Abgeordnetenhauses des österreichischen Reichsraths.

3. Canalejas bildet in Spanien ein neues Cabinett. — Ausbruch der Beulenpest auf Java.

5. Blutige Zusammenstöße zwischen Polizei und Streikern in Moabit, Berlin.

8. Silberne Hochzeit des Königs Wilhelm II. von Württemberg und Gemahlin.

10. Ankunft des deutschen Kronprinzenpaares in Wien. — Untergang des Dampfers „Iroquois" bei Sidney; 20 Personen ertrunken.

12. Revolte der Winzer in Frankreich wegen Umgrenzung der Champagnerdistrikte.

13. Rückkehr des Kronprinzenpaares von der Orientreise nach Berlin.

17. Heftige Kämpfe zwischen Regierungstruppen und Rebellen bei Agua Prieta, Mexico.

18. Der Harz-Kurort Lindau bei Hildesheim von einer Feuersbrunst heimgesucht; achtzig Gebäude vernichtet.

19. Bei der Rettung der Passagiere des portugiesischen Dampfers „Lusitania", der am Cap der Guten Hoffnung scheiterte, acht Mann ertrunken.

21. Der lenkbare Luftballon „Parseval VI" auf der Fahrt von Berlin nach Amsterdam in Hannover verunglückt.

22. Ein Passagierzug in Capland, Südafrika, von einer Brücke gestürzt und 30 Personen getödtet.

25. Erstes Vorgehen der Franzosen gegen die Aufständischen in Marokko. — Zahlreiche Waldbrände in Deutschland infolge abnormaler Hitze.

29. Mittheilung Frankreichs an die Signaturmächte der Conferenz von Algeciras betreffs seiner Intervention in Marokko.

Mai.

1. Weiteres Umsichgreifen der Anti-Mandschu-Bewegung in China.

4. Abfahrt der deutschen antarktischen Expedition unter Commandeur Filchner von Hamburg. — Besuch des deutschen Kaiserpaares und des Königs und der Königin von Schweden, die von Rom zurückreisen, beim Großherzog Friedrich von Baden in Karlsruhe.

6. Eröffnung der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden. — Tod des ungarischen Handelsministers Karl von Hieronymi in Budapest.

7. Enthüllung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Straßburg.

9. Beim Brande des Empire-Theaters in Edinburg, Schottland, acht Personen in den Flammen umgekommen.

12. Francisco J. Madero jr. erklärt sich in Juarez zum provisorischen Präsidenten von Mexico.

15. Ankunft des deutschen Kaiserpaares und der Prinzessin Victoria Louise in London beim König und der Königin von England. — Besuch des amerikanischen asiatischen Geschwaders in Yokohama, Japan.

16. Das Zeppelin-Luftschiff „Deutschland" in Düsseldorf bei der Ausfahrt aus der Ballonhalle zertrümmert.

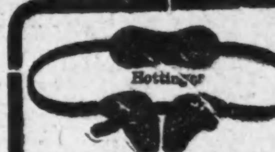
18. Rücktritt des Präsidenten Diaz von Mexico vom Amte; Minister de la Barra temporärer Präsident. — Zerstörung des Luftschiffs „Parseval II" bei Bitterfeld in Sachsen. — Eröffnung der Ostdeutschen Ausstellung in Posen durch den deutschen Kronprinzen. — Ableben des Componisten und Dirigenten Gustav Mahler in Wien.

21. Endgültige Unterzeichnung des Friedensvertrags in Mexico. — Der französische Finanzminister Berteaux durch eine Flugmaschine getödtet; Premierminister Monis [illegible] verletzt.

22. Einweihung [illegible] brücke in Köln im Beisein des Kaisers.

25. Begrüßung der amerikanischen Kriegsschiffe im Hafen von Kopenhagen.

27. Heimliche Abreise des Ex-Präsidenten Diaz von Mexico nach Europa. — Besuch des Königs Friedrich von Dänemark an Bord des amerikanischen Flaggschiffs.



Hottingers Bruchbänder — und — Leibbinden

angepaßt von nur erfahrenen Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von	$0.75	aufwärts.
Gutes elastisches Band, doppelt, von	$1.25	aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von	$1.00	aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von	$3.25	aufwärts.
Elastische Strümpfe bis Knie, Baumwolle	$2.00	nach Maß gemacht.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide	$3.00	nach Maß gemacht.
Elastische Knie-Stücke, Baumwolle	$1.75	nach Maß gemacht.
Elastisches Knie-Stück, Seide	$2.25	nach Maß gemacht.

und alles andere in diesem Fache zu niedrigsten Fabrikpreisen.

Herr J. Borch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory,

801—803 MILWAUKEE AVE., ECKE CHICAGO AVE.

Sechster Stock. Nehmt Elevator

ma18f,i9

Juni.

1. Bei einer Explosion in den Befestigungswerken von Managua, Nicaragua, 150 Soldaten getödtet und ebenso viele verletzt. — Verheerendes Unwetter in Süddeutschland; viele Personen umgekommen.

3. Ankunft des amerikanischen Geschwaders in Stockholm.

7. Tod des früheren Premierministers Maurice Rouvier in Paris. — Einzug Francis J. Madero's in die Stadt Mexico.

8. Erdbeben in Mexico und an der Küste des Caspischen Meeres; mehrere mexikanische Städte, darunter Colima, zerstört und etwa 1500 Menschen umgekommen.

12. Das amerikanische Geschwader in Kronstadt; Empfang der Offiziere beim Zaren.

14. Beginn des Streiks der Seeleute und Heizer in Liverpool. — Furchtbarer Sturm richtet im Hafen von Triest Verheerungen an; zahlreiche Menschenopfer.

[2]2. Beginn der Krönungsfeierlichkeiten in London mit dem Einzug des Königspaares in den Buckingham-Palast. — Riesige Suffragetten-Prozession in London.

19. Drei Luftschiffer auf dem Flugfelde bei Vincennes getödtet, vier verletzt. — Jahrhundertfeier zu Ehren Jahn's in Berlin.

21. Glänzender Empfang der amerikanischen Kriegsschiffe in Kiel.

22. Feierliche Krönung des Königs Georg V. von England in der Westminster-Abtei.

24. Der deutsche Kaiser an Bord des Flaggschiffs „Louisiana".

26. Probefahrt des neuen Zeppelins „Schwaben 1." — Stapellauf des österreichischen Dreadnought „Viribus unitis".

29. Abschiedsfeier für den scheidenden Botschafter David J. Hill in Berlin.

Juli.

1. Entsendung des deutschen Kanonenboots „Panther" nach Agadir, Marokko.

3. Elf Luftschiffer, mit Vedrines als erstem, kreuzen den Aermelkanal von Calais nach Dover. — Ende des Streiks der Seeleute in Liverpool. — Der norwegische Dampfer „Eclipse" mit 56 Mann an der Küste von Island gesunken. — Tod des Dirigenten Felix Mottl in München.

6. Stahlfabrikanten von neun Ländern der Welt halten in Brüssel eine Organisationsversammlung ab. — Tod der Königin-Wittwe Maria Pia von Portugal.

10. Nachrichten über schwere Schädigungen durch Erdbeben in Kecskemet, Ungarn.

11. Beginn der Unterhandlungen zwischen dem französischen Botschafter in Berlin, Cambon, und dem Staatssekretär des Aeußeren, von Kiderlen-Wächter, über Marokko.

12. Durch eine Dynamit-Explosion in Frankfurt a. M. zehn Personen getödtet.

14. Truppen-Revue in Paris anläßlich des Nationalfestes. — Bei einer Dampfer-Collision bei Bluefields, Costa Rica, 32 Passagiere ertrunken.

15. Ein Taifun richtet auf Luzon, Philippinen, furchtbare Verheerungen an.

18. Eröffnung des österreichischen Reichsrathes durch Kaiser Franz Josef.

23. Riesenbrand in Constantinopel; mehr als 2000 Häuser zerstört. — Eröffnung der Wagner-Festspiele in Bayreuth.

25. Bei einem Taifun, der in der Nähe von Tokio, Japan, wüthete, über hundert Menschen umgekommen.

29. Conferenz zwischen Kaiser Wilhelm, dem Reichskanzler und Staatssekretär des Aeußeren in Swinemünde.

August.

1. Brand des Asyls für irrsinnige Verbrecher in Toronto, Canada; acht Insassen verbrannt.

2. Das Dorf Jamen in Westpreußen vollständig abgebrannt. — Antoine Simon, Präsident der Republik Haiti, des Landes vertrieben.

3. Hundertjahrfeier der Schlesischen Friedrich Wilhelm-Universität in Breslau.

5. Neuntausend Metallarbeiter in Sachsen und Thüringen ausgesperrt.

7. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Mainz.

8. Ein mit Eingeborenen besetztes Flußboot auf dem Nil bei Alexandria gekentert und über hundert Insassen ertrunken. — Riesenbrand im Eisackthale in Tyrol.

10. Bei Bochum, Westfalen, 50 Grubenarbeiter in einem herabstürzenden Tragkorb getödtet.

14. Unruhen in Liverpool infolge des Streiks der Transportarbeiter. — General Cincinnatus Leconte zum Präsidenten von Haiti gewählt.

17. Allgemeiner Eisenbahnstreik in London erklärt. — Ableben des Cardinals Patrick Francis Moran, Erzbischofs von Sydney, N. S. W.

21. Ein Schnellzug der mexikanischen National-Eisenbahn stürzt in den Amacusac-Fluß; über hundert Personen umgekommen. — Mit dem Schooner „Rover" bei Barbados 50 Personen verunglückt.

23. Diebstahl des Gemäldes „Mona Lisa" aus dem Louvre in Paris. — Esperanto-Congreß in Antwerpen.

25. Sentor Arriaga zum Präsidenten der Republik Portugal erwählt.

30. Einsturz einer Eisenbahnbrücke im oberen Engadin in der Schweiz; dreißig Arbeiter verunglückt. — Enthüllung des Kaiser Franz Josef-Denkmals in Karlsbad.

September.

2. Die beiden Luftschiffer Leutnant de Grailly und Capt. De Camine in Frankreich verunglückt. — Enthüllung des Steuben-Denkmals in Berlin.

[illegible] Verheerende Ueberschwemmung des [illegible]-Kiang in China.

[illegible] barer Waldbrand bei Lands[illegible] zehn Millionen [illegible]

8. Einsturz des Theaters Eldorado in Nizza, Frankreich; über dreißig Arbeiter getödtet.

12. Elf Ulanen büßen bei Manövern unweit Dresden ihr Leben ein. — Kaisermanöver bei Neubrandenburg, Mecklenburg-Strelitz. — Gefährlicher Ausbruch des Aetna.

14. Mordattentat auf den russischen Premierminister Stolypin durch Dimitri Bogroff im Theater in Kiew; Stolypin stirbt am 18. September.

17. Blutige Krawalle in Wien in Folge der hohen Lebensmittelpreise; sechs Todte und 200 Verwundete.

20. Zusammenstoß zwischen dem britischen Kreuzer „Hawke" und der „Olympic" von der White Star-Linie bei der Insel Wight.

21. Tod des früheren General-Zolldirektors in China Sir Robert Hart in London. — Der Reciprocitäts-Vertrag in Canada niedergestimmt.

28. Finanzminister Kokowsoff zum russischen Premierminister ernannt.

25. Das französische Schlachtschiff „Liberte" bei Toulon durch eine Explosion vernichtet; 285 Seeleute umgekommen.

29. Kriegserklärung Italiens an die Türkei.

Oktober.

1. Francisco J. Madero Jr. zum Präsidenten von Mexico erwählt.

8. Beginn des Bombardements von Tripolis. — Rügenwalde in Pommern von einer Feuersbrunst heimgesucht.

9. Tod des General-Oberst der Kavallerie Joseph Anton Emil Ritter und Edler v. Xylander in München.

11. Entscheidender Sieg der Rebellen in Hankau, China; Besetzung von Wu-Tschang; 200 bis 800 Mandschus getödtet.

14. Militärisches Silberjubiläum des Königs von Sachsen. — Zurückberufung des früheren Oberbefehlshabers der chinesischen Armee Yuan-Schi-Kai.

16. Internationaler Hotelbesitzer-Congreß in Berlin.

19. Enthüllung eines Standbildes Kaiser Friedrichs III. in Aachen.

20. Durch Einsturz eines Neubau-Gerüstes in Budapest 40 Arbeiter verschüttet.

21. Durch eine furchtbare Explosion in einer Zeche bei Trabonella auf Sizilien 100 Arbeiter getödtet. — Hochzeit des Erzherzogs Karl Franz Joseph von Oesterreich mit der Prinzessin Zita von Parma. — Furchtbare Feuersbrunst in Constantinopel.

24. Die Stadt Kiu-Kiang in China von den Rebellen besetzt. — Große Franz Liszt-Jahrhundertfeier in Budapest.

29. Annahme des neuen Zeppelin-Luftschiffes „L. Z. 9."

November.

1. Yuan Schi-Kai zum Premierminister von China ernannt. — Riesiger Erdgas-Grubenbrand im ungarischen Komitat Maros-Torda.

2. Brand des chinesischen Viertels von Manila.

3. Abschluß des Marokko-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich.

6. Dr. Wilhelm Solf, Gouverneur von Samoa, als Nachfolger Dr. v. Lindequist's zum deutschen Colonialsekretär ernannt.

7. Furchtbare Stürme an der Nord- und Ostseeküste.

8. Empfang deutscher Regimentscommandeure durch Kaiser Franz Josef.

9. Demonstration des deutschen Kronprinzen im Reichstag gegen die Friedenspolitik des Reichskanzlers. — Furchtbares Blutbad der Mandschu in Nanking.

11. Stapellauf des deutschen Schlachtschiffs „Kaiserin" in Kiel.

17. Bedeutende Erdbeben im westlichen und mittleren Europa; das alte Hohenzollernschloß erheblich beschädigt. — Tod der einst sehr gefeierten Schauspielerin Ottilie Genée in Berlin.

20. Ermordung des Präsidenten Gen. Ramon Caceres von San Domingo.

22. Der Hamburger Dampfer „Prinz Joachim" bei den Bahama-Inseln aufgelaufen.

23. Ein Passagierzug stürzt bei Montreuil-Bellay, in Frankreich, durch eine Brücke in den Fluß; dreißig Personen ertrunken.

24. Der österreichische Dampfer „Romania" bei Rovigno gescheitert; 60 Personen ertrunken. — Bei einer Explosion in einer Oelkuchenfabrik in Liverpool 33 Menschen umgekommen.

27. Ernennung von 18 neuen Cardinälen durch Papst Pius X. in Rom.

December.

1. Das persische Parlament weist ein Ultimatum Rußlands betreffs Entschädigung für Truppentransporte ab. — In der Metall-Industrie Deutschlands 60,000 Mann ausgeschlossen.

4. Eine Anzahl Gebäude der sächsischen Armeeverwaltung in Leipzig eingeäschert.

6. Rücktritt des Prinzen Tschung, Vaters des jungen Kaisers von China, als Regent.

8. Besuch Kaiser Wilhelm's bei seinem Leib-Kürassier-Regiment in Breslau.

10. Krisis in Persien; Rußland verlangt Entlassung des amerikanischen Oberschatzmeisters W. M. Shuster.

12. Georg V. und Gemahlin in Delhi zum Kaiser und Kaiserin von Indien proklamirt.

13. Der Dampfer „Delhi", mit englischen Prinzessinnen an Bord, bei Cap Sparta gescheitert; die Passagiere gerettet.

16. Erderschütterungen in Mexico. — Probefahrt des neuen Siemens-Schuckert-Luftkreuzers in Berlin.

19. Friedens-Unterhandlungen in China mit Unterstützung der Mächte.

20. Shuster als persischer Generalschatzmeister entlassen. — Blutige Kämpfe mit Russen in Rescht und Täbris.

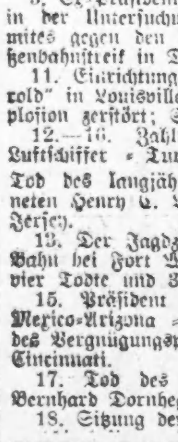
26. Räthselhafte Massenvergiftung im Berliner Hauptasyl für Obdachlose. — über 50 Todte!

27. Aussperrung von 160,000 Webern im englischen Distrikt Lancashire.

28. Chinesischer Hof geht auf einen Nationalkonvent zur Bestimmung der Regierungsform ein.

29. Konferenz in Nanking [illegible] jatsen zum [illegible] Republik [illegible]

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.

610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 300.

Ein saftiger Rippenbraten und Schmor=Kartoffel im unteren Backofen.

Eine Schüssel mit gekochten Zwiebeln, Süßkartoffeln, eine Pfanne Muffins, und einen Reis=Pudding im oberen Backofen.

Alles wird auf einmal bei einem Feuer gekocht

Ein ganzes Dinner gekocht in der Hälfte der Zeit, die es gewöhnlich beansprucht.

Und mit der Hälfte Feuerung die gewöhnlich gebraucht wird.

Dies ist das doppelte Backofen=System.

Das System, das durch den Herd ermöglicht wird der zwei Backofen hat— beide durch ein Feuer zwischen ihnen erhitzt.

Es liegt an Euch, Gas zu dem wohlfeilsten Heizmaterial zum Kochen zu machen—so daß jede Familie aus Sparsamkeit das ganze Jahr auf dem Gasofen kocht.

Deshalb ist der Herd, den wir empfehlen, immer einer mit dem doppelten Backofen=Kabinet System.

In früheren Tagen wurde von mangelhaften Herden und mangelhaften Systemen jährlich Millionen Dollars werth an Brennmaterial verwüstet.

Aber alle Verwüstung hört auf bei dem doppelten Backofen=Kabinet Herd und dem Kochsystem, das er ermöglicht.

Die speziell entworfenen doppelten Backofen Herde, die wir empfehlen und aufsetzen, werden für uns von einem halben Dutzend verschiedener Fabriken gemacht.

Jeder einzelne ist nach unseren Spezifikationen gemacht—emaillirte Stahloberfläche mit Asbestos gefütterten Backöfen um die Hitze zu halten—ein Riesenbrenner oben zu sehr schnellem Kochen — ein Brenner zu langsamem Kochen und — jeder Theil leicht erreichbar und bequem zu reinigen.

Wir haben diese Herde mit Backöfen entweder auf der rechten oder der linken Seite gemacht, und wir haben verschiedene Facons, für verschiedene Plätze.

Ihr könnt diese Herde in unserem Hauptquartier in der unteren Stadt inspizieren, ebenso in den Zweigläden.

Seid mißtrauisch bei „billigen" Herden, die als „dieselben" bezeichnet werden „wie die Gas Company verkauft"—es sind häufig alte Facons mit fehlerhaften Brennern — Oefen, die wir längst abgeschafft haben und daher von Händlern in Partien zu niedrigen Preisen erstanden werden können.

Zweigläden an der Südseite

3478 Archer Ave., nahe 35. Str.
238 West 63. Straße, nahe Yale Ave.
3448 Indiana Ave., nahe 35. Str.
9051 Commercial Ave., nahe 91. Str.
11109 Michigan Ave., nahe 111. Str.

Zweigläden an der Westseite

1615 West 12. Straße, nahe Ashland Ave.
3658 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
1432 34 W. Madison Str., nahe Bishop Ct.
4312 West Madison Str., nahe 43. Str.
1565=67 Milwaukee Ave., nahe North Ave.
4501 West 12. Straße, nahe 45. Ave.

Zweigläden an der Nordseite

408 West North Ave., nahe Sedgwick Str.
3069=71 Lincoln Ave., nahe Barry Ave.
4615 N. Clark Str., nahe Wilson Ave.

Doppelte Backofen Cabinet Ranges, nach unseren Angaben gebaut, sind in irgend einem der obigen Läden oder von irgend einem der 300 Händler zu haben, mit welchen wir spezielle Arrangements getroffen haben. In diesen sämmtlichen Plätzen werden unsere Herde auf monatliche Abzahlungen verkauft und jeder Herd wird frei abgeliefert und installirt für Familiengebrauch.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building Michigan Boulevard